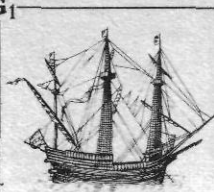


Galeere



Galeone



Galgen

bestimme irgendwo her: wo hast du das aufgegabelt? ich g. ein, & bringe ein Ziel zwischen einen Kurz- und Weitschuß mit verschiedener Entfernung. gäbelig, gegabelt, einmal verzweigt. der Gähler, -s/-, 1) Aufwader (Getreide, Heu). 2) Gabelhirsch, Abb. G 23. 3) Gähli, M wer alles überhastet. der Gähelbock, Antilopenart. die Gäheldeckel, Doppeldeckel des Einpfanners, Abb. W 2. das Gähelfrühstück, warme Mahlzeit am Vormittag (oder um Mittagszeit, wenn man spät zu Mittag ist). der Gähelgriff, Turnen: Daumen gegenüber allen anderen Fingern. die Gähelhäute, -arbeit, Handarbeit über gebogenem Stab. das Gähelhuhn, unausgewachsenes Rebhuhn. die Gähelmücke, Fiebermücke. der Gähelschwanz, 1) mehrere Vögel (Gabelweisse, Milan). 2) ein Nachschmetterling. [german. Etw.: gäbele und Gähli Schweiz.]

Gäbriel, Gabriele, Gabi, Zella, -s, Vornamen. [hebr. 'Geld Gottes']

gach, M † jäh. die Gach, Jähzorn. [oberd.]

gad, gads, Vogelkrei. ich gadere (habe gegadert),

gaddele, gadde, 1) die Hüner gadern, schreien andauernd. 2) über es, schwache, schwächere, nach Gedeiher oder Klatsch um etwas. [Schallwort]

gäb, M 1) sofort. 2) genau. 3) gerade. [alemann.]

der Gaden, Gadem, -s/-, M 1) Saalbau. 2) Laden.

3) einzimmeriges Haus. 4) Obermauer der Basilika. Abb. K 25. 5) M Schlafraum im Oberstock. 6) M Stall. der Gademmer, † 1) Einwohner ohne Bürgerrecht. 2) Kramladeninhaber. das Gadensteigen, -s, Fensterln, Kisten. [abz.; Herkunft dunkel; oberd., auch niederb.]

das Gäder, M feines Fleisch. [schweiz.]

gädlisch, M 1) passend. 2) groß, fast erwachsen. die

Gäbung, M Art, Gattung, Menge, Größe. [niederb.]

der Gädich, Zigeunerwort für den Nichtzigeuner, bei den Deutschen.

ich gaffe (habe gegafft) nach ihm, sehe müßig, offenen Mundes. es gafft, M kafft, kafft offen. ich g. ihn an, bestaune. ich g. ihm nach, starre nach. ich g. zu, schaue dumm erstaunt zu. Hptw.: die Gaffererei, - der Gaffer, -s/-, müßiger Zuschauer. [deutsches Etw.; es gafft oberd.]

die Gaffel, -/-n, 1) Segelstange an trapezförmigen Segeln, Abb. S 47, S 48, S 49. 2) † Zunft. 3) M Gabel. der Gaffelbote, M Reichenbitter. der Gaffelschoner, Zweimaster mit Gaffelsegel, Abb. S 49. [niederb. Jörm von: Gabel; 2 niederb.]

der Gagat, M schwarzer Bernstein, Bechstein. [griech., nach der Stadt in Syrien]

die Gage gäse, -/-n, 1) Besoldung von Künstlern.

2) Pfand. der Gagist, gasehst, österr.: Gehalts-empfangen (Beamten usw.). [franz. aus german.]

ich gäge, gägele, M lache albern. der Gagehenn, M Polsterabend. ich gaggerze, gaggere, M gadere. [oberd.]

der Gaggel, M ein Kleinstrauch des Torfmoors.

ich gaggere, M überlege, wäde. [schweiz.]

gäh, M jäh. gähst, senkrecht. [oberd.]

gahn, M 1) gehen. 2) gegangen. [bes. niederb., alem.]

ich gähne (habe gegähnt), 1) atme tief und langsam durch den offenen Mund; Zeichen der Müdigkeit oder Langeweile. 2) ein Ugrund gähnt vor uns, kafft, öffnet sich riesig und tief. ich g. ihn an, zeige ihm meine Langeweile oder Müdigkeit durch Gähnen. [deutsches Etw.]

die Gailarde gärdre, -/-n, alter Gesellschaftstanz. die Gailarde, -/-n, Rotarbenblume. [franz.]

die Gänze, M schiefes Maßmaß an der Spitze. [österr.] die Gäle, M 1) Bläschen (an der Spitze). 2) Krähe, Dohle. 3) Mund. 4) schwaghaftes, albern Frauenzimmer. [österreich.] [von: gadern]

der Gatsch, Gaggisch, M Vergnügen, Spaß. [schweiz.] die Gata, -s, Festschmuck, Festschleier; sich in G. werfen. [span. aus arab.; Schwallitz]

der Galaktit, -s/-e, Milchstein (Mineral). das Galaktomier, Maß für den Fettgehalt der Milch. der Galalith, -s/-e, eine kunstthornartige Masse. [griech. Etw.]

der Galän, -s/-e, Viehhäber (einer Frau). galant, artig, ritterlich, höflich, zuvorkommend; die galante Zeit, das 18. Jahrhundert (Motto); ein galantes Abenteuer, Liebesabenteuer. Hptw.: die Galanterie, -/-n. der Galanteriegegen, Degen der Hofkammer. die Galanteriewaren, Buchladen. [span.-franz., von: Galan]

der Galander, 1) † † Kaland. 2) Zerknart. [griech.]

Galatan, Galathee, -s, griech. Meerestier.

der Gäle, -/-n, teilscher Bewohner Schottlands, auch Irlands. Etw.: gälisch.

die Galegite, -/-n, scharfgabtes Segelschiff mit Gaffelstakelung. die Galeere, -/-n, altes Ruderkriegsschiff, Abb. G 1. die Galeone, -/-n, große Galeere, später ohne Ruder, Abb. G 1. die Galeste, Galtiste, -/-n, Galliot, -/-en, 1) kleine schnelle Galeere. 2) Schoner mit bauchigem Deck, Abb. S 49. der Galenkräftling, Ruderer an der Rette; Sinnbild des grausam Ausgebeuteten. [ital. aus griech.-mittelalt. galea Rudererschiff]

die Galerig, -/-n, 1) Laufgang (nach einer Seite offen), Abb. K 25. 2) langer heller Gang. 3) † Gedeckter Gang mit Schießscharten; Minengang, -stollen. 4) der oberste Rang im Schauspielsaal; für die G. spielen, um billige Wirkung beim Zuschauer werden. 5) Kunstsammlung (Museum). 6) G Gauerbanke. [mittelalt.-ital. aus griech.; Lutherzeit]

die Gallette, -/-n, Pladen, Bratbuden. [franz.]

der Galgant, -s, eine Volksart. [griech. aus chine.]

der Galgen, -s/-, 1) Vorrichtung zum Strafvollzug (Tötung) durch den Strang, Abb. G 1. 2) Aufhängenvorrichtung, Abb. S 38. der Galgenbrunnen, Ziehbrunnen. die Galgenfrist, allerletzter Aufschub. das Galgengericht, Verbrechen gegen die Galgenhumor, bittere Heiterkeit auch in schwerer Not. das Galgenmännlein, Wurm. das Galgenmündhül, Teil des Baumes. der Galgenstiel, -s, pinne, rhein.: Möhre, Gelbrübe. der Galgenstiel, -s, schwengel, -schelm, -vogel, -braten, A. misstratener (ungezogener) Kell. [germ. 'Stange']

der Galgitzer, -s, Christus. [arab., Landschaft Palästinas]

der Galimathias, -s, Gerede. [franz. aus griech.]

das Galion, Gallion, -s/-en, † Vordam an Bug älterer Schiffe. die Galionsfigur, Bugschmuck. [span., verwandt m.: Galeasse usw.]

Gallzien, -s, 1) der südliche Teil von Polen.

Etw.: der Gallzier, -s/-e. Etw.: gallzisch. der Gallzierer, -s/-e, Dilettant. 2) G., Gallzien, nordspan. Landschaft.

der Gall, Galm, † Schall, Laut.

die Galle, -/-n, 1) Absonderung der Leber; Sinnbild für Ärger und schlechte Laune: mir läuft die G. über, ich mache mir G., ärgere mich. 2) U Gallenblase. 3) Flüssigkeitsammlung in den Gelenken (bei Pferden). 4) Verbißung durch Schmarotzer. 5) † Blase im Fuß. 6) Abichaum



(beim Glaschmelzen, Teerschmelzen). 7) *g* unangestrichen (zu nasser, zu trockner) Fiedel im Ader. 8) M unvollständiger Regenbogen. 9) M Sturmzeichen am Himmelstrand. ich *gasse* (habe gegast) es, 1) färbe schwarz (Seide). 2) entgasse (Fische). 3) *W* ich gass, harnt. ich *gasse* mich, *U* ärgere mich. *gal-* tig, 1) bitter. 2) mürreisch, verbittert. der *Gallapfel*, *Ø* runde, gerbstoffreiche Mißbildung. die *Gallenblase*, Organ, in dem die *G* aufgeschwemmt wird. Abb. M 16. der *Gallenstein*, in der Gallenblase oder den Gallengängen gebildeter Stein. die *Gallwespe*, Kerbtier, verursacht die Galläpfel. [1 und 2 german. Stw., 3—7 lat. Zw.; 8 mitteld.]

die *Gallerte*, -/n, das *Gallert*, -s/-e, der *Gallertich*, süßartige Masse (Gefee). [mhd.; Herkunft dunkel] *Gallien*, -s, Name von Frankreich, Belgien und Oberitalien in römischer Zeit. *Einw.*: der *Gallier*, -s/-e. *gallisch*, 1) aus *G*. 2) *+* französisch. 3) *+* geistreich-prühend in französischer Art. *gallisch*, französisch-katholisch. der *Gallismus*, -/n, men, wörtliche Anlehnung an die französische Ausdrucksweise. die *Gallomanie*, -s, Französelei.

Gallimathias, *→* *Gallimathias*. das *Gallium*, -s, *Ø* seltener Grundstoff. der *Gallus*, -n, ein Gербmittel. die *Gallustinte*, Galläpfeltinte. [ind.]

der *Galmei*, -s/-e, mehrere Zinkerze. [griech. aus hebr.] der *Galon* *gälö*, -s/-s, die *Galne*, -/n, Trefse, Goldfische. *galoniert*, betreibt. [franz.; zu: *Gala*] der *Galopp*, -s/-e, 1) springende Gangart des Pferdes, Abb. P 12. R 18; Einbildung für höchste Geschwindigkeit: mach *G*! schnell! 2) schneller Rundtanz in $\frac{2}{4}$. *Takt. Zeitw.*: ich *galoppiere* (habe, bin galoppiert). *galoppierend*, *+* rasch fortchreitend: *galoppierende* Schwindel. [franz., wohl zu deutsch: Duell; Futterzeit]

die *Galopie*, -/n, 1) Überschuh (aus Gummi). 2) die *G*, das *Glossisch*, M. Unterrock. [franz. aus griech.; spätes Wt.; 2 Schweiz.]

ich *galitiere*, M 1 schreie. 2) gaubere. [oberd., mitteld.] *galitrig*, M ranzig, faulig. [niederb.] der *Galt*, M Euterentzündung. *galt*, M *→* *gelt*. ich *galt*, von: *geiten*.

die *Galtörnte*, -/n, eine Gartenzierpflanze. [J. Galton, 1822—1911]

ich *galvanisiere* (habe galvanisiert) ich, 1) behandle mit dem galvanischen Strom. 2) überziehe (im elektrischen Bad) mit einer Metallschicht. 3) matte oder schwärze durch Ätzen. *Hptw.*: die *Galvanisation*, -s, das *Galvano*, -s/-s, Ergebnis der *Galvanisation* (Nachbildung oder Überziehen im elektrischen Bad), bes. metallisches Abbild einer Druckplatte oder eines Schriftzuges. das *Galvano-* meter, Gerät zum Nachweis und Messen geringer elektrischer Stromstärken. das *Galvanoskop*, Gerät zum Nachweis eines elektrischen Stromes. [Galvani, ital. Naturforscher, 1737—98]

der *Galz*, *galz*, M Gelse, Gelf.

der *Gamander*, -s/-e, *Ø* 1) Lippenblütlergattung (Rosenkraut und Verwandte). 2) Ehrenpreisart (Männertreu). [mhd. aus griech.]

die *Gangfische*, -/n, 1) Wadenbefeidung aus Leder oder Stoff (Wiedelgamasche), Abb. K 29. 2) Schuhbefeidung des Oberfußes aus Stoff oder weichem Leder, Abb. K 29. 3) *+* Zungstiesel. 4) Gamaschen haben, *U* Angst haben. der *Gangschendienst*, geistloser Drill. der *Gangschennitter*, 1) *Ø* Infanterist. 2) verweichlichter Junfer. [franz. aus arab.]

die *Gaube*, -/n, dem Violoncello ähnliches Streichinstrument. [ital. Viola da gamba 'Kniegeige'] ich *gambete*, M balge, springe, schlendere umher. [oberd., niederb.]

das *Gambit*, -s/-e, *Schach*: Eröffnung, bei der ein Bauer angeboten wird. [span. aus arab.]

Gambirjuss, -s, fagenaher flandrischer König, Schöpfer der Bierbrauerei.

der *Gamel*, M keltig-albener Kerl. [oberd., mitteld.] das *Gamma*, -s/-s, griech. Buchstabe, Übers. G 37. der *Gammel*, G schlechtes Eisen.

gammelig, M alt, niederb., german. Stw.] der *Gammen*, M Ackerbeet, Weisung. [Schweiz.]

der, die *Gams*, M Gams, der *Gamsbart*, Rückenhaare des Gamsbocks als Hufschmud. [bair.]

die *Gangschie*, -/n, hinterer oberer Rand des Unterkiefers beim Pferd. Abb. P 12. [franz.]

das *Gand*, M Schuttalbe. die *Ganddecken*, Steinwolle (Mörane). [oberd.]

der *Ganef*, *Ganpe*, G Gauner, Dieb. *ganfen*, stehlen. [hebr.]

der *Ganerbe*, *+* Miterbe. [ahd., Ge-an-erbe]

der *Gang*, -s/-e, 1) *Tram* M, Fortbewegung im Schritt, auf den Füßen: er hat einen schweren *G*, schweren Tritt. 2) Bewegung, Lauf: etwas in *G* halten, bringen; das hat seinen guten *G*, geht munter weiter; der *G* der Entwicklung, Ablauf; zu *G* kommen, M fertig werden. 3) Beforgung, Weg zu einem bestimmten Zweck: einen schweren *G* tun; ich habe noch ein paar *G*änge vor. 4) einmaliger Arbeitsaufwand, z. B. Abschnitt im Zweikampf, einmalige Füllung des Mähttrichters, einmaliges Wenden beim Kreuzen des Seglers. 5) Gewicht in der Eisenfalle: wir haben zu Mittag drei *G*änge, z. B. Suppe, Hauptgericht, Nachschick. 6) schmaler Verbindungsraum, Gehenge, bes. Vorzimmer, z. B. Abb. B 44. *EG*, umschlossener Weg: unterirdische *G*änge; *G*änge im Fuchsbau; Gehörgang, Abb. O 2; der Baumgang (Alee); Wildgang, Wechsel. 7) *Ø* *Ø* mit Gestein oder Erz gefüllte Spalte in einem anderen Gestein. 8) *Ø* ein Lauf. 9) Windung, eine Umdrehung (Schraube, Abb. G 28; Schnecke). 10) *Ø* Geschwindigkeitsstufe.

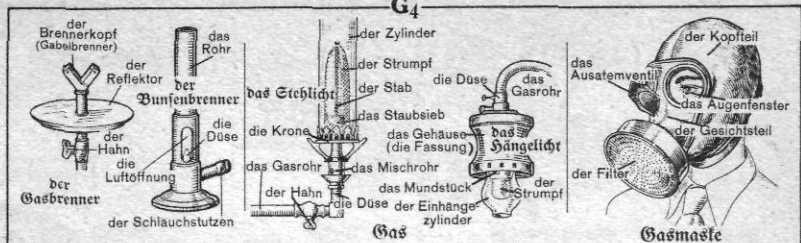
gangbar, 1) begehbar, für Fußgänger geeignet. 2) geläufig, üblich, gültig. die *Gangel*, M Schneeschwelle. der *Gänger*, -s/-s, seltenerer Form für *→* *Geher*. *gänglich*, 1) rasch, gut laufend. 2) gebräuchlich, im Verkehr befindlich. 3) fähig (Hund). der *Gängling*, *Gängling*, Mantel, die *Gangart*, Art, die Füße zu setzen, Abb. P 12. das *Gangbord*, im Innern eines Rahms längs der Bordwand verlaufendes Brett. das *Ganggewicht*, Gewicht als Antrieb eines Uhrwerks, Abb. U 1. das *Gangkreuz*, *Ø* gegenseitige Durchdringung von Erzgängen. das *Gangspilz*, *Ø* Ankerwinde. [german. Ableitung von: gehen]

der *Ganggang*, -s/-s, Gruppe (von Wanderarbeitern, Schmugglern, bes. Verbrechern). der *Gangster*, -s/-s, Mitglied einer Räuber- oder Schmugglerbande. [engl.]

gäng, *gang*, M immer. *gang* und *gäbe*, *gäng* und *gäbe*, üblich, geläufig. [von: gehen; Schweiz.]

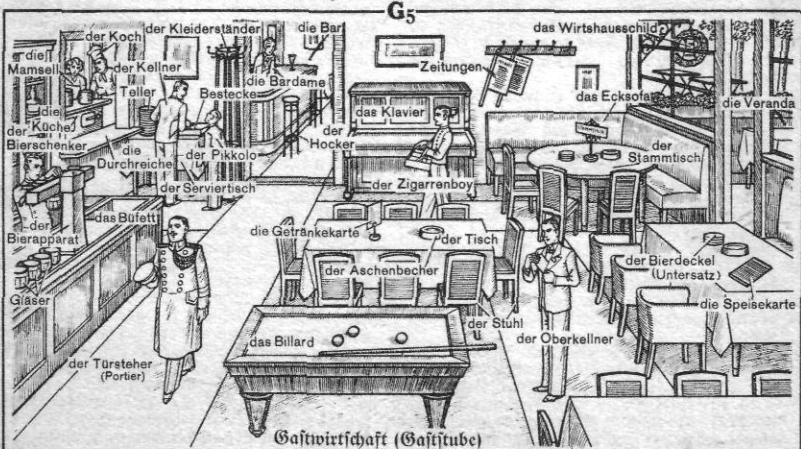
ich *gängele* (habe gegängelt) ich, führe, wie man früher die Kinder am *Gängelband* führte. der *Gängler*, rhein.: Hausierer. [von: Gang]

der *Ganges*, -s, Strom in Vorderindien. [griech.] das *Ganglion*, -s/-n, 1) Nervenknoten. 2) Überbein.



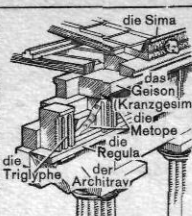
n. n. 4) M. Magen der Wiederkäufer. der **Gärn-ler**, + Garnwirter. [german. Etw. 'aus Därmen Gedrehtes'; 4 oberd.]
 die **Garnele**, -/n, ein zehnfüßiger Krebs, Abb. K 45. [niederl., zu: Granne]
 garni, möbliert. das **Garni**, möbl. Zimmer. [franz.]
 garnicht, vorbereitete, aber amtlich nicht zugelassene Zusammenföhrung von: gar nicht.
 ich **garniere** (habe garniert) es, 1) rüste aus. 2) schmücke aus. die **Garnitur**, -/en, 1) Weschläge, Ausstattung. 2) Satz, Reihe, Anzahl von zusammengehörenden Gegenständen, vgl. Abb. M 21. [franz. aus german. 'warnen']
 die **Garnisöfn**, -/en, 1) Standort. 2) Befestigung (eines Standortes). [franz.]
 der **Garrid garrik**, -s, Radmantel, Abb. T 18. [G., engl. Schaupfeiler, 1716-79]
 garstig, eßig, häßlich. [deutsches Etw.]
 der **Garten**, -s, Bodenteil für den Kleingartenbau von feineren Auspflanzungen, Obstbäumen und Zierpflanzen, Abb. G 2, G 3, F 85, Sinnbild des Geistes und lieblicher Ordnung. der **Gärtner**, -s, die **Gärtnerin**, -/nen, 1) Gartenschaffmann. 2) M. Kärner, Kleingärtner. ich **gärtner** (habe gegärt- nert), bearbeite einen Garten fachgemäß. die **Gär- nerei**, -/en, 1) Gartenbaukunst, Abb. G 3. 2) Unter- nehmung zur Züchtung von Gartenpflanzen. **gär- nerisch**, gartenbaulich; den Gärtner betreffend.
 das **Gartenhaus**, 1) Häuschen im Garten. 2) M. Hinterhaus. [german. Etw. 'Einzuangung'; 2 oberd.]
 das **Gas**, -es, -/e, 1) Stoff im verdampften Aggre- gatustand, Abb. A 9. 2) vergasteter Brennstoff, Abb. G 4. 3) Tragstoff der Luftschiffe, vgl. Abb. L 24. 4) Benzin: G. geben, Fahrt beschleunigen. das **Gasöl**, -s, Gasöl, flüssiger Teil des Erdöls. ich **gase** (ab), blase G. ab. der **Gasautomat**, Münz- gasmesser, der gegen Einwurf einer Münze eine bestimmte Menge Gas abgibt. das **Gasblau**, Ver- liner Blau. **gasförmig**, verdampft, weder flüssig noch fest. die **Gasmaske**, Schutzmaske gegen Giftgas, Abb. G 4. der **Gasometer**, Gaspeicher. [Rw. der Schwulstzeit, aus: griech. Chaos]

ich **gasse**, M. reinige enthaarte Zelle. **gassen**, M. aus- widem Wollstoff. [niederb.]
 der **Gascht**, **Gäsch**, DM Gisch, Gärung. es **gасht**, **gäsch**, zisch. Nebenformen von: Gisch
 das **Gasel**, -s, -e, die **Gafel**, -/n, tunkreiche ara- bisch-verfälschte Gedichtform. [arab. 'Gespinn']
 die **Gasstange**, -/n, helbsche Brärlerei. [die Gas- cogné, franz. Landtschaft] [mittelb.]
 die **Gasse**, M. die beiden Hände voll. [german. Etw.; die **Gasse**, -/n, 1) enge Straße, Abb. M 6. die hohle G., Hohlweg. 2) M. Stadtsstraße: auf Gassen und Straßen, durch Stadt und Land. 3) enger Durch- gang, bes. zwischen zwei Weihen. Abb. S 42. ich **gassate**, + schendere. ich **gassete**, M. fensterte. der **Gassenbauer**, Schläger, Modesang. der **Gassen- jänge**, -bube, unbefugter, schlecht erzeugener Knabe. das **Gassenlaufen**, + Spiebrutenlaufen. [german. Etw.; 2 und gaselle oberd.]
 der **Gassel**, M. 1) kleiner niedriger Rennschlitten. 2) Brotshaufel. [niederb.]
 der **Gast**, -es, -e, 1) Besucher, bes. zu einer Mahlzeit oder über Nacht, vorübergehend Aufweisender, An- kömmling zu kurzem Aufenthalt: bei einem zu Gaste sein, einen zu Gaste laden; wie haben Gäste; der Winter ist ein strenger G. 2) Beiwohner (Hospitalant). 3) **Bühne**: Schau- spieler, der auf einer fremden Bühne auftritt. 4) Kunde, bes. einer Gaststätte. 5) das, der G., M. Mensch. 6) der G., -s/-en, Schiffsmann je nach der Verwendung: Bootsgast, Signalgast usw. die **Gasterei**, -/en, Schmans, Gelage. ich **gastiere** (habe gastiert), trete als Gast auf einer fremden Bühne auf. **gastlich**, 1) gastfreundlich. 2) wohnlich, gemüthlich. **gastfrei**, **gastfreundlich**, gerne Gäste bei sich sehend. **Appt.**: die **Gastfreiheit**, **Gastfreund- lichkeit**, **Gastfreundschaft**, der **Gastgeber**, Ein- labender, Veranstalter (einer Geselligkeit). das **Gasthaus**, Wirtschaft, bes. Speisewirtschaft, Abb. G 6. der **Gasthof**, Wirtschaft mit Nachtlager (Hotel). das **Gastricht**, Beiligkeit des Gastes, früher reli- giöse Sitte. eine **Gastralle** geben, U sich eine Zeitlang irgendwo betätigen. das **Gastspiel**, Auf-





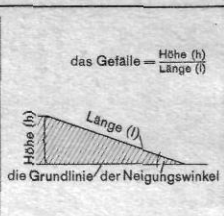
Gazelle



Gebäl (dorisch)



Gebiß



Gefälle

treten auf fremder Bühne. die **Gaststätte**, Sammelwort für Speisewirtschaften, Schank- und Kaffeehäuser. der **Gastwirt**, Inhaber einer Gaststätte oder eines Gasthofs. [german. Stw.; 5 niederb., weßd.]

die **Gästen**, M Gäste. [niederb.]

gastlich, den Magen angehend. der **Gastronomp**, -en/-en, Feinschmecker. der **Gastropode**, -n/-n, Bauchfüßer, Schnecke. [griech. Nw.]

das **Gat**, **Gatt**, -s/-s, 1) Hinterteil eines Schiffes. 2) enge Ein- oder Durchfahrt in Gewässern. 3) Loch zum Wasserablauf. 4) **G. Gatte**, **Reffgat**, kleines umsäumtes Loch an der vorderen Seite des Segels, durch das ein zum Anbinden an die Rah dienendes Tau geht. 5) M Gasse. [niederb. 'Loch']

ich **gäbe**, + M jät.

gägen, M gegossen. [niederb.]

die **Gärie**, **Gärie**, M Unterhose. [österreich. aus ungar.]

gäglich, M 1) artig. 2) passend. [oberd., mitteld.; von: gatten]

der **Gätsch**, -e/-e, M Brei. **gätschig**, breitig. [österreich.] das **Gatt**, + **Gat**.

der **Gatte**, -n/-n, die **Gattin**, -nen/-nen, Ehefrau, bes. in gehobener Rede. [von: gatten]

ich **gatte** (habe gegattet), 1) e s ihm, verbinde, paare. 2) M ordne. **gätig**, **gätlich**, 1) nett, artig. 2) passend. die **Gättig**, M 1) Gattung. 2) Art; Anstand; er machte eine üble Gättig, schlechten Eindruck.

ich **gättigere** e s, Baumwollspinnerei, Gießerei: mißliche sachgemäß. [westgerm. Stw.; 2 alemann.]

das **Gatter**, -s/-s, 1) Gitter. Abb. S 66. 2) Säge mit mehreren Sägeblättern. Abb. S 1. 3) Spulengefäß an Spinnmaschinen. ich **gattere**, M 1) umsäune. 2) lauere, spähe. ich **gattere** ihm auf, lauere ihm auf. [herkunft unsicher; bef. alemann.]

die **Gattung**, -en/-en, 1) Gruppe, Sorte. 2) 2) Artgemeinschaft, Gruppe nächstverwandter Arten, Übers. N 5. [von: gatten]

gag, M 1) bitter, herb. 2) zu teuer. [weßd.]

die **Gäge**, M Stieltelle. [ital. Nw.; oberd.]

ich **gäge**, M 1) flattere, flammle. 2) gadere. [oberd.]

der **Gau**, -s/-e, 2e, 1) Landschaft, bes. größeres zusammengehöriges Gebiet; ins Gän gehen, oberd.: ins Gehege kommen. 2) Hoheitsgebiet im Aufbau der NSDAP. 3) M flaches Land; **Gegensatz**: Stadt, Gebirge. [german. 'Landschaft am Wasser'; 3 bayr.]

gau, M schnell. [niederb., wohl verwandt m.: jäh] der **Gauch**, -s/-e, 1) Tropf, Kerk, bef. armer Betrüger. 2) oberd.: Kuckuck. das **Gauchheil**, die Pflanzengattung Anagallis. [germ. Stw.]

der **Gauds** **gautschö**, -s/-s, Pampasgras. [indian.]

gaud, M gut. das **Gaud**, Gut. [niederb.]

gaudeamus, wir wollen lustig sein. das **Gaudium**, -s, die **Gaudi**, **Gaudes**, Hauptfuß, großes Vergnügen. [lat.]

der **Gaudi**, + **Gauner**. [niederb. 'behender Dieb'] die **Gaufer**(n), M hohle Hand; beide Hände voll. [german. Stw.; schwed.]

der **Gauß**, M Uhu. [german. Stw.; bayr.] ich **gaufriere** go/rir, presse Muster (in Stoff, Papier). [franz.]

der **Gaußel**, M Narr, Possengestalt. [alemann.] ich **gautele** (habe gautelt), 1) flattere, tändele umher: der gautelnde Schmetterling; mit Licht gauteln, spielen. 2) mache Taschenspielerkunststücke oder andere Blendwerk, manchmal: betrüge. ich g. e s ihm vor, täusche vor, bes. auf

spielerische Art. die **Gaukel**, M schlechte Kerze. die **Gaukelei**, **Gauklerei**, -en/-en, das **Gaukelwerk**, Blendwerk, Trug. der **Gaukler**, -s/-s, 1) D Artist. 2) Taschenspieler, Baubertüfeler. 3) Tagraubvogelgattung. die **Gaukelblume**, schön blühende, fruchtige Pflanzengattung. [ahd., 2 alemann.]

der **Gaul**, -s/-e, 1) altes oder wertloses Pferd. 2) M Pferd. [spätmd., Herkunft unbekannt]

ich **gaume**, M hüte, schone. der **Gaumer**, + **Flurhüter**. [german. Stw.; oberd.]

der **Gaumen**, -s/-s, Scheidewand zwischen Mund- und Nasenhöhle. Abb. L 9. er hatte einen feinen G., ist ein feinschmecker. der **Gaumentischel**, Velerei. der **Gaumentant**, mit Zungenrücken und G. gebildeter Laut (Guttural), z. B. im Deutschen g, k, n, ng, Abb. L 9. [german. Stw.]

der **Gauner**, -s/-s, Dieb und Betrüger. ich **gaunere** e s ihm ab, liste ab, betrüge ihn darum. die **Gaunerei**, -en/-en, Betrug, Schelmstück. [hebr.]

die **Gaupe**, **Gaupe**, -n/-n, rechtliches Dachfenster mit Balmbach oder Kuppelbaldach. [westmitteld.]

die **Gaus**, M Gans. [alemann. niederb.]

das **Gauf**, -n/-n, Einheit der magnet. Feldstärke. [G., deutscher Mathematiker, 1771-1855]

die **Gaußsche**, M Schaufel; Wiege; Ruhebett. ich **gäufsche**, M schaufele; schwabere. der **Gäufsch**, M Guß. [alemann.]

das **Gaußschen**, -s, 1) bei der Papierherstellung: das erste Brechen der Papierbahn. 2) Zunftbrauch der Buchdrucker. [zu: ich gäufsche]

die **Gaupte**, -n/-n, ein alter zierlicher Tanz von mäßig schneller Bewegung. [franz.]

der **Gaw**, M ein Maulwurf. die **Gaw**, M Gabe. die **Gawel**, **Gawwel**, M Gabel. [niederb.]

die **Gäze** **gäse**, -n/-n, Reststoff. [franz. aus pers.-arab.]

die **Gazelle**, -n/-n, Antilopengattung. Abb. G 6; Sinnbild für leichtfüßige Mutte. [arab.]

die **Gazette** **gäset**, -n/-n, M Zeitung, Zeitschrift. [franz.]

GB, Abk. für: Gezebuch.

ge..., Vorilbe, 1) ohne bestimmten Sinn an der Vollendungsbeiform (Partizip der Vergangenheit) des einfachen und des trennbar zusammengefügten deutschen Zeitworts: ich lebe - habe gelebt; ich komme an - bin angekommen, aber:

Fremdwort: ich studiere - habe studiert; untrennbar Zusammenfügung: ich durchlebe - habe durchlebt; ich ertrage - habe ertragen. 2) an Sammelwörtern: das Getier, allerlei Tiere. 3) an Bezeichnungen dauernden Geschehens: das Geflapper, ständiges Klappern. 4) mundartlich, bes. süddeutsch in der Form g...:

die G stätten, M Stätte; der G halter, M Behälter. [german.]

das **Geffer**, + **Rebentkauen** und ihr Abdruck. das **Geffe**, -s/-e, 1) 2) Maul der Pflanzensfresser. Abb. H 20, R 11. 2) getreffeene Pflanzen. [spätes Mdl.]

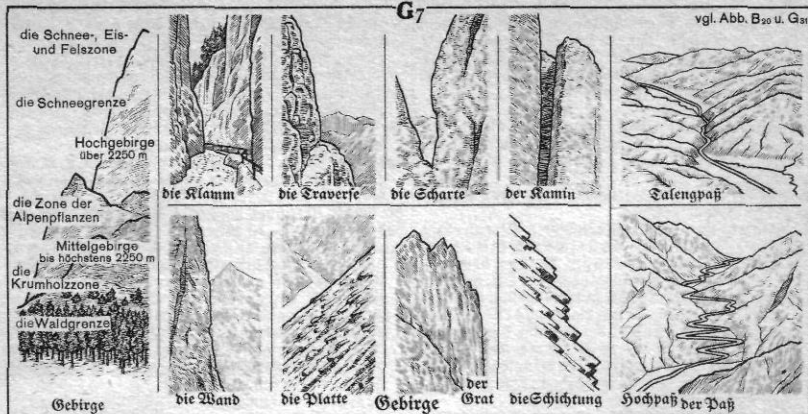
geb, Abk. für: 1) geboren. 2) O gebunden. das **Gebärde**, -s/-e, Badwert, bef. seines, leichtes, Abb. A 59. [spätmd.]

das **Gebahn**, + **Loßung** (des Wildes).

das **Gebäl**, -s/-e, **Gebälte**, 1) Balkenwerk, Aufbau aus Balken, z. B. am Dachstuhl. 2) Verbindungsstück zwischen Säulen und Dach, Abb. G 6. [spätes Mdl.]

das **Gebände**, eigentl. richtig für + **Gebende**.

die **Gebärde**, -n/-n, Ausdrucksbewegung oder -stellung: mit einer verächtlichen G. ich **gebürde** mich, **gebürde** mich (habe mich gedärbt, gebart), 1) wild, roh, wie ein Tiger, benehme mich. 2) fromm,



brav, wie eine Taube, heuchle. **Hptw.:** das **Geboren**, -s, die **Gebörung**, -en. [ahd., vom Stamm →...bar]

ich **geböre** (gebar, habe geboren) ihn, bringe zur Welt, die **Gebäuerin**, -D Mutter, die **Gebärmutter**, Fruchthalter, Bürde M, Hohlorgan des weiblichen Körpers, in dem sich die Entwicklung des befruchteten Eis vollzieht. [german.: →...bar]

gebäulichkeit, U & gleichmehheit.

das **Gebäude**, -s, -1 Baumwerk, bef. öffentliches. 2) kunstvolle Fügung: das **G.** der skandinavischen Philosophie. 3) * Grubenanlage. (zu: bauen)

ich **gebe** (gab, habe gegeben; du gibst, er gibt), 1) es ihm, lasse in seinen Besitz gelangen, schenke, reiche, teile zu, bestimme, gewähre: gib mir die Hand; die Lampe gibt gutes Licht; Gott gebe es!; er gab uns zu verstehen, sagte oder tat etwas, woraus wir es verstanden; gegebene Größen. 2) bekannt. ich g. ihm drei Tage, setze eine Frist oder dgl., daß er noch drei Tage braucht oder lebt; ich g. **Kartenspiel**: spiele aus; gib's ihm!, laß ihm eine gute Abfuhr (durch Prügel oder Worte) zukommen. 2) es, veranlasse (einen Ball, ein Konzert). 3) es, führe auf: was wird heute (im Theater) gegeben? 4) es, ergebe, werde dazu: dieser Most wird einen guten Wein geben. 5) für etwas, um etwas, erkaufe etwas damit. 6) es von mir, erbecke. 7) etwas, viel, wenig auf ihn, schäme ihn sehr, halte nicht viel von ihm. es **gibt** ihm, etwas, er, etwas besteht, ist vorhanden: es gibt einen Gott; hier gibt es Streit, streitet man; das gibt's nicht, das ist unmöglich, kann oder darf nicht sein; es gibt mir's, gelingt, wird noch werden. ich g. **nach**, 1) stelle nach, 2) U füge nach, halte still. **es gibt sich**, laßt nach, hört schon wieder auf. ich g. **es ab**, 1) verzichte darauf, lasse einem anderen zukommen. 2) überreiche. 3) ein Urteil, meine Meinung, sage. 4) diene dazu: ich g. einen schlechten Sänger ab, eigne mich nicht dazu. 5) **Kartenspiel**: gerade zuleist. ich g. ihm davon ab, teile mit anderen, behalte nur einen Teil. ich g. **nach** mit ihm ab, beschäftige, besaße mich. **es gibt** etwas ab, geschick (bei Regen fällt), wird einem zuteil (Gewinn). ich g. an, 1) U probe, tue mich bid. 2) **Kartenspiel**: g. als erster. 3) es, unternehme, mache, stelle an: was hast du wieder angeeignet? 4) es, bestimme, den Tag, das genaue Maß angeben; den Ton angeben, für die in einem Kreise herrschende Saitung verantwortlich sein. 5) es ihm, teile mit: seinen Namen, Gründe angeben. 6) ihn, zeige an, verklage. ich g. es ihm **anheim**, überlasse ihm die Entscheidung. ich g. **auf**, 1) (es), verzichte, g. mich geschlagen: er hat aufgegeben; den Geist aufgeben, sterben. 2) es, übergebe zur Beförderung. 3) das Essen, tue auf den Tisch oder auf die

Zeller. 4) es ihm, gebe zu lösen oder lernen: ein Rätsel aufgeben; was hat euch der Lehrer heute aufgegeben? 5) ihn, g. verloren, halte für unrettbar. 6) Kohle, Erz, schütte ein. ich g. **es aus**, 1) setze in Umlauf, teile anderen mit (Geld, eine Lösung). 2) verteile (Suppe, Karten). ich g. **nach aus**, 1) brauche meine Kraft auf bis zur Erschöpfung. 2) als einen, etwas, behaupte fälschlich es zu sein. **es gibt aus**, M reicht, ist ergiebig: der Teig gibt nicht viel aus. ich g. **bei**, 1) es, füge bei, lege hinzu. 2) ihn, ordne bei, gebe als Helfer. 3) klein beigeben, sich geschlagen geben, den Widerstand aufgeben. ich g. **nach herein**, mich demütig. ich g. **es durch**, empfangen und befördere weiter. ich **gebe es herein**, wende daran; gebe eine Zugabe. ich g. **es ihm ein**, 1) lasse ihn trinken (Arznei, Gift). 2) weide in ihm Gedanken: das gab Gott dir ein! 3) reiche (bei einer Verböde) ein. ich g. **ihn frei**, entlasse ihn aus einer Bindung. ich g. **es ihm heim**, M räche mich an ihm. ich g. **es her**, 1) verzichte darauf. 2) bin dazu imstande: die Sache gibt es her. ich g. **es heraus**, 1) gebe Wechselgeld: rünnen Sie auf 100 M herausgeben? 2) U veröffentlichte. ich g. **es hin**, opfere. ich g. **es ihm mit**, sorge, daß er es mitnimmt. ich g. **ihn nach**, 1) weiche, folge ihm, verzichte auf Widerstand; ein Seil gibt nach, wird locker. 2) bin weniger als er. 3) g. ihm später. ich g. **ihn preis**, 1) verate, lasse schütlos stehen. 2) opfere, setze (etwas Unangenehmes) aus: dem Hunger, dem Geächter preisgeben. ich g. **ihm eins über**, verleihe einen Schlag. ich g. **es von mir**, gebe heraus, lasse hören. ich g. **es vor**, 1) reiche nach vorn. 2) lege, binde vor. 3) behaupte betrügerisch: er gab vor, krank zu sein. 4) **Wettspiele**: gewähre einen Vorteil: ich g. dir 30 m vor; der Schachmeister gab mir einen Springer vor. ich g. **es weg**, verkenne oder verkaufe. ich g. **es weiter**, übermittele, verbreite (eine Nachricht). ich g. **es wieder**, 1) g. dem, von dem ich es genommen habe. 2) bilde nach. 3) erzähle nach, berichte. ich g. **es zu**, 1) gebe als Beigedient. 2) gestehe zu, räume ein, erkläre für richtig. 3) erlaube, gestatte, lasse zu. ich g. **es zurück**, 1) g. wieder. 2) erwidere. 3) U gebe heraus. der **Gebel**, -s, -1 wer anderen etwas zukommen läßt. 2) * Gebende vorrichtung. 3) Verbedung von Automat. **gebib**, M gutmütig. **gebühnig**, M 1) freigebig. 2) verschwenderisch. [german. Etw.; gebühnig ober.] das **Gebegin**, D 1) Knochengeriß. 2) alle Glieder: sein G. erschauerte. [ahd.] der **Gebel**, M Giebel. die **Gebefung**, & Längsschott im Laderaum. [niederb.] das **Gebell**, -s, 1) Anschläge von Hunden. 2) das G., Gebelfere, Klaffen, Schimpfen. [mhd.] das **Gebende**, -s, -1, mittelalterl. Frauenopfertracht, Abb. T 18. [mhd., von: Wand]

das **Gebet**, -s/-e, Anruf, Bitte oder Dank an Gott: in G. versenkt; einen ins G. nehmen, ihm ins Gewissen reden. das **Gebetbuch**, Sammlung von Gebeten; des Teufels Gebetbuch, A. Spielfarten. [ahd., von: beten]

geben, von: bitten.

gebengt, 1) leicht gekrümmt: ein gebengter Gang. 2) alt. 3) niedergedrückt, lebensfröh geworden: durch Gram gebengt.

er **gebent**, † gebietet.

Gebhard, -s, männl. Vorname. [ahd. 'hāh Geben- du gebirgt, von: gebären.]

das **Gebiet**, -s/-e, 1) Herrschaftsbezirk, Bereich eines Landes: das G. des Deutschen Reiches. 2) Sachbereich, Fach: auf dem G. der Naturkunde. 3) höchste Vesehseinheit der DZ. nach der Reichsjugendführung. ich **gebiete** (gebot, habe geboten), 1) es ihm, D befehle; geboten, nötig, erforderlich. 2) über ihn, herrsche, verfüge: er gebot über eine laute Stimme. der **Gebietter**, -s/-e, Herr. **gebietterisch**, sehr dringlich, herrisch. der **Gebietiger**, -s/-e, Großwürdenträger im Deutschen Orden. [Nebenform von: Gebot]

das **Gebilde**, -s/-e, **Gebild**, -s/-e, Gestaltetes, Geformtes, Erzeugnis: ein G. von Menschenhand. das **Gebildbrot**, Backware in Form bestimmter Figuren. Abb. B55. [ahd. zu: Bild]

gebildet, dazu: der **Gebildete**, -n/-n, ein -r, eine -, Mensch verfeinerter Lebensart und reicher Kenntnisse. [Goethezeit]

das **Gebinde**, -s/-e, 1) Garn von bestimmter Länge, zu einem Bündel zusammengefaßt. 2) größeres Faß: Fülligkeitsmaß verschiedener Größe. 3) Eingeweide der Fische. 4) M. Füllrüd, Beunde. [mhd.; 4 heß, thür.]

die **Gebird**, M. Gebärde. [niederb.]

das **Gebirge**, -s/-e, 1) durch Täler gegliederte Gesamtheit von Bergen und Hochflächen. Abb. G7. 2) † Gestein. Abb. T27. der **Gebirgler**, -s/-e, Berglandsbewohner. **gebirgig**, mit Bergen bedekt, sehr uneben. der **Gebirgsruoter**, Ausgangspunkt mehrerer Gebirgszüge. [ahd., von: Berg]

das **Gebiß**, ...ßes, ...ße, 1) alle Zähne. Abb. G6. 2) künstliche Zahnreihe. 3) Teil des Baumes. Abb. P12. [von: beißen]

das **Gebüße**, -s/-e, Winderzeuger. Abb. S98. [Lutherzeit] **gebüht**, 1) blumengeschmückt, -gemustert (Stoff). Abb. M32. 2) D wohlbezogen (Rebe). [mhd.]

das **Gebüß**, -s, 1) D Abkammung, Erbmasse, Veranlagung: aus fürstlichem G.; das liegt so im G. 2) M Monatsabkühlung. [spätmhd.]

gebüßt, gleichmäßig rundgeschliffen. [engl.]

gebogen, von: biegen. Abb. L18.

geboren, von: gebären.

geborgen, sicher, wohlbehütet. *Hptw.*: die **Geborgene**, -heit, -, das **Geborgensein**, -s. [von: bergen]

gebortien, von: bersten.

das **Gebot**, -s/-e, 1) Befehl: zu Gebote stehen, zur Verfügung. 2) B göttliche Grundgesetze: die zehn Gebote, Moses' Gesetztafel. 3) Preisangebot. ich **gebot**, **geboten**, von: gebieten. [von: gebieten]

Gebr., Abk. für: Gebrüder.

gebracht, von: bringen. [Trunf.]

das **Gebräu**, -s/-e, Zusammengebräutes, schlechter der **Gebräuch**, -s/-e, 1) Benutzung: der G. des Handruchs kostet 10 Pf.; nach G. zurückgeben. 2) Brauch, Sitte: die alten Gebräuche. ich **gebrauche** (habe gebraucht) es, benutze (als Werkzeug), verwende. **gebraucht**, schon benutzt, nicht neu. der **Gebräuchswert**, tatsächlicher Nutzwert; *Gegensatz*: Marktwert, Konjunkturwert. [spätmhd.]

das **Gebruch**, **Gebräch**, -s/-e, 1) † Rüssel des Wildschweins; damit aufgewühlte Erde. 2) † mürbes Gestein. **gebruch**, † leicht brechend, mürb, unfehl. das **Gebruchen**, **Gebrüchen**, -s, dauernder Schaden; Fehler, bei des Körpers. **gebrüchlich**, 1) schwach, altersypfällig. 2) † brechhaft, an einem Gebrechen leidend. 3) mangelhaft, unvollkommen. *Hptw.*: die **Gebrüchlichkeit**, -. es **gebrücht** (gebrach, hat gebrochen) ihm an etwas, † fehlt. **gebrochen**,

1) geknickt (Lichtstrahl, Rinte), Abb. L18. 2) unterbrochen (Siebel, Abb. G27). 3) unvollkommen: gebrochen deutsch sprechen. 4) festlich schwer erschüttert, niedergedrückt. 5) vermischt, minder leuchtend (Farbe, Licht). 6) † harzenartig nacheinander angeschlagen (arpeggiando). [von: brechen] die **Gebrüder** (*Mehrzahl*), mehrere Brüder in gemeinsamem Ausstreten. [westgerman.] das **Gebrüll**, -s, 1) lauter dumpfer Schrei, z. B. des Löwen. 2) anhaltendes lautes Geschrei (von Kindern, zornigen Menschen). [mhd.] [rhein.] die **Gebüde**, M. rundes, hölzernes Milchgefäß. [schweiz.; das **Gebüde**, -s/-e, M. Wirtshaus. [hates M., rhein.] die **Gebühr**, -s/-e, 1) Zahlung, Abgabe für behördliche oder öffentliche Leistungen: eine G. von 20 Pf. ist für den Stempel zu entrichten. 2) Pflicht, Aufwand: über G. beanprucht, mehr als sich gehört. **gebührend**, **gebührlig**, nach Sitte oder Verdienst. es **gebührt** (hat gebührt) ihm, kommt von Rechts wegen oder nach Verdienst zu. es **gebührt** sich, gehört sich, ist anständig. [von einem german. Stw.]

gebühndelt, M. hochgeehrt. [nordb.]

das **Gebündchen**, M. Laß, Jammer. [von: Bund 'Laß';

das **Gebündel**, M. Eingeweide der Fische. [mitteld.]

gebunden, 1) festgemacht (an etwas); gebundene Wärme, Wärme, die beim Übergang in einen höheren Aggregatzustand gespeichert wird und keine Temperaturerhöhung bewirkt. 2) süßenlos aufeinanderfolgend (Töne). 3) in strenger Form gefügt: gebundene Rede, Verse; gebundener Stil, † strenge Satzweise mit regelrecht durchgeführten Stimmen. 4) D mit Einband versehen. [von: binden]

die **Geburt**, -en/-n, 1) Zweckkommen (von Menschen und höheren Tieren). 2) D Entstehen: G. und Grab, Werden und Vergehen. 3) D Erzeugnis: eine G. seines Geistes. 4) Herkunft, Abstammung: Deutscher von G. **gebürtig** aus einem Ort, dort geboren. der **Geburtsadel**, erblicher Adel; *Gegensatz*: Verdienstadel. die **Geburtshefterdröde**, kleiner Frohschuch, bei dem das Männchen die Eier betreut. der **Geburtsstag**, Jahresfest der G.; alles G.ute zu G. **Geburts** tag! [german. vom Stamm *...har]

das **Gebüß**, -s/-e, Buchholz, Niederwald.

das **Gebüße**, -s, Inneres des Karpfens.

geb wie, M. so sehr: du erlangst es nicht, geb wie du schreist. [alemann.]

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.

der **Ged**, -en/-en, 1) Stuger, Wodenarr, eitler Mensch.



das **Gedärm**, -s/-e, Eingeweide. [ahd.]
das **Gedest**, -s/-e, 1) Tischzug für eine Person (Kuv-
vert), vgl. Abb. E 12. 2) feste Speisenfolge (Mensl.).

der **Gebeih**, Gebeihen: auf G. und Verderb, für
gute und böse Tage. ich **gebeih** (gebieh, bin ge-
diehen), 1) entwidle mich gut: das Kind ge-
dieh prächtig. 2) gelange, schreite fort: wie
weit bist du gebiehen? 3) erwache: es ge-
dieh ihm zum Heil; es gebeih nichts
Gutes daraus. es **gebeih** ihm an, K wird ihm
zuteil: ich habe ihm gute Pflege ange-
deihen lassen, für gute Pflege gesorgt. **Hptw.**:
das **Gebeihen**, -s. **gebeihlich**, vorteilhaft, för-
dernd. [von einem german. Stw.]

gedenk, seiner g., † eingedenk. ich **gedenke** seiner,
1) erinnere mich an ihn. 2) erwähne (freund-
lich), bes. im letzten Willen. ich **gedenke** es
ihm, vergesse, bes. räche es an ihm. ich **gedenke**
das zu tun, habe die Absicht. das **Gedenken**, -s,
Erinnerung, Gedächtnis: seit Menschenge-
denken, soweit sich die (lebenden) Menschen er-
innern können, seit sehr langer Zeit.

das **Gedicht**, -s/-e, Sprachkunstwerk in Versen;
dieser Blumenstrauß ist ein G., zart und
duftig. [mhd.]

gediegen, 1) rein vorkommend (Metall). 2) zuver-
lässig (solid), lauter: ein gediegener
Charakter, gediegene Kenntnisse. 3) U
prächtig; selten, wunderbar. [von: geziehen]

ich **gedieh**, von: geziehen.

gedient, im Heeresdienst gewesen.

das **Gedinge**, -s/-, 1) Vertrag, Verabredung von
Akkordarbeit. 2) M Feilschen. [ahd.; 2 alemannisch]

das **Gedöber**, Gedöbber, -s, Gedöwäg. [hebr.]

das **Gedöns**, M Getue. [niederb.]

gedräng, M eng. das **Gedränge**, -s/-, 1) Vagarré M,
engegepreßte Menschenmasse. 2) ungeduldisches Vor-
wärtsschieben. 3) schwere Lage: ins Gedränge
kommen, in die Enge getrieben sein. **gedrängt**,
1) knapp, auf kleinem Raum zusammengestellt.
2) kräftig gebeten oder aufgefordert. [ahd.]

der **Gedrittschein**, **Astrologie**: Unterschied der astro-
nomischen Länge zweier Himmelskörper um 120°.

gedrückt, 1) niedergedrückt. 2) niedergebalden.

gedrungen, breit, aber kräftig, untersezt (Körper-
bau). [von: bringen]

die **Gedyld**, -, Langmut, Nachsicht, unverdrossenes
Aushalten, auch von Unangenehm: G. halten
G. mit mir; G. zur Arbeit; der Faden der
G. reißt; mit G. und Gräbe, U mit Ausdauer
und Verstand. **Eigw.**: **gedyldich**, ich **gedyld** mich
(habe mich geduldet), warst ruhig. der **Gedyld**-
faden reißt, die G. ist zu Ende. das **Gedyld**-
stückel, oberd.: Gebäud aus Einweihschnee, Zucker,
Zimt und Mehl. das **Gedyldsspiel**, Spiel für
einen einzelnen. [westgerman.; von: dulden]

gedungen, von: dungen.

gedunsen, aufgequollen. [zu † dunsen, schwellen]

geef, M geil. [niederb.]

gegnuet zu etwas, für ihn, passend, günstig, zue-
dienlich. **gegnueterorts**, am richtigen Plaze.

die **Geer**, -en, **Geerde**, † Galttau an der Gassef.
[niederb.]

die **Geest**, -en, 1) das höhergelegene, oft sandige
Küstengebiet; **Gegensatz**: Marsch. 2) Dese. [nie-
derb. 'unfruchtbar']

gef., **Abt.** für: gefällig.

die **Gefähr**, -en, drohenbes Unheil: Hilfe in G.,
G. droht; ich laufe G. zu fallen; auf
meine G., zu meinem Schaden (wenn etwas ge-
schieht). **gefähr**, M 1) gefährlich. 2) feindlich. die
Gefährde, -n, D **Gefähr**: Entbehrung. ich **ge-
fährde** (habe gefährdet) ihn, bringe in G. **ge-
fährdet**, bedroht, bes. sittlich. **gefährlich**, 1) was
einem G. bringt oder droht: einem gefährlich
werden, ihn in Liebe verstricken. 2) U empfind-
lich: tu nur nicht so gefährlich! 3) gefährdet:
das gefährliche Alter, die Wechseljahre der
Frau. [german. Stw.; mhd. 'Nachstellung'; gefahr
mittel.]

das **Gefähr**, -s/-e, 1) Fuhrwerk. 2) M Spur. 3) M
Unruhe, Aufruhr. [mhd., von: fahren; 2 oberd.,
3 rhein., schwetz.]

der **Gefähr**, -n, n, die **Gefährin**, -n, 1) Weg-
genosse, Begleiter, Mitarbeiter (auf der Fahrt oder
bei einem Unternehmen, auch in der Ehe). 2) †
Beantwortung des Jugenthemas. [ahd., von: Fahrt]

ich **gefall** (gesiel, habe gefallen) ihm, 1) seine ihm
hüßlich oder sonstwie anziehend, sage ihm zu; ich g.
ihm nicht, schlecht, mißfalle; es gefällt mir
gut, schlecht. 2) sich etwas von ihm gefallen
lassen, erbulden ohne zu murren; das laß ich
mir gefallen! U das ist vortrefflich! 3) du ge-
fällst mir nicht, U siehst krank aus. der **Ge-
falle**, -s/-, 1) meist: **Gefalle**, -ns, n, Gefälligkeit;
tue es mir zu Gefallen, zuliebe. 2) auch:
das **Gefalle**, Gefallen finden an etwas,
Freude haben, sich befreunden damit. **gefällig**,
1) entgegenkommend, dienstwillig; eine gefäl-
lige Schöne, † leichtfertiges Mädchen. 2) ange-
nehm, erfreulich. 3) erwünscht: hier gefällig?
4) M glücksbegünstigt. 5) † fällig, die **Gefällig-
keit**, -en, freundschaftlicher Dienst: einem eine
Gefälligkeit erweisen. **gefällig**, U ich bitte
bringen darum: verlassen Sie gefälligst
mein Haus. die **Gefälligst**, übertriebener
Wunsch nach Bewunderung (Koketterie). [ahd. 'zu-
fallen'; 'passen'; gefällig 4 schwetz.]

das **Gefälle**, -s/-, 1) Höhenunterschied, Neigung oder
Steigung. Abb. G 6. 2) Einfluß, Gehühr. 3) †
Abnahme einer Größe auf einer Einheitsstrecke
(Gradient). 4) † gewonnener Rohstoff. 5) er hat
ein gutes G., † kann viel trinken. 6) M Zufall.
7) M hart gedüngte Altwiehe (bei der Semmeri). 8)
M feinstger Abgang. [von: Fall; 6-8 alemann.]

das **Gefänge**, -s/-, † Gengeh (Dirsch).

gesungen, 1) festgenommen, ertappt, verhaftet:
einen gesungen nehmen. 2) gebunden durch
die **Gesung** **nicht**, -t, Unfreiheit. das **Gesängnis**,
...nisse, ...nisse, 1) Brison M, Gebäude zum Ver-
wahren von Sträflingen oder Häftlingen. 2) Frei-
heitsstrafe, die **Gesängnismann**, -t, Entwaffnung
im Krieg. [mhd.]

das **Gesäß**, -es/-e, 1) Gerät zur Aufbewahrung, bes.
von Flüssigkeiten. Abb. G 8. 2) † Ober (Blutleiter).
Abb. H 13. 3) † fassleitendes Hohlorgan. 4) Hand=

ichum am Griff des Degens, Abb. D.5. 5) Mähung (eines Fahrzeugs). [ahd., von: fassen; 5 mittelh.]
gefast, 1) beherzigt, äußerlich ruhig. 2) auf es, vorbereitet. 3) in es, in Metall gefügt (Edelstein).
das Gefecht, -s-e, Zusammenstoß feindlicher Kräfte; in der Hitze des Gefechts, in der Erregung; außer G. setzen, kampfunfähig machen; ins G. führen, als Beweismittel benutzen (in einem Wortstreit). **der Gefechtsmaße**, Stahlmaße der Kriegsschiffe, Abb. K.53. [ahd.]
fest ist's ge(f)esht, M. fass, mäßig. [österreich.]
gefest, gegen etwas, geschützt, bewahrt (durch Zauber). [von: fest; 19. Jahrhundert.]
das Geferrg, M. Personenzufuhrwert. [Schweiz.]
das Gefieder, -s/-, Federkleid der Vögel, Abb. V.8. **gefedert**, 1) befedert. 2) Blattform, Abb. B.88. [ahd., zu: Feder.]
ich gefiel, von: gefallen.
das Geßilde, -s/-, weite Landschaft; die G. der Seligen, das Paradies bei den alten Griechen. [ahd., von: Feld.]
geßire, M. hint, behende, anstellig. [niederb.]
das Geßire, -s/-, M.1) Wierware. 2) Bögen. [mittelh.]
geßiert, mäßig, gezeichnet (Holz).
geßiumt, flammenförmig gemustert, Abb. M.33.
das Geßicht, -s-e, Flechtwerk, verschlungene Fäden, Abb. F.26, G.21, S.84. [spätmhd.]
geßekt, flchtig, gepunktet, Abb. M.33.
das Geßich, M.1) Flußweg. 2) kleiner Bach, Rinnsal. [mittelh.]
geßissen, **geßichtlich**, absichtlich. [von: Fleiß.]
geßachten, von: flechten.
geßagen, von: fliegen.
geßohen, von: fliehen.
geßossen, von: fliegen.
das Geßügel, -s/-, Sammelwort für die Rußvögel.
geßügelt, 1) mit Flügel versehen; ein geßügelt Wort, vollständig gewordene Redewendung eines bestimmten Verfassers. 2) durch blattartige Anhänge längsgesäumt (Stengel); mit blattartigen Auswüchsen (Früchte, Samen), Abb. F.40. 3) mit zerflossenen Flügeln. [spätmhd.]
geßehen, von: sechten.
das Geßelge, -s/-, 1) Umgebung eines Fürsten, einer Persönlichkeit. 2) im G., insolge; etwas im G. haben, verursachen, mit sich bringen. **das Geßelgschaft**, -en, 1) eine Gemeinschaft, die dem Willen eines Führers folgt. 2) die Angehörigen eines Betriebes außer dem Betriebsführer. 3) Einheit der G. 4) G. esogischkeit leisten, folgen, gehorchen.
geßragt, Z. stärker begehrt als angeboren.
das Geßräh, Z. Mähung des Wildschweins. **geßrähig**, unmäßig eßlustig. [mhd.]
geßreht, mit Vorrechten beschenkt. **der Geßreite**, -n/-, ein -r, B. Diensthag, Übers. R.13. [30. Jahr. Krieg. Weiser (vom Wachdienst).]
das Geßrett, **Geßrett**, M. dauernder Ärger und Mühe. [oberb.]
es gefriert (gefroren, ist gefroren), erstarrt, wird Eis. **der Gefrierpunkt**, Temperaturpunkt, an dem eine Flüssigkeit erstarrt, im besonderen: das Wasser (0°), Abb. A.9. [ahd.]
das Gefriß, **Gefrißel**, M. Gefähr. [österreich.]
gefrittet, verglast (Sandstein).
gefrogen, 1) von: frieren. 2) von: gefrieren. **das Gefrogene**, -n, ein -s, Eiseis.
gefgründ, **gefgründ**, M. verwandt, [alemann.]
das Gefüge, -s/-, (kunstreicher) Aufbau, Schichtung, innere Ordnung (Struktur). **gefugig**, **gefuge**, nachgiebig, unterworfen, gehorsam: er ist in allem gefugig. [Gothischezeit.]
das Gefühl, -s/-, 1) seelische Regung, Stimmung: ein G. der Liebe, Dankbarkeit, Reue, Angst. 2) Tastempfindung: ich habe kein Gefühl mehr in den Füßen. 3) Ahnung: ein G. der Unsicherheit: ich habe ein G., daß etwas geschieht. 4) Empfindsamkeit: er hielt mit viel G. für etwas. Sinn, Verständnis: G. für Musik, Kunst, Anstand. [Schwulstzeit.]
gefült, 1) voll, bef. Blüte, deren Blumenblätter stark vermehrt sind, Abb. B.41. 2) österreich.: did.
gefunden, von: finden.

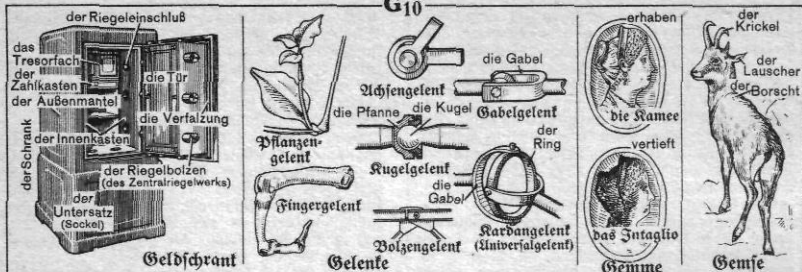
gefürstet, im Besitz des Fürstentums oder fürstl. Rechte.
gegangen, von: geben.
das Gegeben, -n, ein -s, 1) G., die **Gegebenheit**, -en, das Wirkliche. 2) das ist das g., U. die beste Lösung. **gegebenenfalls**, wenn es paßt (eventuell).
gegen ihn, 1) feindlich, widerstrebend, entkräftend, verlegend: die Natur kann man nichts tun; der Wurf war g. die Regel. 2) in Richtung auf, daran: g. D.ien; der Rechen lehnt g. die Mauer. 3) kurz zuvor: g. D.ien; es geht g. den Frühling. 4) mit ihm verglichen: g. den Weltkrieg sind alle früheren Kriege klein. 5) annähernd, beinahe: g. tausend Mann.
gegen..., 1) als Antwort: das Gegengeschehen, der Gegengruß, die Gegenliebe. 2) das erste entkräftend, bekämpfend, widerlegend: der Gegenbefehl, der Gegenbeweis, Gegenbruch, die Gegenforderung, das Gegengift, der Gegengrund, der Gegenkaiser, die Gegenklage, Gegenmine, das Gegenmittel, die Gegenkraft, der Gegenstoß. 3) Doppelsinn, zur Kontrolle: das Gegenbuch, die Gegenrechnung, die Gegenzeichnung.
der Gegner, -s/-, Feind, Widerlacher, die **Geggerschaft**, -t, 1) feindliche Gesinnung, Abneigung. 2) alle Gegner. **geggerisch**, feindlich, die **Gegenanzeige**, Z. besondere Anzeichen, die ein sonst übliches Verfahren verbieten. **der Gegenbogen**, mit dem Scheitel nach unten stehender Bogen. **Gegen dampf** geben, mit Dampfdruck bremsen. **der Gegenführer**, Z. Antipode, Abb. A.23.
das Gegengewicht, Ausgleich einseitiger Belastung, Z. B. Abb. B.57, K.60, die **Gegengerestoration**, Maßregeln der röm.-kathol. Kirche gegen Luthertum und Calvinismus im 16. und 17. Jahrhundert. **die Gegenrevolution**, Aufsehung gegen eine durch Umsturz entstandene Staatsordnung, die **Gegenrichtung**, Zeitwortform (Verbeform, Passiv), Übers. Z.7. **der Gegenruf**, 1) Unterchied eines Begriffes von anderen, Z. B. der Gegensatz von Gut und Böse. 2) Widerspruch, Feindseligkeit. 3) Z. erster Kontrapunkt zum Thema der Fuge. **der Gegengewährer**, beiderseitige Schwiegereltern, die **Gegenseite**, die anderen (Feinde, Vertragsabstehende). **gegenseitig**, wechselseitig, von einem zum anderen und wieder zurück. auf **Gegenseitigkeit**, nur wenn der andere es gleichfalls tut. **die Gegenonne**, scheinbares Bild der Sonne auf der ihr entgegengesetzten Seite des Himmels, **der Gegenstand**, 1) Ding, körperliche Sache. 2) Stoff (Thema) eines Gesprächs, einer Dichtung. 3) Philosophie: alles, was irgendwie gemeint oder beurteilt werden kann. 4) ein e m Gegenstand tun, **alemann.**: es ihm gleich tun; ihm widerstreben. **Eigw.**: **gegenständlich**, **gegenständig**, G. an demselben Stengelnoten gegenüberstehend (Blatt). **das gegenständliche Hauptwort**, Verbeutigung von Konkretem. **gegenständlos**, hinfällig. **das Gegenteil**, 1) Umkehrung, genau nach der anderen Seite Gegebenes: ging es gut?, im Gegenteil, sehr schlecht! 2) Z. **Gegner**. **Eigw.**: **gegensteil**, **gegensteil**, K. hingegen, aber. **im gegenüber**, 1) auf der anderen Seite. 2) angeht, **die Gegenwart**, -1) Jetztzeit, unsere Zeit, der Augenblick. 2) Anwesenheit: in deiner Gegenwart war. 3) eine Zeitwortform (Präsens), Übers. Z.7. **Eigw.**: **gegenwärtig**, **der Gegenwartiger**, Z. **Watte**, Abb. A.23. [germ. Stw.]
die Gegend, -en, 1) Landschaft, Gebiet: eine ichöne G.; die G. der oberen Saale. 2) Umgebung, Bereich: in der G. um Bonn; in der G. des Herzens. 3) Richtung: nach dieser G.; die vier Himmelsgegenden. [mhd.; Nachbildung von lat. contrata.]
gegesen, von: essen.
gegig, M. edig. [Schweiz.]
geglichen, von: gleichen.
geglosten, von: gelten.
gegoren, von: gären.
gegossen, von: gießen.
geh., Abt. für: 1) geheftet (Buch). 2) geheim (Rat): ich gehebe mich, benehme, gebärde mich; gehab dich wohl!, lebe wohl, Gruß. ich gehebe es, M. halte fest.

gehab, M 1) Inappetitend. 2) verschwiegen. 3) wohlhabend. 4) wassericht. das **Gehaben**, -s, Benehmen, Gebaren. das **Gehabe**, U Getue, gezieltes Benehmen. [ahb., bes. Schweiz.]
das **Gehafte**, -n, ein -s, **Gehät**, Hadfleisch.
das **Gehalt**, -s/er, 1) Arbeitsentgelt für Beamte und Angestellte (Gehaltsempfänger). 2) M Behälter. 3) M Zimmer; Bageraum oder -schrank. der G., -s-e, wertvoller Inhalt (Bedeutentum, Nährwert), Anteil von seinem Metall; der G. eines Kunstwerks, einer Münze, von Mehl. [spätes ML.; 2, 3 schwab., eläss.]
ich **gehalte**, M behalte; stehe ein; bewahre. [oberb.]
gehalten, 1) beherrscht, maßvoll, fast feierlich. 2) ich bin g., es zu tun, habe die Pflicht, Vorschrift. das **Gehänge**, -s/-, 1) Koppel, Waffengurt. 2) Behang, z. B. an Altar, Abb. A 13. 3) **Behang**, hängende Ähren der Jagdhunde. 4) M Eingeweide des Schlachtviehs. 5) M Liebschaft. 6) **Abhang**. [mhd.; 4 oberb., mitteld., s rhein.]
gehornischt, gerüstet, gewaffnet, kriegerisch.
der **Gehörs**, M nasenweiser Kessel, [oberb.; nach 2 Rdn. 5, 26]
gehörsig, 1) häufiger. 2) schadenfroh und andere gern hineinlegend. 3) U ärgerlich, bössartig. [mhd.]
das **Gehäuse**, -s/-, 1) Koppel, feste Hülle, Kapsel (Uhr, Abb. U 1, Sternhaus am Apfel, Abb. F 40). 2) t Behaufung. [spätmhd.]
ich **gehe** (ging, bin gegangen, **Nennform** gehen und gehn), 1) bewege mich im Schritt auf den Füßen: wir fahren nicht, wir gehen; er ging breitbeinig wie ein Seemann; ich g. jetzt nach Hause. 2) nehme meinen Weg, reise: er geht nach Amerika, in die Alpen, auf die Jagd, in den Staatsdienst, wann geht der Zug?; ins Wasser gehen, sich ertränken. 3) verlasse meine Stelle: der Diener geht zum Ersten; er ist gegangen worden, & entlassen worden. 4) bin in Bewegung, laufe, verlaufe: die Uhr geht; wie geht das Geschäft?; diese Ware geht gut; der Weg geht gerade aus; in vielen Redeweisen: das geht zu weit; das geht mir zu Herzen, gegen den Strich, auf die Nerven; ich lasse mich gehen, bin bequem, nachlässig. 5) an es, beginne (Arbeit). 6) in mich, bereue. 7) mit ihm, begleite; sie geht mit ihm schon 3 Jahre, U ist seine Freundin. 8) über etwas, bin mehr wert: nichts geht über die Freundschaft. 9) passe: ich g. nicht durch die Tür. 10) reiche: ich g. ihm bloß bis zur Schulter. 11) geh! ach geh!, Ausruf bei drängender Bitte oder Spott: geh, tu's doch; ach geh, du Schwinbler! es **geht**, 1) ist möglich, darf oder kann sein: Mut, es wird schon gehen; das geht nur kurze Zeit; es geht wie geschmiert, verläuft rasch und gut. 2) wie geht es Ihnen?, wie befinden Sie sich? 3) darum, handelt sich, kommt darauf an: es geht ums Leben. ich g. ab, 1) verlaße meinen Platz: der Zug geht ab, fährt fort; mit Tod abgegangen, gestorben. der Alt-lehrer geht ab, tritt in den Ruhestand; der Schauspieler geht ab (von der Bühne); Mut geht ab, flieht heraus. 2) löse mich: der Knopf ist abgegangen. 3) zweige ab: hier geht der Weg nach Reustadt ab. 4) davon, stehe ab, verlasse es: von einem Plan, von der Schule abgehen. 5) es, befehle: der Wärter geht die Strecke ab, es **geht** ab, 1) verläuft: ist alles gut abgegangen? 2) ihm, fehlt: ihm geht jedes Verständnis dafür ab; sich nichts abgehen lassen, gut leben. 3) wird abgezogen: hiervon gehen noch 5% ab. 4) läßt sich verkaufen: diese Ware geht gut ab. ich g. an, 1) ihn darum, bitte. 2) ihn, & greife an. 3) dagegen, kämpfe. es **geht** an, 1) beginnt: ein angehender Maler, der in der Ausbildung begriffen; ein angehender Hirsch, & bald jagdbar. 2) ist mittelmäßig, erträglich: das geht grade noch an; das geht nicht an, ist unmöglich, schickt sich nicht. 3) mich, betriff. 4) U wird schlecht: der Schinken ist leicht angegangen. 5) läßt sich anziehen:

diese Stiefel gehen sehr schwer an. ich g. in ihm auf, 1) wohne mit ihm ganz: er ging in seinen Studien auf. 2) werde ein Teil davon: die Ketten gingen im Römertum auf. es **geht** auf, 1) öffnet sich: die Tür, Blinde, Blüte, das Eis, Geschwür ist aufgegangen; das Fenster geht nicht auf, läßt sich nicht öffnen; die Augen sind ihm aufgegangen, er hat es durchgesehen, sieht nun klar; das Herz geht einem dabei auf, man fühlt sich erhaben, gerührt. 2) **er** erscheint über dem Gesichtskreis (Horizont). 3) mir, ich begreife; mir ist ein Licht aufgegangen, U jetzt ist es mir klar. 4) spricht hervor (Same). 5) dehnt sich aus (Teig); er ist aufgegangen wie ein Pannfuchsen, & ist dick geworden. 6) läßt sich teilen: 7 geht in 21 ohne Rest auf. 7) **U** beginnt (nach der Schonzeit): die Hosenjagd geht am 1. Oktober auf. ich g. aus, 1) mache einen Gang außer Hause: die Herrschaften sind ausgegangen; bei zu Vergnügungen: er ist nicht zufrieden, wenn er nicht jeden Abend ausgehen kann. 2) darauf; hejweide: er geht darauf aus, mich zu vernichten; auf Raub, Abenteuer auszugehen. 3) davon, beginne (meine Erörterungen). 4) ich g. bei ihm aus und ein, verkehre häufig bei ihm. 5) frei ausgehen, davonkommen. 6) leer ausgehen, nichts bekommen. es **geht** aus, 1) geht verloren, schwindet: die Butter, der Gesprächsstoff ist uns ausgegangen; Farbe geht aus; Haare gehen aus, fallen aus; ihm ist der Atem ausgegangen, er kann nicht mehr. 2) verlischt: das Feuer ist ausgegangen. 3) endet, verläuft: wie ist die Sache ausgegangen?; das Märchen geht traurig aus. 4) von ihm, ist durch ihn veranlaßt. ich g. auseinander, U werde dich, wir gehen auseinander, trennen uns. es **geht** auseinander, löst sich auf: die Verlobung, die Versammlung ist auseinandergegangen. ich g. drauf, 1) g. zugrunde, sterbe. 2) greife heftig an, es **geht** drauf, wird verbraucht; etwas draufgehen lassen, viel Geld ausgeben, verschwenden. ich g. durch, reise aus, entliehe: ihm ist seine Frau durchgegangen; die Pferde gingen durch. ich g. es durch, prüfe Stid für Stid. es **geht** durch, 1) geht von einem Ende bis zum anderen; ein durchgehender Zug, der nicht auf den Zwischenstationen hält. 2) gilt oder erscheint überall. 3) wird (bei Abstimmung) angenommen. 4) wird nicht verhindert oder bestraft: wir wollen es diesmal noch durchgehen lassen. ich g. ein, 1) sterbe. 2) D g. hinein. 3) darauf, lasse mich ein, berücksichtige es; österr.: werde geprellt. 4) einen Handel, eine Wette schließe ab. 5) meinen Dienst, trete an. es **geht** ein, 1) läuft ein, kommt an (Gelder; Schreiben bei Behörden). 2) schrumpft. 3) mir, ich begreife; das ging ihm süß ein, U die Schmeichelei war ihm angenehm. es **geht** irgenbwo her, geschieht: es geht hoch her, ist feistlich, äppig, laut. ich g. hoch, 1) U werde wütend. 2) es, U klettere daran hinauf. ich g. los, 1) auf ihn, greife ihn an. 2) darauf, packe es an, lasse mich nicht beirren. es **geht** los, 1) U beginnt. 2) entläßt sich: das Gewehr, ein Schuß geht los. ich g. mit ihm mit, begleite ihn; halte Schritt. ich g. ihm nach, 1) folge. 2) suche zu ergründen. es **geht** nach, 1) mir, rüht mein Herz, will mir nicht aus dem Sinn. 2) die Uhr geht nach, zeigt frühere Zeit, als es ist. 3) **schweiz.**: ist meine Art, mein Schicksal. es **geht** mir nahe, berührt mich schmerzhaft. ich g. es quit, verliere. ich g. über, 1) zu ihm, ergreife seine (bisher bekämpfte) Partei. 2) dazu, wende mich ihm zu, schreite dazu fort. 3) ihn, **schweiz.**: übertreffe. es **geht** über, 1) wird übernommen, kommt mit. 2) fällt über den Rand, bei über Dd. 3) **oberd.**: doch über. 4) in es, wechselt den Zustand: das Obst geht in Faulnis über, beginnt zu faulen; das Blau geht in Grün über, spielt ins Grün, ist beinahe grün. die Augen gehen ihm über, 1) D

ihm voller Geigen, er ist rosig, hoffnungs-
freudiger Stimmung. 2) † hölzerne Hand- und
Halsfessel. **ich geige** (habe geigt), 1) spiele Geige.
2) die Mäßen geigen, tänzeln auf und ab. 3)
ich geige es ihm, sage ihm derb meine Mei-
nung. 4) es ist ihm nicht geigt worden,
das hat ihm niemand vorausgelegt. **ich geige ihm**
auf, 1) spiele (zum Tanz, zum Fest). 2) † schelte
furchtbar aus. **ich geige ihn heim**, U) begleite mit
Musik nach Hause. 2) laß dich heim geigen!,
mach dich nicht lächerlich. [abb.]
es geiht, M geht. [niederb., mittelb.]
geil, 1) üppig wundernd (Pflanze). 2) gierig, geschlechts-
erregt. 3) M fett. die **Geile**, -/n, 1) † Hoden
des Raubwils und Hundes. 2) M Dünger. **ich**
geile (habe geieilt), giere, die **Geilung**, -, sehr
üppiger Stand der Feldfrucht, bes. an Dungstellen.
[german. Stw.; Geile 2 oberd.]
ich geine, geime, M gähne. [schweiz.]
die **Geisel**, -/n, auch: der G., -s/-n, in Gewahrjam ge-
nommener Bürge, der mit seinem Leben für die Erfül-
lung eines Vertrages büfete. [germ. Stw. 'Gefellin']
der **Geißer**, -s/, deutsche Schreibung von † Gehir.
die **Geisha gescha**, -/s, japanisches Tanzmädchen.
das **Geison**, -s/-s, † Kranzgeism, Abb. G. 6. [griech.]
die **Geiß**, -/en, 1) M Ziege. 2) † Weibchen des
Gems-, Stein- und Rehwildes. der **Geißer**, -s/-,
M Ziegenhirt. der **Geißbart**, M Name vieler
Pflanzen. der **Geißbaum**, M Esche, Ahorn. der
Geißbergerlein, M Granit. das **Geißblatt**, eine
Strauchpflanzengattung. der **Geißfuß**, 1) Gehe-
eisen, Abb. B 88. 2) Brechtange zum Ausziehen
von Nägeln, Abb. G 9. 3) Armbrustspanner, Abb.
A 26. 4) M Name mehrerer Pflanzen. der **Geiß-
flee**, Pflanzen der Gattung Cytisus. **geißwürrisch**,
M toll, übermütig. [german. Stw.; oberd.]
die **Geißel**, -/n, 1) † Peitsche; Sinnbild für schwere
Peinlichung; die Schwindsucht ist eine G.
der Menschheit. 2) fadenartiges Fortbewegungs-
organ kleinster Tiere und Pflanzen (Geißeltierchen).
ich geißele (habe geißelt) ihn, 1) peitsche. 2) stelle
öffentlich bloß, schelte. der **Geißler**, -s/-, 1) kirchlicher
Büßer (Flagellant). 2) G., **Geißner**, † Ziegen-
händler. Schlichter. der **Geißelsorpion**, Skorpion-
spinne mit langem Schwanz. [german. Stw.]
der **Geiß**, -es/-er, 1) das Bewußtsein und sein
Träger; **Gegensatz**: Körper, Stoff; der G. be-
siegt die Materie; den G. aufgeben,
sterben; wir sind im Geiste bei ihm, in
Gebanten; ein großer G., Genie. 2) erkennender
Verstand; **Gegensatz**: Seele. 3) Sinn, Bedeutung,
Gehalt; der G. unserer Sprache; der G.
der Goethezeit; **ich glaube** in seinem
Geiste zu handeln; jetzt weiß ich, was
Geistes Kind er ist, nun kenne ich seine
Bestimmung. 4) Scharfzinn in bes. geschliffener
Form (Geist); er hat G. 5) Spul, wiedererschei-
nender Verstorbenen. 6) übermenschliches Wesen
der Sage und des Märchens, Unhold (Dämon);
der böse G., der Teufel; unbesiegt barer G.,
A. unser Dienstmädchen. 7) der Heilige G., die
dritte Person der Dreieinigkeit. 8) Unruhe, Feuer.
9) **schweiz.**: Dumm. 10) Essenz, das **Geistigen**, G
Familie der kleinsten mitterleinen (Federinsekten). **ich**
geiste (habe geistert), **geiste auf**, **schweiz.**: sterbe.
ich geistere (habe geistert), **spule**, **geisthaft**, ge-
spenstlich, **geistig**, 1) für den G., den G. betreffend;
geistiges Eigentum, Urheberrecht. 2) altho-
lich: geistige Getränke. die **Geistigkeit**, -,
Sinnerfülltheit. die **Geisterharfe**, Windharfe (Aols-
harfe). die **Geisterkunde**, zwischen 12 und 1 Uhr
nachts. **geistesabwesend**, in Gebanten versunken,
geräusch. der **Geistesarbeiter**, Kopfarbeiter. der
Geistesblitz, plötzlicher Einfall. die **Geistesgegen-
wart**, Besonnenheit und schnelle Entschlußkraft,
auch bei überraschenden Ereignissen. **geistesgestört**,
krankhaft wir im Denken, verückt. die **Geistes-
wissenschaften**, Sammelwort für Geschichte, Kul-
tur- und Gesellschaftslehre, Sprachkunde und Philo-
sophie; **Gegensatz**: Naturwissenschaft. der **Geistes-
zustand**, geistige Gesundheit oder Krankheit; auf
den Geisteszustand untersuchen. **geist-**

reich, scharfsinnig, witzig-treffend. **ich geistreiche**,
U) tue witzig. **Hptw.**: die **Geistreichheit**, -/en.
[westgerman. 'Erregung']
geistlich, kirchlich, priesterlich. der **Geistliche**, -n/-n,
ein -r, Seelsorger, Pfarrer, Priester, Abb. A 17.
ich geiste, M geise. [niederb.]
das **Geistlich**, M Mädchen. [oberd.]
der **Geiz**, -es/-e, 1) übertriebene Sparsamkeit. 2) D
Streben. 3) † Ehgier. 4) G., **Geiztrieb**, Seiten-
trieb, Blattachseltrieb. **Eigw.**: **geizig**, netig M. **ich**
geize (habe geizigt), 1) mit ihm, gebe ungern her,
spare, meist aus knauseren. 2) nach ihm, D strebe
heftig. **ich geize es aus**, breche die Seitentriebe
aus (z. B. beim Tabak). der **Geizhals**, -tragen,
geiziger Mensch. [germ. 'Begierde']
die **Geize**, **Geize**, M 1) Pflugscherz. 2) Gabel am Ein-
terwagen. [schweiz.]
das **Gejagd**, D † Jagd. [mhd., um 1800 erneuert]
das **Gelbst**, M hölzerne Wasserleitung; Raum fürs
Wasserab. [schweiz.]
gestommen, von: stimmen.
gestungen, von: klingen.
gestürzt, tiefsaurig, niedergeschlagen.
das **Gesüß**, -s/-e, M 1) Rohgut. 2) Gemüß. [franz.]
gestunt, mit Fertigkeit und Kunst ausgeführt.
gestüpert, 1) löcherartig gewebt. 2) U † reich.
gestuppt, † gestupft.
gestrunt, 1) körnig. 2) mit runderlichen Erhabenheiten
auf der Oberfläche (Mineralien).
das **Gestrüch**, langsam weiterwuchernder Schutz an
Berghängen.
das **Gestrüß**, M Gewirr, Unebenes. [mittelb.]
das **Gestrüß**, † Wahrung der Raubvögel. **gestrüßt**,
durchgehogen, um die Gese gestürzt, z. B. Abb. B 88.
das **Gestrüß**, -s/-, 1) Falte des Bauchfells, die den
Dünndarm einschließt und hält. 2) als **Speise**:
Magen und Nebst den kausen Gebärmern von
Kalb und Hamm. [mhd.; von: traus]
gestuppt, 1) S verbunden (zwei gleichlaufende
Maschinenente, z. B. Achsen der Lokomotive). 2) S
aneinandergehängt (Wagen). 3) **Rechtschreibung**:
durch Bindestrich verbunden, Übers. Z. 15, 4 g.,
gestuppt, S durch ein gemeinsames Glied ver-
bunden (zwei gleichartige Bauteile).
gel, M † gelb.
gel?, **gelens?**, **gelle?**, **gelten S?**, M nicht wahr.
[oberd., mittelb.]
das **Gelächter**, -s/-, 1) Ausbruch lauter Heiterkeit.
2) Spott: ich zum G. machen. [mhd.]
gelächmeiert, † hineingelegt, betrogen. [vgl.: lachert]
geladen, 1) eingeladen, aufgefordert: vor g e l a d e n
= n G ä s t e n. 2) kühn bereit (Feuerwaffe). 3) auf
ihn, U gereizt, wütend.
das **Gelage**, -s/-, Gastmahl mit wilder Trinkerei.
[Zusammengesetztes; Lutherzeit]
das **Geläger**, -s/-, beim Nachgaren [von Wein oder
Bier] sich noch abgehende Gese. [mhd.]
gelahrt, D † gelebrt. [spätmhd.]
das **Gelände**, -s/-, 1) Landschaft, in bezug auf seine
technische, bes. militärische Benutzbarkeit: eben es,
offene s, durch schnittenes G. 2) M Döhlgritter.
geländegängig, † nicht an die Straßen gebun-
den. der **Geländelauf**, Sport: üben- oder Wett-
lauf auf erdem. das **Geländespiel**, Gelände-
sport, Ausbildung in der Geländekunde, im Ver-
folgen und Verteiligen. [von: Land; 2 mittelb.]
das **Geländer**, -s/-, Stangenzaun an Treppen, Ab-
gründen usw., Abb. H 12, T 21. [von: Lanter]
es **gelang**, von: gelangen.
ich gelange (bin gelangt), komme bis zu ihm, erreiche
ihn: der Brief ist nicht in seine Hände
g e l a n g t. [abb., Verstärkung von: langen]
das **Gelänge**, -s/-, M Feldstreifen. [mittelb.]
das **Gelärche**, **Gelär**, M verfallenes Gebäude; Ge-
rumpel. [von: ...lar; mittelb.]
das **Geläch**, -s/-, D Zimmer, Raum. **gelassen**,
geduldig, beherzt. [mhd., von: lassen]
die **Gelastine sehelatine**, -/n, Gallert, Leim in reiner,
geschmackloser Form. **gelatinieren**, sich in Gallert
verwandeln. [neulat.-franz.; Gottschiedzeit]
das **Geläuf**, -s/-e, 1) † Spur (Fase, Federwid). 2)
Sport: Boden der Pferderennbahn. [30]ähr. Krieg]



geläufig, 1) wohlbekannt, vertraut: das ist mir g.
2) flüchtig, leicht: in geläufigem Französisch. [30jähr. Krieg]

gelaunt, in Laune, aufgelegt: gutgelaunt, schlechthelaunt.

das Geläute, -s, 1) Glockenläuten. 2) Läutewerk.
3) & das G., Gelaut, Anschlag mehrerer jagen-der Hunde. [mh.]

gelb, das Gelb, -s, eine Farbe; Sinnbild des Neids; der Gelbe Fluß, der Huang-ho, Fluß in China. der Gelbe, -n, -n, ein -r, Angehöriger der mongolischen (gelben) Rasse. gelblich, ins Gelbe spielend. der Gelbling, -s, -e, 1) Pfefferling. 2) Goldammer. 3) ein gelber Tagfalter. gelbbunt, M scheidig, höhnisch. die Gelberbe, oder gelbes Kaolin (Anstrichfarbe), die gelbe Rübe, Möhre, Karotte. das Gelbfieber, in Brasilien und Westafrika verbreitete schwere Seuche. der Gelbfalter, die Gelbscheibe, Lichtbild: gelbe Glas- oder Gelatine Scheibe, die das blaue Licht abschwächt. das Gelbflecken, Deckname für mehrere Gaskampfstoffe. der Gelbrand, ein Faden schwimmfäßer. der Gelbschnabel, unreifer, nasenweißer Mensch. der Gelbfuß, Vorfährdame (Mannequin). das Gelbfucht, & Gelbfärbung der Haut usw. durch Übertritt von Gallenfarbstoffen in das Blut. [german. Etw.; gelbbunt niederb.]

das Geld, -es, -er, Benze M, Zahlungsmittel (Münzen, Banknoten), Abb. M 32; der Gelde sein, viel G. haben; das läuft ins G., kostet viel; das wächst ins G., steigt im Werte; G. flinkt nicht, man merkt ihm nicht an, wie es gewonnen wurde; von feinem G., sein G. leben, von Zinsen leben. Eigw.: geldlich, die Geldtase, & meist um den Leib geschmaltener lederner Geldbeutel. der Geldmacher, & Münzer. das Geldmäuschen, Mäuschen. der Geldmarkt, Markt für kurzfristigen Kredit. der Geldschrank, Sicherheitsbehälter für Geld und Wertpapiere, Abb. G 10. [germ. von: gelten]

Geldern, Gelderland, -s, niederl. Provinz.

das Gelled, Gled, M Beckenfutter, Viehfalz. [schweiz.] das Gelle sehelig, -s, -s, auch: die G., -n, gallertartig erstarrter Frucht- oder Fleischsaft; mit Gelatine zubereitete Süßspeise. [franz.; Gottschezeit]

das Gelege, -s, 1) Nest voll Eier (Vogel), Abb. N 6, Laich (Frosch). 2) & Halmsfruchtbaulen, der beim Wähen abgelegt oder abgerafft wird. 3) M Ordnung; einen ins G. bringen, beruhigen. [3 niederb.]

gelingen, 1) liegen, zu finden: ein an Wasser, im Walde gelungenes Gehöft. 2) passend, angenehm: das kam mir g.; zu gelegener Stunde. 3) mir ist an ihm g., ich möchte ihn nicht wissen, lege Wert auf ihn. die Gelegentheit, -en, 1) günstiger oder verlockender Augenblick; die G. beim Schopfe fassen; G. macht Diebe. 2) Anlaß: bei dieser G. eine festliche G. 3) & Verlichkeit. 4) Abort: das Gelegenheitsgebißt, aus einem bestimmten Anlaß verfaßtes Gebißt, z. B. Hochzeitslied. der Gelegenheitsmacher, Kuppler. gelegentlich, bei Gelegenheit. gelegt, verschmitten (Fleisch), [abb., von: liegen]

geltsch, M hügsam und biegsam. [spätmhd., mitteld.]

geltschig, leicht oder gern lernend: ein geltschiger Zuschauer, wer das Gesehene bald selbst nachmacht. die Gelschfamkeit, -1) reiches wissenschaftliches Wissen. 2) welfremdes Bücherrwissen. gelehrt, gründlich und umfassend wissenschaftlich ge-

bildet. der, die Gelschre, -n/-n, ein -r, eine -, Wissenschaftler(n). [spätmhd.]

das Geleise, > Geis.

das Geleit, -s, -e, 1) Bedeckung, Schutzbegleiter. 2) freies, sicheres G., S's Zusage ohne unbedingter Rückkehr an einen gerichtlich vorgeladenen. 3) D Begleitung: einem das G. geben, ich geleite (habe geleitet) ihn, D begleite hübschen. [mh.]

das Gelenk, -s, -e, Verbindung zwischen starren Teilen (Knochen, Maschinenteilen), die deren gegenseitige Bewegung ermöglichen, Abb. G 10. gelenkig, biegsam und hügsam, gewandt, flink, anpassungsfähig. [wohl verwandt m. lenken]

das Gelese, -s, 1) U wahllos Vieleserei. 2) Webererei: Fadentrenz, Vorrichtung zur Trennung und Ordnung der Fäden.

das Geleucht, -s, & offene Lampe, Abb. B 21. ich gelsere, M schreie, heule, leise, bessere. [wohl alte Ableitung von: gellen; mitteld.]

das Gelscher, -s, Gelscher. [ahd. 'Gelschwerer']

es gelscht mir, & 1) beliebt. 2) wird lieb. gelscht, dem Herzen sehr teuer. der, die Gelschte, -n/-n, ein -r, eine -, 1) D geliebter Mensch: komm, G. lieber!; die Gelschte meiner Seele. 2) Liebhaber, Freund, Freundin (Mätresse). Frau R. hat einen Gelschten; die Gelschte des R. fürten. [ahd.]

gelschert, 1) verloren, nicht zu retten. 2) M gewonnen (Wald). [2 mitteld.]

das Gelscher, Gelsger, M Nachtlager. [schweiz.]

gelsinde, mild, weich, sanft; g. gesagt, U um nicht (einen härteren Ausdruck) zu sagen. [mh.]

es gelsung (gelang, ist gelungen) mir, geht, wie es soll, hat Erfolg, glückt es g. mir daneben, vorbei, U mißlingt, geht schlecht. gelsungen, 1) gut geraten, glückt. 2) U verdreht zum Lachen. [ahd., von einem verlorenen german. Etw.]

der Gell, -s, -e, M Schrei, Knall (der im Ohr nachhallt). gell, hell, durchdringend (Schall). gell. M hart, dicht (Fels). ich gelle (habe gellt), M 1 schreie durchdringend. 2) lasse Steine abrollen. es gellt, tönt laut, durchdringend: ein Schrei gellte durch die Nacht; es gellt mir in den Ohren, hallt nach. der Geller, -s, M Preßfuß. [german. Etw.; bei oberd.]

gell?, gelle?, nicht wahr? ich gelle, M 1) gelle, 2) stimme zu, sage ja. [von: gelt, gelten; oberd., niederb.]

die Gelle, -n, Fluchbock. [wohl nord. Lehnwort]

ich gelphe (habe gelobt) es ihm, verspreche heilig. ich g. mich ihm, weise mich (Gott als Mächtig).

das Gelsobte Land, Palästina der Bibel. das Gelsbönis, ...nisse/...nisse, Gelsbde. [ahd. 'bilsigen']

das Gelsd, -s, Lodenbrach.

das Gelsse, -s, & Lösung der Hirsfüßer. [Lutherzeit]

gelp, M üppig, stolz. [niederb.]

die Gelse, -n, M Mäde, Stedmüde. ich gelse, M summe, faule. [von: gellen; oberd.]

gelt, keine Wiltz gebend, nicht tragend, unfruchtbar (Tier). ich gelte, gelze, der Gelsing, -s, -e, 1) einjähriges Kalb. 2) Verschnittener. das Gelsvieh, unfruchtbares Vieh. [german. Etw.]

gelt?, geltens?, M nicht wahr?, stimmt es? [von: gelten; mitteld., oberd.]

die Gelte, -n, M 1) Gefäß, bef. Stieleimer. 2) Entenzentzündung. [mh., lat. Zw.; 2 zu gelt; oberd., mitteld.]

ich **gelte** (galt, habe gegolten; du giltest, er gilt), 1) bin gültig, in Kraft; dieser **Schein** gilt nicht mehr; das soll für immer gelten; nach geltendem Recht; das lasse ich gelten, erkenne ich an, lasse mir gefallen. 2) als, für etwas, werde dafür angesehen: du giltest nun einmal als dumm, für einen Dummkopf. 3) etwas, bin wert: der **Taler** gilt 3 Mark; was gilt die **Wette**, um was wollen wir wetten? 4) etwas bei ihm, habe Einfluß, vermag, es gilt, 1) kommt darauf an, geht darum: es gilt einen Versuch; nun gilt es die Freiheit, jetzt heißt es für die Freiheit etwas tun. 2) es gilt!, einverstanden, ich nehme die **Wette** an. 3) ihm, ist für ihn bestimmt: der **Schuß** galt dir! 4) von ihm, man sagt von ihm, es ist auf ihn anwendbar. ich g. es **ab**, bezahle treulich, auf **Gelten**, *schweiz.* im Ernst, die **Geltung**., 1) Wert, Wertschätzung, Anwert M: starkes Geltungsbedürfnis. 2) Philosophie: Anerkennung eines Begriffs oder Urteils als zulässig. [german. **Stw.**] das **Gelübde**, -s-, Versprechen vor Gott oder an Gott. [ahd., von: geloben] das **Gelumpe**, -s, 1) Stoffabfall. 2) Uverächtlich: Sachen (Kleidung, Ausrüstung, Möbel). das **Gelünge**, M alle edleren Eingeweide. [oberd.] **gelungen**, von: gelingen.

das **Gelüste**, -s-, **Gelüst**, **Gelust** nach etwas, plötzlich auftommender Wunsch oder Begierde. es **gelüftet** (hat gelüftet) ihn nach etwas, er will es haben, ein G. wandelt ihn an. **gelüftig**, lüftern. [ahd., Verstärkung von: Lust] die **Gelze**, -n, verschlittene Sau. ich **gelze** es, M verschinde (Vieh). der **Gelzer**, Schweinejäger. [von: gelt; oberd., weid.]

das **Gemach**, -s-er, 1) DM Zimmer, Gemäch. 2) Ruhe, Behaglichkeit: nur mit G. 3) M Haus, Gebäude. das **Gemäch**, M Weide, Pflanze (des Tiers). **gemach**, **gemächlich**, 1) gemächlich-bequem, heimelig: die gemächliche **Dieneste**. 2) ruhig, behaglich-langsam, etwas faul: der gemächliche Alte; nur gemacht! 3) M allmählich. [verwandt m: machen; bei. oberd., 3 schwab.]

gemacht, 1) künstlich: mit gemachter **Freundschaft**. 2) U einverstanden! 3) ein gemachter Mann, in sicherer, ausichtsreicher Stellung.

das **Gemacht**, -es, 1) Geschlechtssteile; Zeugungs-
kraft. [ahd., von: Macht]

das **Gemächte**, -s-, M Nachwerk, Geschöpf. der **Gemacht**, -s-e, die **Gemächten**, -n, *dichterisch* auch: das **Gemäch**, -s, Gatte, Gemann oder -frau: wie geht es Ihrem Herrn G.?? empfehlen Sie mich Ihrer Frau **Gemach**! lin! [ahd.; → Wahl]

ich **gemahne** (habe gemahnt) ihn an etwas, er-
innere. [ahd.]

das **Gemälde**, -s-, gemaltes Bild. [ahd.]
die **Gemerkung**, -en, Gerüstflur. [zu: Mark]

gemindert, natürlich gemindert. [holz], Abb. M38.
[von: Maßen]

gemäß, ihm g., so wie es ihm zukommt, nach seiner Art, seinem Willen oder Wortlaut: g. Abschnitt 2, dem Befehl g. in **Gemäßheit**, K gemäß. **gemäßigt**, ausgeglichen, maßvoll; der gemäßigte Gürtel, Erdgürtel, der einen deutlichen Unterschied zwischen warmem Sommer und kaltem Winter zeigt. [ahd., von: messen]

das **Gemäud**, M Gemüt **gemaud**, M gefaßt. [niederb.]
das **Gemäuer**, -s-, D Mauerwerk, bes. verwitterte
malterische Mauerreste. [mhd.]

gemein, 1) gewöhnlich, verbreitet: die gemeine Stubenfliege; das gemeine Jahr, Gemeinjahr. 2) niedriggestuft, grob, boshaft: eine gemeine Tat; ein gemeiner Kerl. 3) *volks-*
sprachl. freundlich auch zu kleinen Leuten: sich g. machen mit einem, kameradschaftlich tun (mit unwürdigen Leuten). 4) 1) allgemein: der gemeine Nutzen; auf gemeine Nutzen; der gemeine Wert, Wert einer Sache ohne Rücksicht auf besondere Umstände; **Gegensatz**: Viehhäberwert, Konjunkturpreis; die gemeine Mark, Allmende. 3) D gemeinsam: unser gemeines Los; er hat

vieles mit seinem Vater g. der **Gemeine**, -n/-n, ein -r, & 1) Soldat der untersten Rangstufe: die **Gemeine**, MB Gemeinde. die **Gemeinheit**, -en, 1) berechnende, niedrige Gesinnung veratende Bosheit. 2) rohes Betragen. 3) 1) Allmende. **gemeiniglich**, 1) gewöhnlich, meistens, üblicherweise. **gemeinsam**, 1) mehreren zu eigen: unsere gemeinsame Wohnung. 2) zusammen: die Liebenden gingen gemeinsam in den Tod. die **Gemeinschaft**, -en, 1) Gruppe von Menschen, die sich auf naturgegebener Grundlage durch die Gemeinsamkeit des Denkens, Rückens und Willens eins fühlt, in fröhlicher Gemeinschaft. 3) Verbindung: in Gemeinschaft, gemeinsam. *Eigw.*: **gemeinschaftlich**, **gemeindeutsch**, allen Deutschen eigen. **gemeinsächlich**, allgemeinerkännlich. **gemeiniglich**, eine öffentliche Gefahr bildend. das **Gemeingefühl**, Gefühl des körperlichen Befindens wie Hunger, Durst, Müdigkeit, Wohlbehagen, Schwindel. das **Gemeingut**, öffentlich oder gemeinschaftlicher Besitz. **gemeinlich**, gewöhnlich, meistens, üblicherweise. das **Gemeinjahr**, Jahr von 365 Tagen; **Gegensatz**: Schaltjahr. der **Gemeinnutz**, Nutzen für die Gemeinschaft: Gemeinnutz geht vor Eigennutz. *Eigw.*: **gemeinnützig**, der **Gemeinplatz**, abgegriffene Redeweise. der **Gemeinnut**, Opferwilligkeit für die Gemeinschaft der Volksgenossen. das **Gemeinwesen**, öffentlich-rechtlicher Verband. [german. **Stw.**]

die **Gemeinde**, -n, 1) örtlicher öffentlich-rechtlicher Verband. 2) die zu einem Pfarrbezirk gehörenden Personen. 3) in der Kirche Versammelte. *Eigw.*: **gemeinlich**, ich **gemeinde** einen Ort ein (habe eingemeindet), nehme in einen anderen Gemeindeverband auf. ich **gemeinde** eine **Stur** um, überführe in das Gebiet einer anderen Gemeinde. die **Gemeindeordnung**, die staatlichen Vorschriften über Gemeindeverfassung und -verwaltung. [ahd., von: gemein]

das **Gemenge**, -s-, 1) Mischung. 2) Kampfgewähl. 3) & gleichzeitiger Anbau von zwei oder mehr Fruchtarten auf demselben Ackerstück. die **Gemengelage**, über die ganze Feldmark zerstreute Lage der einzelnen Grundstücke eines landwirtschaftlichen Betriebes. **gemengelt**, gemischt. das **Gemengfel**, -s-, Durcheinander, Mischmasch.

gemessen, 1) würdig, gefest, gelassen. 2) bestimmt: gemessener **Befehl**. [Goethezeit]

die **Geminatign**, -en, Verdoppelung. [lat.]
das **Gemisch**, -s-e, Mischung. **gemischt**, 1) aus verschiedenen Bestandteilen bestehend (Zahl; Bruch; Übers. Rn). 2) U zweideutig, anrüchig: eine gemischte **Gesellschaft**. die **Gemischwaren-**
handlung, Lebensmittelgeschäft. [ahd.]

gemüht, M lustig, narisch. [mhd.; schwed.]
die **Gemme**, -n, geschmittener Edel- oder Halbedelstein. Abb. G 10. [ahd. aus lat.]

gemühtig, angenehm, lieb, sympathisch. [schweiz.]
der **Gems**, & Beginn des härteren Gesteins.

die **Gemse**, -n, ziegenähnliches Bergtier. Abb. G 10. Bild für Behendigkeit, Wachsamkeit und Freiheitsliebe. der **Gemsbart**, seltener für: Gamsbart. [rätoman. Alpenwort]

das **Gemüthe**, -s-, eckbare Pflanzen und Pflanzenteile, auch ihre Zubereitungsform; junge G., & junge Leute. [mhd., von: Mus]

...**gemut**, gestimmt, gelant: frohgemut, wohl-
gemut. [ahd.; von: Mut]

das **Gemüt**, -s-er, die Innerlichkeit der Seele: Eichenboriss Gedichte wurzeln im deutschen G.; sich etwas zu Gemüte führen, U sich aneignen, zu Herzen nehmen; einem etwas zu Gemüte führen, vorhalten, indem man an seine besseren Gefühle pocht; die Gemüter sind erregt. *Eigw.*: **gemütvoll**, **gemühtlich**, 1) behaglich, heimelig. 2) zwanglos. *Hptw.*: die **Gemühtlichkeit**, - **gemühtstraft**, geistestraft ohne Störung der Verstandestätigkeit. der **Gemühtmenschen**, *ironisch*: gemeiner, roher Kerl. [ahd.]

das **Gen**, -s-e, Erbanlage in der Keimzelle, bewirkt den **Genotyp**. [neues **Stw.**]

gen, D M gegen. [alte Kurzform]
geu., Abl. für: genannt.
 das **Genud**, M Genid. [oberd. Ablatform]
genggelt, mit Nägeln beschlagen; Blattform, Abb. B38.
genaut *sehen* *gnt*, lästig; beengend; peinlich. [franz.]
 der **Genannt**, + Ratsherr.
 das **Genappagari** *sehen* *gpari*, festgedrehter glänzender Stammgarnzwirn. [franz.]
 ich **genas**, von: genesen.
genaschig, nachhaft, leder. [spätes Mhd.]
genau, 1) sich fast annähernd an das Muster oder Vorbild, abweichungsfrei: eine genaue Beschreibung, eine genaue Waage, es stimmt g. 2) sorgfältig, pünktlich, peinlich: g. auf die Minute, genaue Angaben; er hat das auf's genaueste berechnet; g. erkennen, deutlich, in allen Einzelheiten. 3) gerade: g. noch hinkommen, mit knapper Not. 4) sparsam, fast knauserig: Mutter ist sehr g. 5) der genaue Preis, Ueueste Preis (beim Handeln). [spätmhd.]
 der **Genadam** *sehen* *gdam*, -en/-n, Polizist, Landjäger. die **Genadamerie**, -n/-n, Landjägererei. [franz.; Goethezeit]
 die **Gene** *sehen* *ne*, -n, Zwang, Schüchternheit. [franz.; Goethezeit]
 die **Genealogie**, -n/-n, Erforschung der Abstammung, Sippenkunde. *Eigw.*: genealogisch. [griech. Klv.]
genehm, angenehm, willkommen; es ist mir g., paßt mir, ist mir recht. ich **genehmige** (habe genehmigt) es ihm, K. Erlaube, gebe ihm meine Einwilligung; ich **genehmige** mir etwas, U. leiste mir eine Sonderfreude. die **Genehmigung**, -n/-n, Erlaubnis, (nachträgliche) Zustimmung eines Dritten, besonders einer Behörde. [mhd. 'gern genommen']
gengelt, 1) ihm g., wohlwollend oder in Liebe zugest.; das Glück ist ihm g.; der geneigte Besucher. 2) zu etwas, es gern tuend, willig: zu jeder Arbeit; ich bin leicht dazu g., allen zu vertrauen. 3) abgedacht, leicht schief. [mhd.]
 ich **geneste** (genöt, genaten), M. genieße. [niederb.]
 die **Genera**, Mehrzahl von das Genus. [lat.]
 der **Generäl**, -s/-e und -e, 1) Angehöriger der höchsten Offiziersrangklasse, Übers. K. 13. 2) Vorsteher eines geistlichen Ordens, z. B. der Jesuiten, Dominikaner. die **Generalität**, -n/-n, Gesamtheit der Generale. die **Generalbeichte**, Beichte über das ganze Leben oder einen größeren Lebensabschnitt. der **Generaldirektor**, oberster Leiter eines großen Unternehmens. die **Generalfragen**, z. B. Personenstandsaufnahme (bei Zugen von Gericht). die **Generalpause**, d. gleichzeitige Pause aller Instrumente. der **Generalstab**, d. Einrichtung zur Unterstützung der höheren Führung. [franz.]
 die **Generations**, -n/-n, 1) Menschenalter, Geschlechterfolge; etwa 30 Jahre. 2) Altersgenossenschaft: die junge G. generativ, zeugend. der **Generätor**, -s/-n/-ren, 1) Dynamomaschine. 2) G., Ggsgenerator, Anlage zur Erzeugung von Generatorgas (durch Verbrennen von Kohle, Koks, Torf u. dgl.). **generisch**, die Gattung betreffend. ich **generiere** (habe generiert) es, erzeuge. [lat.]
generell, allgemein. [franz.]
generös *sehen* *erös*, freigebig, edelmütig. [franz.]
 ich **genesse** (genas, bin genesen) von etwas, werde gesund, vom Verberben errettet; eines Kindes genesen, es zur Welt bringen. [german., verwandt m.: nähren]
 die **Genesiss**, -n/-n, 1) G., **Genese**, -n/-n, Werden, Entstehen. 2) B. Schöpfungsgeschichte (1. Buch Moses). die **Genesist**, -n/-n, Entstehungslehre der Arten. **genetisch**, geschichtlich-ableitend. [griech.]
 der **Geneser**, -s/-n, Getreidebranntwein mit Wacholdergeschmack. [franz. 'Wacholder']
 der See **Genesareth**, das 'Galiläische Meer' in Palästina.
 Genf, -s, Kanton und Stadt in der Schweiz. **Genfer**, -n/-n, M. gehen. [bayr.]
genial, mit Genie begabt. *Hptw.*: die **Genialität**, -n/-n. [lat., von: Genie]
 das **Genid**, -s/-e, Raden, Anke M, Abb. P 12; das wird ihm noch das G. brechen, seine Lauf-

bahn verderben. ich **genide** es ab, gebe einem Wid. den **Genidfang**, Radenstich, mit dem **Genidfänger**, Jagdmesser. [mhd., zu: Raden]
 das **Genie** *sehen* *ie*, -s/-s, 1) Schöpferkraft: er hat G. 2) großer schöpferischer Mensch: er ist ein G. 3) G., **Geniewesen**, d. Verwendung der Technik in der Kriegführung. das **Genietor** *sehen* *kor*, + die technischen Truppen. *Eigw.*: **geniell**. [franz., von: Genius; Gottschelzeit]
 ich **geniere** *sehen* *re*, (habe geniert) ihn, belästige, beenge. ich **g. mich**, scheue, schäme mich. [franz.]
 ich **genieße** (genoss, habe genossen) es, 1) habe Freude, Gewinn oder sonstigen Genuß daraus oder daran: ich g. meine Freizeit. 2) nehme zu mir: ich muß noch schnell etwas genießen; dieser Schinken ist nicht mehr zu genießen. 3) erhalte: er genoß allgemeine Achtung, guten Unterricht. der **Genießer**, -s/-n, einer, der es versteht, die Annehmlichkeiten des Lebens auszunutzen (weniger absichtlich als = Genußmenschen). *Eigw.*: **genießerisch**. [german.; verwandt m.: Nutzen]
genietig, M. überdrüssig. [schweiz.]
 das **Geniste**, -s/-n, 1) Reiz. 2) Gestrüpp. 3) Unordnung, Rummel. [mhd.]
 die **Genitäliten** (Mehrzahl), Geschlechtssteile. [lat.]
 der **Genitiv** oder: **Genectiv**, -s/-e, Wesfall. [lat.]
 der **Genius**, -n/-n, 1) freundlicher Geist, Schutzgeist, helfender Engel. 2) + Genie. [lat.]
genippen, von: nehmen.
 ich **genip**, von: genießen.
 der **Genisse**, -n/-n, Kamerad, Gefährte, Mitkämpfer. die **Genissenschaft**, -n/-n, Genossenschaftsunternehmung, Zweckzusammenschluß, die **Genossenschaft**, -n/-n, 1) Kirchspiel, Groggenbeide. 2) Käufergruppe mit gemeinsamen Anlagen (Weg). [abb.]
genöt, M 1) mit knapper Not. 2) hungrig, in Not. 3) oft. **genötig**, M. eilig, nothhaft. [schweiz.]
Genoveva, -n/-n, weibl. Vorneame. [latol. Heilige]
 das **Genre** *sehen* *re*, -s/-s, Art; Gattung. **genrehaft**, bildnerhaft, hausbacken-herghaft. die **Genre-malerie**, Alltagsbilder. [franz.; Goethezeit]
 der **Genet** *sehen* *et*, -s/-s, *spöttisch*: feiner Herr (Kavalier). [von engl. gentleman]
genitil *sehen* *itil*, M. nett, fein. [weibl. aus franz.]
 der **Genitilman** *sehen* *itilman*, -s/-s, äußerlich wie innerlich vornehmer Mann, die **Genitil** *sehen* *itil*, -n/-n, der englische niedere Adel. [engl.]
Genua, -s, Hafenstadt in Italien. *Einw.*: der **Genugse**, -n/-n.
genug, 1) ausreichend, befriedigend: wir haben g., um auszu kommen, zum Leben. 2) die Grenze (des Erlaubten, Ertragbaren) reichend: jetzt ist es g.; du hast g. getrunken. g. und übergenug, schon zu viel; ich habe g. davon, ich bin es satt; laß es g. sein, höre auf! zur **Genüge**, genug, soviel als nötig; Genüge leisten, befriedigen. ich **genüge** (habe genügt) ihm, dafür, reiche aus, erfülle alle berechtigten Ansprüche: die Bedienung genügt voll auf, gar nicht; das Essen genügt für drei. es **genugget** mir, M. ich bekomme es satt. **genugfam**, zur Genüge, voll auf. **genugfam**, mit wenig zufrieden, anpruchlos. die **Genugtuung**, -n/-n, 1) Aufleistung: befriedigende Entschuldigendigung oder Stehen im Zweikampf (Satisfaktion): Genugtuung für eine Kränkung geben. 2) Befriedigung: Genugtuung empfinden. [german. Schw.]
genug, angeboren, echt. [lat.; Gottschelzeit]
genug, + genug (bei im Reim bei älteren Dichtern). das **Genus**, -n/-n, 1) Gattung. 2) Sprachlehre: Geschlecht. [lat.]
 der **Genuss**, -n/-n, -nisse/-nisse, 1) beglücktes Betrachten oder Aufnehmen: dies Bier ist ein G.; ich habe G. an der Landschaft; der G. dieses Anblicks. 2) Gebrauch (von Genußmitteln): der G. von Raufgüsten ist strafbar. der **Genußmenschen**, **Genußstift**, -s/-e, nur dem G., nicht der Tat lebender Mensch. das **Genußmittel**, Nahrungsbestandteile, die wegen ihrer Annehmlichkeit ohne Rücksicht auf ihren Nährwert genossen werden (z. B. Kaffee, geistige Getränke, Ge-

Gerichtsbehörden im Deutschen Reich

1. Ordentliche Gerichte

- a) in Zivilsachen
 Die **Amtsgerichte** (Einzelrichter) 1. Instanz
 Die **Landgerichte** (Zivilkammern und Kammern für Handelsachen mit Richtern und Handelsrichtern) 1. und 2. Instanz
 Die **Oberlandesgerichte** (Zivilsenate mit Richtern) 2. Instanz
 Das **Reichsgericht** (Zivilsenate mit Richtern) 3. Instanz
- b) in Strafsachen
 Die **Amtsgerichte** (Amtsrichter als Einzelrichter, Schöffengerichte mit Richtern und Schöffen) 1. Instanz

2. Sondergerichte

- Die **Arbeitsgerichte**, die **Landesarbeitsgerichte**, das **Reichsarbeitsgericht**.
 Die **Auerbengerichte**, die **Erbhofgerichte**, das **Reichserbhofgericht**. Sie dienen der Durchführung des Reichserbhofgesetzes.
 Die **Erbsundheitsgerichte**, die **Erbsundheitsobergerichte**. Sie dienen der Durchführung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses.
 Die **Sondergerichte** für schwere politische Straftaten.

3. Reichsrechtliche Verwaltungsgerichte

- Bundesamt für Heimatwesen**, **Reichswirtschaftsgericht**, **Reichsoberseccamt**, **Reichspatentamt**, **Reichsfinanzhof** und **Finanzgerichte**, **Reichsversicherungsamt**, **Reichsversorgungsgericht**, **Spruchbehörden der Arbeitslosenversicherung**.

- Die **Jugendgerichte** bei den Amtsgerichten
 Die **Landgerichte** (kleine und große Strafkammern mit Richtern und Schöffen, Schwurgerichte mit Richtern und Geschworenen) 1. und 2. Instanz
 Die **Oberlandesgerichte** (Strafsenate mit Richtern) 1. und 3. Instanz
 Der **Vollstgerichtshof**. Er wurde d. Gef. v. 24. April 1934 errichtet und dient in der Hauptsache zur Aburteilung von Hoch- und Landesverratsachen. 1. Instanz
 Das **Reichsgericht** (Strafsenate mit Richtern) 2. Instanz

würde). die **Genüßsucht**, übertriebenes Streben nach G. *Eigw.*: genüßsüchtig. [zu: genießen] das **Genüßel**, -s/, Gewürm. [mhd.] er genüßt, M geniest. [niederb.]

die **Geodäsie**, -, Vermessungslehre. der **Geodät**, -en/-m, Landmesser. der **Geograph**, -en/-en, Erdkundler. die **Geographie**, -n, Erdkunde. *Eigw.*: geographisch. der **Geologe**, -n/-n, Erdgeschichtler. die **Geologie**, -n, Erdgeschichte. *Eigw.*: geologisch. der **Geometer**, -s/, Feldmesser, Kartenscheider. die **Geometrie**, -n, Lehre von den Gebilden auf Flächen und im Raum. *Eigw.*: geometrisch. die **Geopolitik**, Lehre von der Raumbedingtheit der politischen Zustände und Vorgänge. **geozentrisch**, die Erde als Mittelpunkt betrachtend. [griech. Kiv.]

Georg, **Georg**, **Girge**, **Görg**, **Görgel**, **Görres**, **Jürgen**, **Schorf**, -s, männl. Vornamen. weibl.: **Georgina**, -s, [griech. der Bauer]

Georgien, -s, Sowjetstaat südlich des Kaukasus. *Eigw.*: der Georgier, -s/-n. *Eigw.*: georgisch. die **Georgine**, -n, + Dahlie (Zierblume). [Georgi, Pflanzenzüchter]

das **Gepräg**, -s, 1) größere Gegenstände, die der Reisende mitführt (Handgepäck, aufgegebenes Reisegepäck) Abb. B. 2) Feldmarschallmäßige Ausrüstung. 3) Wanderausrüstung, bes. Rucksack. [spätmhd.]

der **Gepard**, -s/-e, Jagdleopard. [franz. Lev.] gepfeffert, 1) mit Pfeffer gewürzt. 2) herb, sötig. die **Geplagenheit**, -en, Gewohnheit, Brauch.

das **Geplänkel**, -s/, leichtes Geschwätz ohne Ziel, Hin und Her kleiner Angriffe.

das **Geppelster**, -s, 1) Värm wie von stützenden Dingen. 2) lautes Schelten.

das **Gepräge**, -s/-n, 1) Prägung. 2) deutlich ausgebildete Eigenart; Kennzeichen. [spätes M.]

das **Gepräuge**, -s/, Prachtentfaltung. [spätmhd.]

das **Gepräffell**, -s, 1) Knattern. 2) Niederfallen kleiner Körper.

der **Ger**, -s/-e, 1) altgerman. Wurf- und Stoßwaffe. 2) Sport: Wurfstab, der **Germaße**, + Verwandler im Mannesstamm. [ahb., verwandt mit: Geißel; von Zahn erneuert]

gerade, **grade**, 1) die gleiche Richtung beibehaltend, krümmungsfrei: eine g. Strecke, Abb. L 18; er steht g., ohne Knick festrecht. 2) aufrichtig, zielbewußt, beständig. 3) genau: g. gegenüber; das g. Gegenteil; g. so; g. in der Mitte; warum g. ich?, warum kein anderer? 4) soeben: er ist g. gekommen. 5) Uerst recht: nun aber g. 6) eine g. Zahl, durch zwei ohne Rest teilbar (2, 4, 6, 8, 10, 12 usw.); fünf g. sein

lassen, es nicht so genau nehmen, etwas durchschlüpfen lassen; gerade, *Route*: alle geraden Zahlen (Pair), Abb. R 29. 7) U sehr, besonders: g. fein! 8) M nur. 9) M burtig. 10) so g., M zufällig. 11) auß. g. Wohl, falsch für: auß. Geratenwohl. *Hptw.*: die **Geradheit**, - die **Gerade**, -n/-n, 1) Δ g. Linie. 2) g. Laufbahn am Sportplatz. 3) + Eigengebrauchssachen der Frau, bes. Kleidung und Schmuck. **geradezu**, 1) immer in gleicher Richtung. 2) ohne abzulenken (gehen) oder umzuweichen (fahren). 3) Uchlich herausragend. der **Geradflügler**, -s/, U große Vögelordnung (Schaben, Heuschrecken, Grillen, Lohrweirmer). **geradeheraus**, seine Meinung ohne Umschweife sagend. **geradewegs**, **geradenwegs**, **geradeswegs**, ohne Umschweife (direkt). **geradezu**, ohne weiteres, durchaus. [german. Etw.; 6 zu: Rede; bes. oberb.] das **Geräffel**, **Geräffell**, M Gerimpel. [oberb.] das **Geräms**, M Vorbau an der Haustüre. [mhd., von: Rahmen; oberb.]

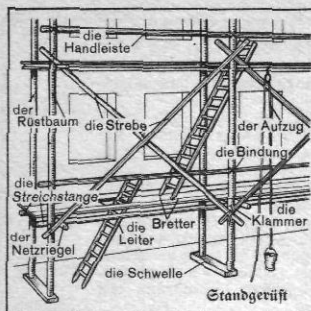
die **Geränte**, -n, das **Geranium**, -s/-nien, Pflanze aus Gattung Pelargonium und Geranium (Belargonie), Abb. P. 7. [griech. Kranichkraut] **gerauschert**, M entschlossen; tätig. [schweiz. aus frz.] das **Gerät**, -s/-e, die **Gerätschaft**, -en, Sammelwort für Werkzeuge, Vorrichtungen, Ausrüstungsgegenstände aller Art: Altargeräte, Gartengeräte, Turngeräte, Lichtbildgerät; der Rechen ist ein G., gehört zum G. oder: zu den Geräten. [ahb., von: Rat]

ich **gerate** (geriet, bin geraten; du gerätst, er gerät), 1) werde gut: der Rechen ist geraten. 2) nach ihm, werde ihm ähnlich: er ist nach dem Vater geraten. 3) entwidde mich, werde: es gerät zum Argernis. 4) irgenbwohin, fomme (absichtslos): er geriet in eine Sackgasse, in Verlegenheit, in Streit. 5) mit ihm, M werde fertig. 6) ihn, seiner, M vermisse. auß. **Geratetwohl**, auf gut Glück. [german., von: raten; 5 osth., 6 oberb.]

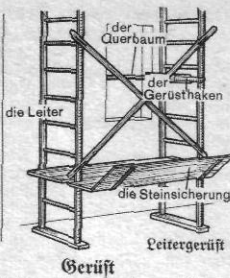
geraten, von: gerate und: rate.

geraum; **geraume** Zeit, eine gute Weile. **geräumig**, groß, viel Platz bietend: geräumige Zimmer. das **Geräumie**, **Geräumie**, -s/, (teilweise) abgeholter Waldplatz. [von: Raum]

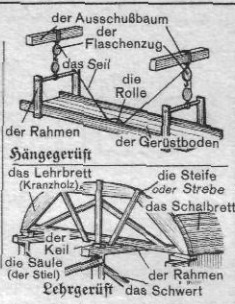
das **Geräusch**, -es/-e, 1) Gemisch aus Tönen verschiedener Höhe und Stärke. 2) Värm: mit viel G. 3) Rauschbrand (Wunderkrankheit). 4) U Herz, Lunge und Leber des Hochwildes. *Eigw.*: **geräuschvoll**; **Gegensatz**: **geräuschlos**. der **Geräuschlaut**, **Sprachlehl**: Mitlaut außer m, n, ng, l, r; **Gegensatz**: **Klanglaut**. [mhd.; zu: rauschen]



Ständergerüst



Gerüst



Lebrgerüst

ich gerbe (habe gegerbt) e s, 1) verarbeitete (Tierhäute) zu Leder. 2) M bereite, mache fertig. 3) das Fell U verprügeln. 4) M erbeide mich, die **Gerbe**, M Bierhefe. der **Gerber**, -s/-, 1) Ledererzeuger, Lederer. 2) Name zweier Käferarten (Sägebock und Walter). die **Gerberei**, -en, Ledererzeugung. die **Gerbetammer**, M Sattelfeit. der **Gerbeleim**, Veim, der Papier tintenfest macht. [westgerman. Ableitung von: gar; bef. ober.]

Gerbert, -s, männl. Vorname. [ahd. 'der Speerglänzenbe']

Gerb, -s, Kurzform des Vornamens Gerhard.

Gerd, -s, weibl. Vorname. [nord. Sagengestalt]

gerecht, 1) streng rechtlich urteilen: ein gerechter Richter, Mensch. 2) dem Rechtsgefühl gemäß: ein gerechtes Urteil; du wirst ihm nicht g., beurteilst ihn zu ungünstig. 3) gerechtfertigt, wohlgegründet: gerechter Lohn. 4) passend, auf etwas geschult: in allen Sätteln g., für alles geschickt; einer Anforderung g. werden, sie meistern; ein gerechter Jäger, s/- den Regeln des Wildwerks entsprechend. 5) M gerade. 6) M zurecht: g. kommen mit etwas. die **Gerechtigkeits**, -en, 1) gerechtes, gesetzmäßiges Verhalten. 2) rechtlich begründeter Anspruch: die Gerechtigkeit unserer Forderung. 3) weisensmäßig zugehöriges Recht: einem Gerechtigkeit zuteil werden lassen. 4) D Ausübung der Rechtspflege: der Gerechtigkeit soll man nicht in den Arm fallen. 5) B Pechschaffenheit. 6) t Recht, Gerechtigkeit. die **Gerechtfame**, -n, vererbliches und verkäufliches Nutzungsrecht, bef. Vertriebsbefugnis (Privileg). [german. von: recht; 5 bahr., 6 tirol., Schweiz.]

ich gerade e s, M erreiche. [schweiz.]

das Gerade, -s, 1) Willkür M, endloses gehaltarmes Sprechen. 2) Klatsch: einen ins G. bringen. **ich gerade** e s, M richte, mache gerade. [schweiz.]

es gerecht (hat)g, ihm dazü, bringt, macht es ihm: zur Ehre, zum Schanden reichen. [mhd.]

die **Gergeraz**, -en, K1 Ausübung. 2) Vertretung. [lat.]

es gerey mich, reut mich.

der **Gergel**, -s, Nebenform von → Gargel.

der **Gerhaber**, t Vornam.

Gerhard, **Gerhart**, -s, männl. Vorname. [ahd. 'der Speertratte']

das Gericht, -s/-e, 1) Behörde, die die Gerichtsbarkeit ausübt. Übers. G11; einen vor G. bringen, vor G. laden, fordern. 2) Rechtssprechung: G. abhalten; Sinnbild für Strafe: Gottes G., Gottesstrafe; das Zügel G., Weltgericht beim Weltuntergang; mit jemand ins G. gehen, untersuchen und strafen. 3) t Ort der Rechtsvollstreckung: das hohe G., Galgen, Abb. G1. 4) Freisrichter (Zur). 5) Speise, Gang. 6) s/- Dohne, aufgerichtete Felle. **Eigw.** gerichtlich, die **Gerichtbarkeit**, -en, staatliche Befugnis zur Ausübung der Rechtspflege. der **Gerichtsdienner**, t Gerichtswachmeister. der **Gerichtshof**, t mit mehreren Mitgliedern besetztes G. gerichtshundig, dem G. aus seiner amtlichen Tätigkeit bekannt. der **Gerichtsschreiber**, t M Urkundsbeamter. der **Gerichtshaus**, seitliche Zuständigkeits eines Gerichtes. der **Gerichtsvollzieher**, Zustellungs- und Vollstreckungsbeamter, bef. bei Pfändungen. [ahd., zu: Recht]

gerichtet, 1) verurteilt; hingegerichtet. 2) gesinnt: für etw., vältisch g. 3) M bereit, fertig. [3 mittelh.]

gerieben, 1) U durchtrieben, schlaun: ein geriebener Kerl. 2) von: reiben. [spätinh.]

ich gerigre (habe geriert) mich, 1) benehme mich. 2) als etw. s, gebe mich aus für es. [lat.; Goethezeit]

ich gerigt, von: geraten.

gering, 1) nicht sehr groß, schwer oder bedeutend; oft: klein, leicht: der geringste Unterschied, ein geringes Gewicht, die geringste Schwierigkeit; es fehlt nicht das geringste, gar nichts; nicht das Geringste, auch das Unbedeutendste nicht; das Gewicht um ein geringes erhöhen, aber: der Kampf ging nicht um ein Geringes; nicht im geringsten, gar nicht. 2) minderwertig oder doch wenig bewertet: geringe Ware; geringe Leute, arme Leute niederen Standes; er schätzt mich nur g.; kein Geringerer als Schiller: der Geringsten einer, B ein von der Welt Verachteter. 3) s/- jung; mager, klein. die **Geringschätzung**, -n, Mißachtung. **geringfügig**, klein, nicht der Rede wert. **geringfügig**, verächtlich. [ahd., von einem deutschen Schw.]

das Gerinne, -s/-, 1) künstlicher Wasserlauf (Mühlkanal). 2) kleines Rinnsal. das **Gerinnel**, -s, 1) Rinnsal. 2) festgewordene (geronnene) Flüssigkeit. Milch, Blut **gerinnt** (gerann, ist geronnen), ballt sich klumpig. [mhd.]

das Gerippe, -s/-, 1) Knochengestalt (Skelett); wie ist ein wahres G., A sehr mager. 2) Gerüst. **gerippt**, mit Rippen. [Schwulstzeit]

gerislet, grisllet, M gespreizelt. [schweiz.]

gerissen, 1) von: reißen. 2) schlaun: ein gerissener Geißtatsmann.

der **Germ**, -s, M Bierhefe. [bahr.]

der **Germäge**, → Ger.

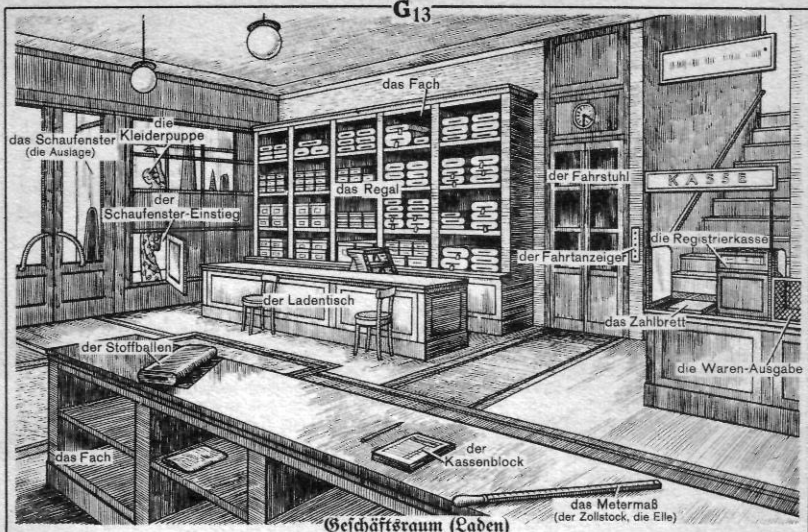
die **Germänen**, - Volksstamm, Vorfahren der Deutschen, Engländer, Skandinavier. Übers. D7, Abb. T18; **Einzahl**: der **Germäne**, -n. **Eigw.** **germanisch**, Abb. S78. die **Germania**, -n, Verleumdung Deutschlands. **ich germanisire**, beutliche ein. der **Germanismus**, -en, -n, Anlang an Deutsche. der **Germanist**, -en, -n, 1) Deutschkundler. 2) Germanienkundler. 3) Erforscher des deutschen Rechts. die **Germanistik**, -n, 1) Deutschkunde. 2) germanische Altertumskunde und Sprachwissenschaft. das **Germanium**, -s, **Zeichen**: Ge, O fester Grundstoff. [german. oder felt. Herkunft]

der **Germer**, -s/-, 1) Kiliengengassengattung Veratrum. 2) Wieswurz (Griftrofe). [ahd.]

germinäl, Keim oder Geschlecht betreffend. [lat.]

geru, lieber, am liebsten, 1) mit Vorliebe, mit freudiger Zustimmung: das tue ich g., von Herzen g.; ich lebe g. am Wasser; das kannst du g. tun, ich erlaube es dir. 2) oft: Erlen stehen g. am Wasser. 3) nicht g., ohne Absicht: ich habe es nicht g. getan. 4) g. haben, lieben; er kann mich g. haben. U ber ist mir gleichgültig. 5) M leicht: das wäcst g., ist g. möglich. der **Geruegroß**, wer sich aufpfeilt, kleiner Erzgerizger. [german., verwandt m.: Gier, begehren; 5 oberd., mittelh.]

der **Gerner**, -s/-, Weinhaus. [von: Karner]



gerochen, 1) von: riechen. 2) † von: rächen.
Gerold, **Gerold**, **Gero**, -s, männl. Vorname. [ahd. "Speerherr"]

das **Geröll**, -s/-e, **Gerölle**, -s/-, durch Wasser abgerundete Gesteinsbruchstücke. [Lutherzeit]
gerinnen, von: rinnen.

der **Gerst**, -es, **Gerst** (Pflanze).
 die **Gerste**, -n, 1) eine Getreidepflanze, Abb. G 20.
 2) die **G.**, **Gersting**, ostä.: ein Mehlgericht in der Pflanze. das **Gerstel**, oberd.: 1) Graupe. 2) (ge-rie-benes) G., Tropfteig (in der Suppe). 3) Maltz; kleines Besigum. der **Gerstendieb**, Spas. das **Gerstentorn**, 1) Urst. M. Werre M., eitrige Entzündung einer Talgdrüse im Augenlid. 2) ein Gewebemuster. der **Gerstensaft**, D Bier. der **Gerstenzuder**, Maltzuder. der **Gerstewogel**, Graumammer. [deutsch. Stw.]

Gert, -s, Kurzform des Namens Gerhard.
 die **Gerie**, -n/-n, 1) Rute, biegsamer blattloser Zweig. 2) Reitpeitsche, Abb. P 7. [german. Stw.]

der **Gerstel**, Schweiz.: Sippe.

Gertrud, **Gertrude**, **Gertr**, **Trybe**, -s, weibl. Vorname. [ahd., vermutlich "die Speerfarte"]

der **Geruch**, -s/-e, 1) Ausdünstung, Duft: der G. einer Blume; **übertragen**: anhaftende Eigenart: das hat den G. der Gelehrtenstube an sich. 2) Fähigkeit zur Wahrnehmung von Riechstoffen durch die Nase; **allgemein**: Färbigkeit. 3) † Ruf: im G. der Heiligkeit stehen. [mhd., von: riechen]

das **Gerücht**, -s/-e, 1) von Mund zu Mund weitergegebene unverbürgte Nachricht: das G. läuft um (gerüchtweise verläutet), daß der Dieb gefasst ist. 2) M Ruf, Geruch. [niederb. Form von: Gerüchte zu: Ruf]

ich **geruhe** (habe geruht) es zu tun, tue hufsvoll, laße mich gnädig dazu herbei. [ahd. "jorgen"]

geruhig, **geruhig**, in voller Ruhe, gemütl.

das **Gerümpel**, -s, **Geräfel** M, altes, abgenutztes Gerät. [von: rumpeln "polternd zusammenstrachen"]

das **Gerundium**, -s/-en, lat. **Sprachlehre**: Beugungsform der Nennform. das **Gerundig**, -s/-e, Beiwort zur Nennform, z. B.: die zu schreiben den Briefe, Briefe sind zu schreiben. [lat.]

gerungen, von: ringen.

das **Gerüst**, -s/-e, 1) Babstische M., Tragwerk aus Balken oder Stäben, bes. Zuschauertribüne, Traggestell, Abb. G 33, II 29: das G. meiner Weltanschauung, ihre entscheidenden Grundlagen. 2) Hilfsbauten bei Errichtung und Ausbesserung von Bauwerken, Abb. G 12. [ahd., von: rüsten]

das **Gerüst**, **Grüti**, M Bergawie. [schweiz. "Gerute"]
 der **Gerwais** **schärdw.**, -r, milder Süßrahmkäse. [frz.]
Gerwin, -s, männl. Vorname. [ahd. "Speerfreund"]
 gef., Abl. für gefehen. **Gef.**, Gesellschaft, Gefeg.
 das **Ges**, -r, Halbton unter dem G, Übers. N 9.
 das **Gesäß**, M Marmelade. [schwab.]
gefaßten, 1) mit Salz gewürzt. 2) übertrieben (Preis). 3) kräftig, herb (Wig, Brägel).

gesamt, alle zusammen: die gesamten Kosten; die gesamte Belegschaft. die **Gesamtheit**, -en, alle, bes. das Volk als geschlossene Einheit, der **Gesamteindruck**, Zusammenfassung der Einzelbeobachtungen. der **Gesamtwille**, Volkswille, Wille einer Gemeinschaft. [ahd. "gesammelt"]

der **Gesandte**, -n/-n, ein -r, Vertreter eines Staates bei einer fremden Regierung. die **Gesandtschaft**, -en, 1) ständige Vertretung im Ausland (Beamte, Gebäude). 2) Abordnung. [Lutherzeit]

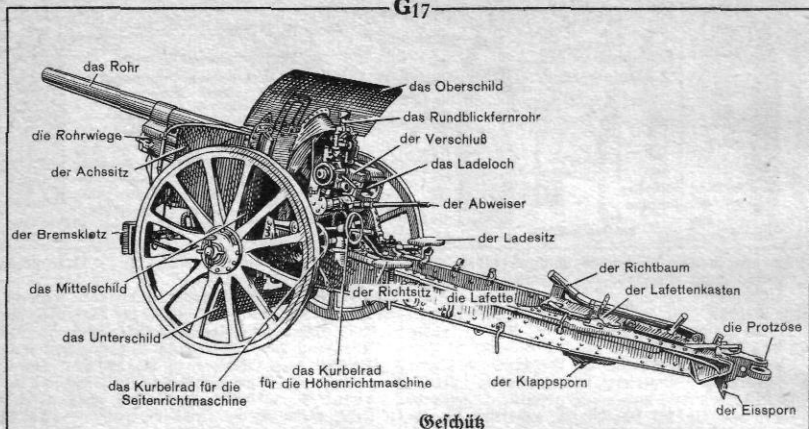
der **Gesang**, -s/-e, 1) Singen, Vortrag eines Liedes: unter frühlichem G. 2) Tonfolge, beim Menschen meist mit einem Text verbunden; Lied. 3) Aufgehen in einer schwingenden Weise: der G. der Geige. 4) † Abschnitt einer erzählenden Versdichtung: der erste G. von Hermann und Dorothea. das **Gesangbuch**, Kirchenliederbuch.

das **Gesäß**, -es/-e, hintere Beckengegend, Abb. M 16. [ahd.]

gepüht, A die Höchstmenge eines Stoffes bei einer bestimmten Temperatur enthaltend (Lösung). das **Gesäß**, M Strophe; Abschnitt. **gepüht**, Schweiz.: gefest, bedachtig, streng. [oberd.: Weistingerwort]

das **Gesänge**, -s/-e, 1) Zigen des Haarwilses.

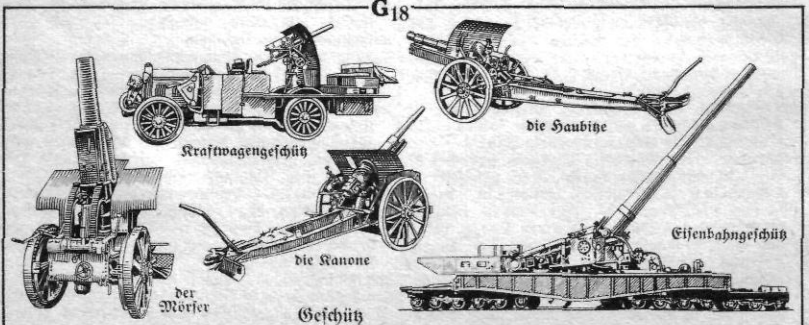
das **Geschäft**, -s/-e, 1) jede zweckgebundene Verrichtung oder Tätigkeit, bes. aber geldliche: welches G. führt Sie her? ich bin hier in Geschäften, Geld- oder Handelsangelegenheiten. 2) Abschluß, Ergebnis einer Tätigkeit; gute Geschäfte machen, gewinnen. 3) Gewerbe- oder Handelsunternehmen, Abb. G 13; mein G., mein Laden, Büro; ich gehe in's G., zu meiner Arbeitsstätte. 4) **Kindersprache**: verballende Bezeichnung für die Körperentleerungen: ein kleines, großes G. **Eigw.**: **geschäftlich**, **geschäftig**, regsam, stets beschäftigt, immer tätig; geschäftiger Müßiggang, die Kunst, seine Zeit mit uneventuellen Dingen auszufüllen, der **Geschäftelhuber**, M Wichtigster. **geschäftsfähig**, fähig, mit verbindlicher Wirkung Rechtsgeschäfte selbständig vorzunehmen. der **Geschäftsführer**, wer ein fremdes G. besorgt, bes. der gesetzliche Vertreter einer G. m. b. H. die **Geschäftsstelle**, Ort zum Verkehr mit den



Geschütz

M bringe zum Schweigen. 2) + von ihm, rede nichts davon. **geschweige** mit dem Fall des Beziehungswortes, zu **geschweigen**, von ihm, 1) ohne etwas anderes zu erwähnen; er war sehr mildtätig, anderer guter Eigenschaften von ihm zu **geschweigen**. 2) erst recht nicht: du kannst kaum reden, g. singen. [ahd.] **geschwind**, schnell, behend. die **Geschwindigkeit**, -en, Schnelligkeit; mit affenartiger Geschwindigkeit; **Physik**: der bei gleichförmiger Bewegung in der Zeiteinheit (Sekunde) zurückgelegte Weg. [von german. Wurzel "sehr"] **die Geschwister** (Mehrzahl): Brüder und Schwestern; **Geschwister** **N.**, auch: die Schwestern **N.** **geschwisterlich**, friedlich wie G. sein sollen. das **Geschwisterkind**, Nefse oder Nichte, Übers. **F 6**; wir sind **Geschwisterkinder**, Vettern, Nissen, Better und Base. [ahd., von: Schwestern] **geschwollen**, aufgeblasen, sich aufspielend: tu, rede nicht so g. (Veiform von: schwellen) **der, die Geschworene**, -n, -n, ein-r, 1) nichttrichterlicher Reifiger (Laienrichter) des Schwurgerichts. 2) in Vergleichen tätiger Gerichtsschöffe, Vergewier-beamter. 3) M Mitglied des Reichvorstandes. 4) M Hebamme. [mhd.; 3 niederb., 4 oberd.] **der Geschworf**, M Liebhaber; Stüber. [öferr.] **die Geschwulst**, -te, § 1) durch Ansammlung von Blut oder Gewebestüchtigkeit bedingte Schwellung. 2) durch Zellneubildung entstandene Gewebszunahme (echte G.). [ahd., zu: schwellen] **das Geschwünge**, -s-, **Turnen**: Aneinanderreihen von Schwungübungen (Pferd). **geschwungen**, bogig, gekrümmt. **das Geschwür**, -s-e, schlecht heilende eiternde Haut- oder Schleimhautwunde, meist kraterförmig. **Eigw.**: **geschwürig**. [ahd., von: schwären] **der Geschwulststein**, **Astrologie**: Aneinanderstehen zweier Himmelskörper im Winkel von 60°.

ich **gesegn** (habe **gesegn**), D 1) ihn, es, nehme Abschied davon. 2) es, bete das Gebet nach Tisch. 3) Gott **gesegn** es!, möge es zum Segen werden lassen: **gesegnete** Mahlzeit!; **gesegneten** Leibes, Schwanger. [ahd.] **das Geseire**, -s, unnützes Gerede und Gekammer. [jüd.] **gefecht**, M 1) geräuchert. 2) mager. das **Gefeld**, -n, ein-s, M geräucherte Fleischwaren. [von: selchen; oberd.] **der Gefelle**, -n/-n, 1) Gefährte, Freund. 2) Bursche. 3) Gehilfe (Handwerker), der eine ordnungsmäßige Lehrzeit durchlaufen und die **Gefellenprüfung** durch sein **Gefellenstück** bestanden hat. ich **gefelle** mich ihm zu, schließe mich ihm an. **gefellig**, 1) gern unter Menschen, gesellschaftsfuchend. 2) unterhaltam. die **Gefelligkeit**, -1 Umgang, Verkehr mit anderen Menschen. 2) offenes Haus, Gastfreibeit. die **Gesellschaft**, -en, 1) Vereinigung von Menschen, die in gemeinsamem Denken und Handeln verbunden sind. 2) vertragsmäßige Vereinigung mehrerer Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes; die **Gesellschaft** mit beschränkter Haftung (G.m.b.H.), eine Form der Handelsgesellschaft. 3) die im gesellschaftlichen Verkehr als maßgebend geltenden: Herr N. gehört nicht zur **Gesellschaft**. 4) geladener Kreis, bes. Abendzusammenkunft: wir geben, haben heute **Gesellschaft**; sich auf einer **Gesellschaft** begegnen. **Eigw.**: **gesellschaftlich**. der **Gesellschafter**, -s/-, die **Gesellschafterin**, -nen, 1) Teilhaber. 2) zur **Gesellschaft** und zu manchen Diensten, wie Vorlesen, Reisebegleitung, Angestellte. die **Gesellschaftsdame**, **Gesellschafterin**. die **Gesellschaftslehre**, -wissenschaft, Lehre vom Zusammenleben der Menschen (Soziologie). die **Gesellschaftsreise**, gemeinsame Fahrt nach festem Plan eines Unternehmens. das **Gesellschaftsspiel**, Unterhaltungs-





spiel in größerem Kreis. der Gesellschaftstanz, Tanz für den Ball; *Gegensatz*: Kunststanz. [abb. 'Saalgenosse']

das **Gesent**, -s/-e, 1) Vorrichtung zum Pressen und Formen von Metallstücken, Abb. G 19. 2) *Schacht* von geringer Tiefe oder *Schacht* ohne oberen Ausgang. 3) Vorberge. das **Gesente**, -s/-e, Einsenkung, Mulde zwischen Gebirgen oder Bergen. **gesenten**, von: sitzen.

das **Gesetz**, -es/-e, 1) Satz, der die Bestimmtheit einer Gesetzmäßigkeit behauptet: das G. des freien Falles. 2) *FS* schriftlich niedergelegtes Recht. 3) Regel, Vorchrift: die Gesetze der Dichtkunst. 4) B die 10 Gebote. 5) *→* Gesetz. *Eigw.*: **gesetzlich**, das **Gesetzbuch**, größeres, einen abgerundeten Teil des Rechts (z. B. das Strafrecht) erschöpfendes Gesetz. die **Gesetzgebung**, das Erlassen von Gesetzen. **gesetzmäßig**, 1) nach dem G. 2) unabweichbar, regelmäßig. [abb., zu: setzen]

gesetzt, ruhig, maßvoll, besonnen. **gesetzt** *daß*, unter der Annahme, daß; wenn.

das **Gesicht**, -s/-er, 1) Ausfluß, Gesicht M, die vorderen Kopftheile vom Kinn bis zur Anlagelinie der Haare, Abb. M 16, P 12; ein schönes G.; ins G. sagen, lägen, geradezu; ein in's G. schlagen, höhnsprechen, dagegen handeln; zu G. sehen, kleiden, passen. 2) Grimasse: ein G. schneiden, machen. 3) Aussehen: die Sache kriegt ein anderes G.; das Meer zeigt sein bestes G. 4) das G., der **Gesichtssinn**, Sehvermögen, Licht- und Farbensinn: das G. verlieren; es kommt mir zu G., ich bekomme es zu sehen. 5) *Mz.*: -e, überirdisch wirkende Erscheinung (Vision): ein G. Gesichte haben. das **Gesichtsfeld**, mit unbewegtem Auge übersehbarer Raum. der **Gesichtskreis**, Trennungslinie zwischen sichtbarer Erdoberfläche und Himmelsgewölbe (Horizont), soviel man ohne Ortsveränderung überblickt; *bildlich*: geistige Weite oder Enge eines Menschen. die **Gesichtspfeile**, sichtbare Pfeile an der Orgel (Prospektspfeile). der **Gesichtspunkt**, Anschauungswinkel, Mäßigkeit der Betrachtung: es kommt auf den Gesichtspunkt an; er gab neue Gesichtspunkte. der **Gesichtswinkel**, 1) ein Vergleichsmaß in der Massenfunde, Abb. G 19. 2) Winkel, unter dem ein Gegenstand dem Beobachter erscheint. [abb.]

das **Gesims**, -s/-es/-e, Sims, waagerechter, vorpringender Streifen an Mauern, Abb. G 19, B 20, Aufbauten (Mitar, Abb. A 18).

das **Gesinde**, -s/-e, 1) *†* Dienerschaft. 2) Landarbeiter. [german. Etw.]

das **Gesindel**, -s/-e, Lumpenpack, verächtliche oder verbredliche Leute, *Gesindel* M. [mhd. von: Gesinde] **gesinnt**, 1) deutsch g., mit Herz und Kopf bei der deutschen Sache. 2) ihm gut, schlecht g., günstig oder ungünstig, freundlich oder feindsch. die **Gesinnung**, -en, sittliche Grundhaltung des Menschen, Willensrichtung. [mhd., von: Sinn]

geippt, D verwandt. **geippt**, in den Kulturformen verfeinert. *Hptw.*: die **Gesittung**, -en. [abb.]

das **Gesöff**, -s/-e, elendes Getränk. [zu: saufen] ich bin **gesonnen**, beabsichtige. [von: sinnen] **geippen**, von: sieben.

der **Geipän**, -s/-e, 1) Gefährte. 2) ungar. Verwalterbeamter. [1 zu: spannen, 2 ungar. aus slav.] das **Geipann**, -s/-e, 1) Gefährt M, zusammenge-spannte Zugtiere. 2) Fuhrwerk mit einem oder

mehreren Zugtieren, Gefährt. 3) Joch (Feldmaß) [Lutherzeit; von spannen]

geipant, 1) straff. 2) auf etwas, neugierig. 3) un-einig, freitreibend: geipante Beziehungen; auf geipantem Fuße. ich **geipanne** es, M ahne, merke.

geipfichig, **geipfichig**, M lustig; interessant. [oberd.] das **Geipfich**, -s/-er, 1) Spitzgestalt, bei. Erscheinung eines Verstorbenen; er sieht aus wie ein G., bleich und hohlwangig. 2) Trugbild: er sieht Gespenster. 3) drohende Gefahr: das G. der Wohnungsnot. 4) Name vieler Tiere. *Eigw.*: **geipfichig**, **geipfichig**, **geipfichig**, das **Geipfich**, **geipfichig**, ein Halbaffe, die **Geipfich**, **geipfichig**, Name verschiedener Heuschrecken von oft seltsamer Gestalt. [abb. 'Lodung']

das **Geipfere**, -s/-e, 1) *†* Sperrwerk. 2) Wiberfirehen. 3) *†* Brut von Hasen, Auer-, Vire- und Haselhühnern. 4) *†* Schanze. [abb.]

geipicht, 1) mit Speid durchdrückt. 2) voll (Geldtasche). der **Geipiele**, -n/-n, die **Geipiele**, -n/-en, Spielgefährt, Kindstiege. [mhd.]

das **Geipilde**, -s/-e, M Vorwärtsrecht. [thüring., weifäl.] das **Geipilt**, -s/-e, Geiponnenes, z. B. Garn, Erzeugnis der Seidenraupe (Kofon); auch *bildlich*: Lügengespinnt. die **Geipilmotte**, Familie der Kleinspinnerlinge. [mhd.]

geipponen, von: spinnen. das, der **Geippon**, -s/-es/-e, D Verlobte; Gatte, oft *geschieden*; der G., der Mann, das G., die Frau. [mhd., lat. Vw.]

das **Geipbrach**, -s/-e, 1) Unterhaltung, längerer Wechsel von Rede und Gegenrede (Dialog): er brachte das G. auf sie; er erfuhr es im G. 2) Besprochene: der Flug war das G. der ganzen Welt. 3) *†* einmalige Verbindung. *Eigw.*: **geipbrachlich**, **geipbrachlich**, *mittelalt.* [abb. 'Redegabe'] **geipbricht**, unnatürlich, geizt.

geiprenkt, getupft, geriselt M. der **Geiprichte**, M Wein mit Sodawasser. [thüring.]

geipprochen, von: sprechen.

geipprungen, von: springen. [aus ital.]

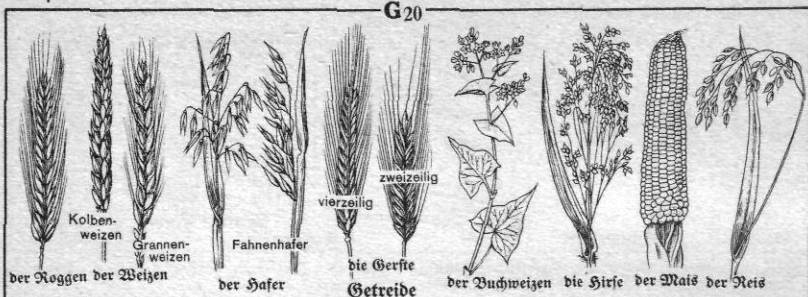
die, der **Geipuse**, M 1) Schach. 2) Zierpuppe. [oberd.] die **Geip**, M Wadhe. [zu: gären; niederb.]

geip, *Abf.* für: gestoben.

das **Geipade**, -s/-e, D Rüste, Ufer. [verwand m. Staden] die **Geipalt**, -en, 1) Aussehen, äußere Form, Erscheinung: in dieser G.; der Ketzer in G. eines Vergilten; der Teufel wählte die G. eines Junters; oft: Person: die G. Wallenstein's. 2) Körperbeschaffenheit, bes. Breite und Höhe: von großer, hagerer G. 3) M Schmirleib. so **geipalt**, **geipalt**, beschaffen. ich **geipalte** (habe **geipalt**) es, gebe ihm feste G., forme, bilde; Gedanken **geipalten**, in Worte oder Bilder prägen; das **geipalt** sich immer besser, wird besser. ich **geipalte** es aus, verarbeite, rüste aus; erweitere seine Gestaltung. ich **geipalte** es ihm nach, bilde nach. ich **geipalte** es um, verändere. das **Geipalten**, -s, die Gestaltung, -en, Formgeben, bes. künstlerisches Schaffen. der **Geipalter**, -s/-e, Schöpfer, wirkender Künstler. **geipaltlos**, formlos, der **Geipaltrod**, Schaufe, Abb. T 18. [zu: fellen; 3 Schweiz.]

das **Geipende**, *†* Horst (Falle und Reiter).

geipändig, seine Schuld zugehend. das **Geipändig**, -nisses/-nisse, Mitteilung oder Bestätigung, bes. einer Schuld, der Liebe, einer Schwäche: das G.



stänbnis des Taters; er machte ihr sein Geständnis, gestand ihr seine Liebe. [späthb., von: gesehen] Übertragung.
 das **Gestänge**, -s, * Stangenwerk, bes. zur Kraft-
 der **Gestalt**, -s, über Geruch. [mhd.]
 ich **gestatte** (habe gestattet), es ihm, erlaube, ermög-
 liche; gestatten Sie!, lassen Sie mich bitte durch;
 auch: darf ich nehmen? [abb. 'Gelegenheit schaffen']
 die **Geste**, -n, Gebärde. [lat.; Lutherzeit]
gesteht voll, sehr voll (wie ein dichtes Nabelkissen).
 ich **gestehe** (gestand, habe gestanden) es ihm, gebe
 zu, bekenne, bes. eine Schuld (Geständnis), ich g.
 es ihm zu, bewillige, erkläre für richtig, die **Ges-**
tehungskosten, Herstellungskosten einer Ware. [abb.]
 das **Gestein**, -s/-e, 1) aus Mineralien (Gesteinteilen)
 zusammengefügter Naturkörper, der am Aufbau
 der Erdkruste wesentlich beteiligt ist. 2) D. Gels.
 [Lutherzeit]
 das **Gestell**, -s/-e, 1) Stützungsteile, Unterbau, z. B.
 am Wagen, oder feste Streben, z. B. Abb. B 28,
 K 18. 2) * Schneise. 3) A. Vene; Buchs, Körper,
 Knochengest. ich **gestelle** (habe gestellt), 1) es,
 stelle, bringe bei. 2) bringe vor Gericht, die **Ges-**
tellung, -en, Vorstellung (zum Heeresdienst, zur
 Zollunterkunft). [abb., zu: Stall]
gestern, am Tag vor heute: g. abend, morgen,
 nacht; nicht von g. sein, Erfahrung haben, ge-
 scheit sein. **Eigw.**: **gestrig**. **Hptw.**: das **Gestern**, -.
 [german. Stw.]
 die **Gestikulation**, -en, Gebärdenpiel. **Zeitw.**:
gestikulieren. [von: Geste]
 das **Gestirn**, -s/-e, Himmelskörper, Sonne, Mond
 oder Stern. **gestirnt**, besternt. [von: Stern]
 das **Gestirber**, -s/-e, Stiem M, stürmischer Schnee oder
 gestochen, von: stechen. [Hagel]
gestohle Milch, M saure Milch. [oberd.]
gestohlen, von: stehlen; das kann mir g. blei-
 ben, das brauche ich nicht, will ich nicht haben.
gestützte, M Kopfüber. [schweiz.]
 das **Gestüt**, -s/-e, Knochholz, Teil des Floßes. [oberd.]
gestorben, von: sterben.
 das **Gestöss**, M Vorderteil des Pfluges. [schweiz.]
gestöwt, M zusammengeköst. [von: stöwen]
 das **Gesträuch**, -s/-e, wildes Dichtd. [zu: fräuben]
gestreng, + streng. **Euer Gestreng**, **gestrenger**
Herr, alte Anrede an Adel und Beamte.
gestrichen, 1) weg-, ausgestrichen. 2) angestrichen.
 3) g. voll, bis zum Rande; gestrichenes Korn,
 so Spitze des Kornes und Hüllraum in gleicher
 Höhe. [von: streichen]
 das **Gestricke**, -s/-e, 1) Teil des Floßes. 2) Striderei.
gestrig, Weiswort zu: gestern: mein **Gestriges**.
 das **Gestripp**, -s/-e, wildes Dichtd. [zu: fräuben]
 das **Gestück**, -s/-e, + Geschiß.
 das **Gestüdel**, M Gerüst. [schweiz.]
 das **Gestühl**, -s/-e, 1) reiches Stuhlwerk, bes. in Kir-
 chen. [von: stinken] [hen. 2] Gestell.
 das **Gestüt**, -s/-e, Anstalt zur Pferdezzucht. der **Ges-**
tütsbrand, das -zeiden, Brandzeichen der Ge-
 tütsperde. Abb. G 29. [mhd.]
 das **Gesuch**, -s/-e, Eingabe an eine Behörde, bes. mit
 Bitte um etwas. der **Gesuchsteller**, -s/-e, K wer
 ein G. einreicht. **gesucht**, 1) unnatürlich, geziert,
 gekünstelt (Vergleich, Redeweise). 2) begehrt, er-
 wünscht; diese Ausgabe ist sehr **gesucht**.

das **Gesüß**, 1) Getränk, meist = Geiß. 2) Trunkucht.
 das **Gesühn**, M Gesüht, Augen. **gesühn**, M verunten.
gesund, gesünder, **seltener**: gesunder, 1) voll leistungsfähig, fruchtbar, frei (körper), beieinander M, fruchtig M. 2) förderlich, die Gesundheit verbessernd, Lebensweise, Nahrungsmitel?; das ist ihm ganz g., U wird ihm eine Lehre sein. 3) natürlich, richtig: gesunde Ansichten, Zustände; der gesunde Menschenverstand. 4) sich g. machen, U seine Vermögensverhältnisse verbessern. ich **gesund** (bin gesundet), genes, werde gesund, die **Gesundheit**, -en, 1) Zustand des gesunden Körpers. 2) Trinkspruch: eine Gesundheit ausbringen. 3) Bursch beim Niesen. **Eigw.**: **gesundheitslich**. [westgerman.]
gesungen, von: singen.
gesunken, von: sinken.
getacht, M geartet, gestaltet. [niederb.]
 das **Getäfel**, -s/-e, 1) Holzverkleidung an Wänden. 2) Wabengebäude der Bienen. [späthb.]
getan, von: tun.
geteigt, verdeckt durch täuschenden Schutz. Abb. M 8.
Getisemane, -s, Garten am Elberg bei Jerusalem.
 Stätte der Gefangennahme Christi. [hebr. 'Dilester']
 das **Getier**, -s, B. Tiere; Tierreich. [mhd.]
getigert, quergebteit.
 das **Getöse**, -s, großer Lärm.
 das **Getränk**, -s/-e, Flüssigkeit zum Trinken. [mhd.]
 ich **getraue** (habe getraut) mich, es mir, wage. ich g. es mir zu, traue es mir zu, glaube es leisten zu können. [german. Stw.]
 das **Getreide**, -s/-e, Weizenfrucht, Körnerfrucht, Abb. G 20. [mhd. getragede]
getreue, 1) + ihm g., unveränderlich treu. 2) genau, wirklichkeitgemäß (Bericht, Bild). der **Getreue**, -n/-e, ein -r, Getreuegmann. [westgerman.]
 das **Getriebe**, -s/-e, 1) reges Treiben: im G. des Lebens. 2) Wert zur Übertragung einer Bewegung. 3) vorläufige Abstützung eines Stollens.
getrieben, von: treiben.
getroffen, von: treffen.
getrost, zuverlässig, guten Mutes. ich **getroste** mich seiner, + nehme Trost daraus, fasse mich in Geduld. [abb., von: trösten]
getrunken, von: trinken.
 das **Getto**, **Ghetto**, -s/-e, abgesondertes Juden-
 viertel. [ital. 'Judenviertel']
 das **Getue**, -s, 1) wichtig tuendes oder gezieltes Benehmen, Gedöns M. 2) U zweckloses Herumwirtschafte.
 das **Getümmel**, -s/-e, sich ungeordnet durcheinanderbewegende Menge. [späthb.]
 der **Geuie**, -n/-n, niederländischer Freiheitskämpfer gegen die span. Herrschaft. [franz. 'Vettier']
 der **Geuatter**, -s/-e, die **Geuatterin**, -en, 1) Taufpate: G. stehen. 2) Verwandter, Freund, Nachbar, oft: geschwägiger Besuch. 3) Anrede an Bekannte, sehr meist ironisch. ich **gewätere**, M tändeln. [westgerman. Nachbildung von lat. compater]
 das **Geuatter**, **Geuatter**, -s/-e, 1) gleichzeitiges Biered (Quadrat), Abb. V 7; im G. e. t. r. in der Fläche. 2) Biered aus Stühlgeltern. **geuatter**, viergeteilt. der **Geuattermeter**, Flächenmeter, m². der **Geuatterische**, **Astrologie**: Auseinandersehen zweier Himmelskörper um 90°. [abb.]



Selbstvorwurf. die Gewissensache, † Ehe ohne amtliche Beglaubigung. der Gewissenswurm, das nagende schlechte Gewissen. [ahd.; Nachbildung von lat. conscientia]

das Gewitter, -s, 1) Unwetter mit Blitz und Donner; *bildlich*: Zornesausbruch; ein G. ent-
lud sich über uns. 2) M Wetter. es gewittert
(hat gewittert), 1) ein G. geht nieder. 2) M Ge-
witterwolken brauen. gewitterig, gewitterdrohend,
schwül. die Gewitterblume, M Glodenblume u. a.
Blumen. [abb., von: Wetter: 2 Schweiz.]

gewißigt, gewißt, 1) schlau. 2) durch Schaden klug geworden. [zu: wissen]

gewogen, ich *g.* 1) freundlich gefinnt; *bei* ich *mir g.*, halte mich in gutem Andenken, *spöttisch*: laß mich in (Ruh. 2) *g.* und zu leicht befinden, B den Anforderungen des, sittlich nicht gewachsen. [Anderseits] *ich gewöhne* (habe gewohnt), 1) ihn an es, mache es ihm zur Gewohnheit, 2) mich an es, werde damit vertraut, heimlich, es ist mir nicht mehr fremd oder auffällig; der Mensch gewöhnt sich an alles. *ich g. es ihm ab*, nehme ihm die Gewohnheit, zwingen ihn aufzugeben. *ich g. es ihm an*, *g. ihm daran*. *ich g. mich ein*, werde heimlich, die *Gewohnheit*, -en, was einem Selbstverständlichkeit ist, was man ohne Nachdenken tut: oft Wiederholtes wird leicht zur Gewohnheit; der Mensch ist ein Gewohnheitstier. *gewöhnlich*, 1) meist, in der Regel. 2) alltäglich, ohne etwas Hervorstechendes. 3) U gemein, unfein. *gewohnt*, zur Gewohnheit geworden. die *Gewöhnung*, -en, Anpassung an bestimmte Bedingungen. *gewohnheitsmäßig*, aus Gewohnheit. das *Gewohnheitsrecht*, Recht, das aus gewohnheitsmäßiger Übung, nicht durch Gesetzgebung entsteht. der *Gewohnheitsverbrecher*, wer aus einem ihm innewohnenden Hang immer wieder Verbrechen begeht. [add.]

das Gewölbe, -s, 1) bogenförmige Decke oder Über-
brückung, Abb. G 24; *bildlich*: stolzer Bau: das
G. der Wissenschaft; 2) rumbliches Dach: das
G. des Himmels; Buchengewölbe, Buchen-
wald, dessen Kronen sich wölben; Schädle-
gewölbe, 3) Raum mit gewölbter Decke: ein fin-
sternes G. 4) M Laben; Lager. [abb. 4 bef. iehf.]
das Gewüß, -s, Anjammung von Wollen. [mhd.]
das Gewüßle, -s, v. von Raubvögeln ausgepünte
(gewüßte) Ballen unverdauter Haare, Federn,
Knochen.

ich gewönne, gewonnen, von: gewinnen.

geworben, von: werben.

geworfen, von: werfen.

das Gewühl, -s/-e, wilbes Durcheinander, Gewimmel.
gewunden. hon: winden

gewürfelt, 1) in Vierecke geteilt, fariert, Abb. *M* 33.

2) planlos hingeworfen (wie Würfel im Spiel):

_____ **G**

bunt (durcheinander) g., uneinheitlich, zufällig. 3) M gewandt, durchtrieben. [3 mittelh.]

das Gewürge, -s, 1) Würgen. 2) → Gewerch.

das Gewürm, -s, eines Gezücht. [mhd.]
das Glawürm: es/ a Dusch der Speisen Schmuck.

das Gewürz, -es/-e, Zuhag, der Speisen schmächhafter macht. Abb G 25 G 26 gewürzig, kräftig

schmeckend (aromatisch). gewürzt, reichlich mit Öl oder Zutaten versetzt: mit Bosheit gewürzt. [spätes Mh. 'Wurzelwerk']

der Geyſir, Geiſer, in Zwischenräumen ſprudelnde heiße Springquelle. [iſländ.]

gez., Abl. für: gezeichnet, eigenhändig unterschrieben.
das Gezähe, -s/, Handwerkszeug des Bergmanns.

ge^zahnt, ge^zahnt, mit lauter spitzen Wortsprüngen
versehen. Abb. B 38.

die **Gezeiten** (*Mehrzahl*), die regelmäßigen Schwankungen des Meeresspiegels in Ebbe und Flut, Abb. G 27. [von niederd. *getiden*]

das Ge¹zelt, -s/-e, D Zelt. [ahd.] [tier']

das Geziēfer, -s-, + Ungeziēfer. [spätes MA.: 'Opfer-
es geziemt sich (hat sich geziemt) für ihn, ihm,

gebührt, gehört, ziemt sich. **geziemend, geziemlich,**
 1) mit allen gehörigen Formen (der Höflichkeit).
 2) nach Verdienst. [mhdb.]

das **Gezier**, -es, Biererei, Getue. **geziert**, unnatürlich, Absicht verratend (affektiert).

gezogen, 1) bei Feuerwaffen: im Laufe mit gewundenen Rinnen versehen. 2) Wechsel: als Zahlungsanweisung ausgestellt. 3) gepreßt (Schachtel).

das Gezücht, -s/-e, Brut, bes. Gefindel. [mhd.]
gezwungen, 1) unter Zwang stehend, handelnd. 2)

unnatürlich, gehemmt oder geziert: seine
Stimme klang g. [von: zwingen]

ich freuen mich, M. freue mich. g. dich!, dir geht es
gleich an den Kragen. [bair.]

gh, fremdartige, bes. ital. Schreibung für g.
ich g'heie, Schweizer Mundartwort, → heie.

der Giar, -s/-s, Ungläubiger. [türk. aus per]. 'Feuer=
anbeter']

gib, Befehlsform von: ich gebe; gib's ihm!, U hau ihn, drauf!
ich zirkelste M. Böhre [mɛk ʰɪʃkɔltən ɔft]

der **Gibban** - $\frac{2}{2}$ - $\frac{2}{2}$ langarmiger Menschenaffe [ma-

der Gibbon, -s/-s, langarmiger Apenhelfer. [malaiisch]
die Ghibi, das Ghibeli M Biese Bidschin [schmeiz]

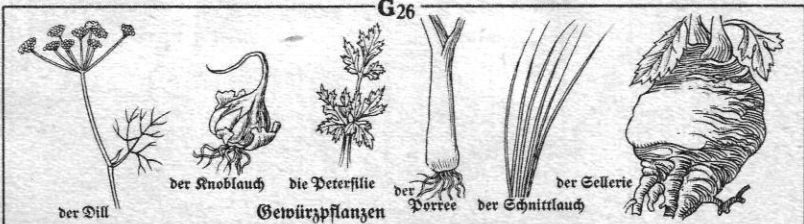
Gibraltar, -s, britische Festung an der Südspitze Spaniens [arab. 'Fels des Tarik']

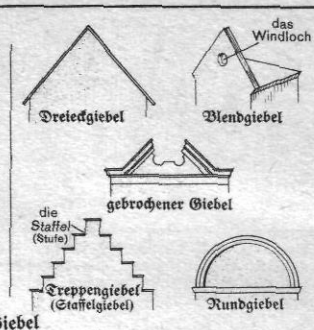
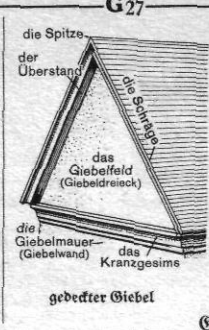
du gibst, von: geben.

folgende Harnsäureablagerung in den Gelenken.
2) verschiedene Blausenkrankheiten mit nichtno-

3) Beschädigungsöffnung des Hochofens. Abb. H 22.

4) † Geständniß. 5) M Entzündung. die Richter





Gezeiten

Giebel

(Mehrzahl), bes. Krämpfe bei Kindern. ich gichte, M unteruche (ärztlich). gichterisch, krampfartig. gichtig, gichtisch, 1) gichtkrank. 2) jähzornig. gichtbrüchig, 1) + schwer mit G. behaftet. 2) M wer schon einen Schlaganfall gehabt hat. (westgerman. 'angezaubert'; 3 zu: Gang, 4 verwandt mit: Reich)

gigad, das Gigad, -s, Gischnatter (von Gänzen). der Giesel, U Hahn. ich gisele, gisere, U tücher gluckend. ich giese, 1) die Stimme schnappt mir über. 2) rutsche ab (beim Stoß im Willard). 3) gadere. [alte Schallwörter]

gie, M immer. [schweiz. Nebenform von: je] der Giebel, -s/-, 1) Auslucht M, fentechter Seitenabschluß an Dächern. Abb. G27, D1, T8. 2) ähnliche Verzierungen an Möbeln und Türen. s. V. Abb. B28. 3) Karawane. 4) D Gipfel. die Giebel-schwalbe, Hausfchwalbe. [ahd. 'Schädel'; 3 lat.]

ich gissele(c), gisse, M flasse voneinander. [schweiz.] die Giese, -n, M 1) fahrbare Stelle im Moor. 2) Regenrinn. ich gisel(f), fiede. [1 schweiz.; 2 fäch.] das Gisel(segel), 2 dreieckiges, oben spitzes Segel, dessen untere Seite am Giselbaum ausgespannt ist. [niederb.]

ich giese, M zeige Gier, gucke begehrl. [ostniederb.] der Giesen, M 1) Spalt, Riß. 2) das G., Luftrohrgeräusch. [alemann.]

das Gien, -s/-e, 2 Karler Flaschenzug. [engl.] ich giene, M 1) berste. 2) gähne. die Gienmuschel, tropische Muschelgattung. [german. Etw.; oberb.]

der Giewer, -s, M Alpetit. ich giewere nach et was, bin gierig, habe Lust. Eigw. gierig. [nordb.]

ich giepte, M jappe, schnappe nach Luft. [mittelb.]

die Gier, 1) nach et was, maßloses Begehren. 2) 2 Abweichen des Schiffes vom gesteuerten Kurse. 3) M Bwidel. Zeitw.: ich giere (habe gegiert).

ein Schiff giert, 2 hält nicht geraden Kurs. gierig, voll unerfühllicher Genußsucht oder Beißlust, arg M. die Gierbrüde, fahre, Seilsähre. der Gierfalte, Kaltstarr, Jagdfalte. der Gierschlund, Gierschlund, Bielfraß. [1 abd., vom: begehren, 2 und 3 von: Gier]

der Gierisch, -s, Weißfuß (Pflanze). [niederb.]

der Giesch, M 1) Haufe, rohe Masse. 2) Maul. ich giesche, 1) gehe lahm, hänge schw. 2) schreie. 3) rutsche herum. gieschig, schw. [zu: Gofche; schweiz.]

ich giese (goh, habe gegossen), 1) et was in es, über

es, fülle hinein (bes. Flüssigkeiten), schütte darüber, schüle M, ich goß den Kaffee über mein Kleid statt in die Tasse; er goß ein Glas um andere in die Kühle, trank haßig. 2) es, forme durch Guß (Metall, Wachs), Abb. G28. 3) U begieße: sie goß ihre Blumen. es gießt, U regnet in Strömen. ich g. es ab, 1) forme im Guß ab. 2) schütte die Flüssigkeit weg: nach dem Kochen werden die Kartoffeln abgegossen. ich g. Pflanzen an, gebe ihnen nach dem Einpflanzen Wasser, wodurch sie fest werden im neuen Erdreich. ich g. Tee auf, gieße tochenbes Wasser auf die Teeblätter. ich g. es aus, schütte aus einem Gefäß heraus; gieße fort. ich g. es ihm ein, gieße die Tasse voll. ich g. es fort, weg, schütte zum Abwasser. ich g. nach, fülle hinzu. ich g. es um, wechsele Gefäß oder Gußform. ich g. es voll, fülle ganz. ich g. zu, fülle nach. die Giesse, -n, Gießgefäß. der Gieschen, M 1) Kolt; Rinne im Fluß. 2) Wasserfall. der Giesher, -s/-, 1) Giesherarbeiter. 2) Giesgefäß. die Giesher, -n, Anlage zur Erzeugung von Metallgußwaren. der Giesbach, Sturzbad, durch Regen plöschig geschwellt. die Giesstanne, Gartentanne. Abb. K7. der Giesturm, 1) hoher Gittermast, von dem aus der Beton in die Verschaltung gegossen wird. [german. Etw.; Giesen oberb.]

Giesen, -s, Stadt in Oberhessen. Giesener.

der Gieshübler, -s/-, ein Mineralwasser. [Vadeort] der Giez, M schlechter Tabak. [ostb.; niederb.]

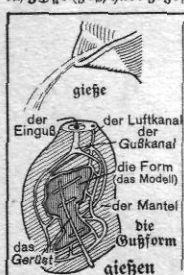
ich gissele, M berste. [schweiz.]

das Gist, -s/-e, 1) Stoff, der die Lebensvorgänge schädigt: Einbildung für freßende Verkorstung; dies Buch ist G.; darauf kannst du G. nehmen, das ist bestimmt so. 2) Born, Boshheit. 3) + Gabe. Eigw.: gittig. ich giste (habe gegittet) ihn, ärgere boshhaft. es gittet mich, macht mir tiefen Verdrub. die Gisthütte, 1) Erzeugungshütte von Arsenik. 2) A Schnapslaben. der Gistmischer, D Gistmörder, Vergifter. die Gistmudel, A Bgarre. [ahd., von: geben]

das Gig, -s/-s, 1) 2 leichtes Schiffsboot (für den Kapitän). 2) Sport: Übungsboot. Abb. B47. 3) leichter zweirädriger offener Wagen. [engl.]

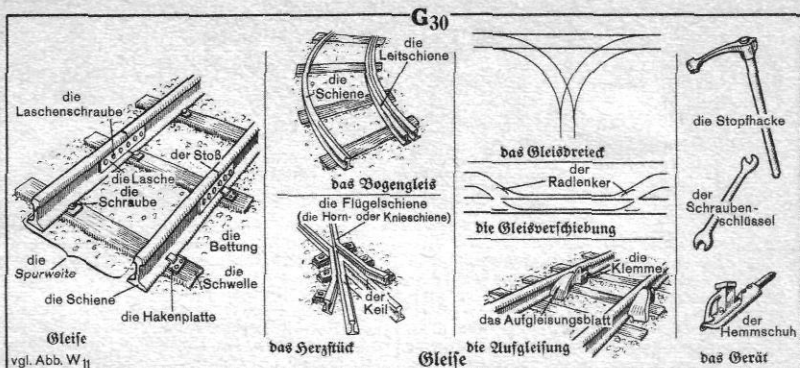
der Gigant, -en/-en, Riese. Eigw.: gigantisch. [griech. Eage]

das Gigerl, -s/-, M Stuger, Ged. [öster. Dahn; Bis- der Gigolo sehigolo, -s/-s, Gintänger. [franz.]



das **Gigot schigō**, -s/-s, Feulenärmel, Abb. T 18. [franz. 'Dammteufel']
 die **Gigue schig**, -s/-s, alter froher Tanz. [franz.]
 gelb, M. gelb. ich **gibe** (aus), werde gelb, vergilbe.
 der **Gilber**, **Gilbrig**, M. Gelbfint, der **Gilbhart**,
 Erboher, das **Gilbholz**, Name verschiedener zum
 Gelbfärben dienender Hölzer. der **Gilbblütern**, M.
 Gelbblütern (Pflanzenart). der **Gilbweiderich**,
 gelbblütige Uferstaude. [von: gelb; bei: oberd.]
Gilvert, -s, männl. Vorname. [engl.]
 die **Gilde**, -n, Berufsvereinigung, Innung, Zunft.
 [niederb.; von: altsäch. 'opfern']
 das **Gilet schiltz**, M. Weste, Westenjacke, Abb. T 18.
 [franz.; alemann.]
Gilge, M 1) Agdistus. 2) Lilie. [oberd.]
 die **Gilte**, -n, Ringelblume.
 der **Gille**, M. Gelb, die **Gille**, M. Gilbe. [niederb.]
 die **Gilling**, -en, & 1) schräge, einwärts gebogene
 Seite eines Rahmsegels. 2) gewölbter Teil des Hinter-
 schiffs. [niederb.]
 die **Gilte**, M. Waschkübel. [mittelb.]
giltig, seltenere Nebenform von: gültig, in Geltung.
 du **giltst**, von: gelten.
 der **Gim**, M. Geläst, Verlangen. [ostb.]
 die **Gimpe**, -n, umspinnene Baumwollschnur zu
 Kleiderbesägen. [franz. aus engl.]
 der **Gimpel**, -s/-, 1) Singvogel, Hinfengattung.
 2) einfältiger Mensch. [von: gumpen 'hüpfen']
 der **Gin dsehin**, -s/-s, Wacholderbranntwein. [engl.]
 ich **ging**, von: gehen.
 der **Ginger dsehdseher**, -s, Ingwer. [engl.]
 der **Gingto**, **Gintgo**, -s/-s, ostasiatischer Zier- und
 Obstbaum. [chines. 'Goldbruchbaum']
 ich **ginn**, **günne**, M. pflanze. [schweiz.]
 der **Ginöfel**, M. Mantelfaß. [schweiz.]
 der **Ginster**, -s/-, strauchförmiger Schmetterlings-
 blüter, Abb. G 28. die **Ginstersake**, eine Schleich-
 sake. [abb.; aus lat. genista]
 die **Giovinezza**, -, Name und Mehrreimansatz der
 ital. Jünglingshymne. [ital. 'Jugend']
 der **Gipser**, → Gießer.
 der **Gipfel**, -s/-, höchste Spitze (des Berges, Baumes,
 eines Ereignisses), Abb. B 20; das ist der G., U
 Höhepunkt (in gutem oder schlechtem Sinn); die
 Gipfelleistung, sehr gute oder beste Leistung.
Eigw.: **gipfelig**, es **gipfelt** (hat gegipfelt) in
 etwas, läuft aus, erreicht seinen Höhepunkt.
 der **Gips**, -es/-e, Jeps, M. Spor M. schwefelsaurer
 Kalk, dient zu Abgüssen und Modellen von Bild-
 werken: Standbild in G.; zu festen Verbänden:
 in G. liegen. ich **gipse** (habe gegipst) es, überziehe
 mit G. ich **gipse** es ein, bestreibe mit einem Gips-
 sprossen in der Wand. der **Gipsler**, -s/-, Gipsmü-
 ler, Tüncher. [abb. aus griech.-lat.]
 die **Giraffe**, -n, langhalsiger Wiederkäuer. [ital. Zw.]
 der **Girardi schirardi**, M. flacher Strohhut. [Wiener
 Schauspieler]
Girge, M. Georg.
 ich **giriere**, Zeitwort zu → Giro.
 der **Girig**, M. Kriebel, Seeschwalbe. [alemann.]
 das **Girl görl**, -s/-s, 1) Tänzerin in einer Tanz-
 truppe. 2) Sportsmädchen. [engl. 'Mädchen']
 die **Girlande**, -n, 1) Blumenkranz. 2) Papier-
 kette. [franz., aus abb. wärra 'Schmuck']
 der **Girlik**, -es/-e, kanarienvogelartiger Fink.
girn, M. gern. [niederb.]
 das **Giro schiro**, -s/-s, 1) bargelbloßer Zahlungs-
 verkehr durch Umfchreibung von Konto zu Konto.
 2) Übertragungsvermerk auf einem Wechsel. [ital.
 'Kreis']
 das **Girisch schirostz**, -s, rotvioletter Farbstoff. [frz.]
 der **Girondist schirondist**, -en/-en, Vertreter der
 gemäßigt republikanischen Richtung in der franz.
 Revolution von 1789—94.
 ich **girre** (habe gegirrt), klagere, werde süßlich (wie ein
 Tauber). ich **g**, **ihn** an, ichmache ihn an. [Schall-
 wort]
 das **Gis**, -/, Halbton über G, Übers. N 9.
 der **Gisch**, -s/-e, Wellenschäum, aufschäumendes Was-
 ser. es **gischt**, D. schäumt. [von abb. jessan 'gären']
Gisela, -s, weibl. Vorname. [abb. 'Edelfind']
 der **Gissel**, M. Springinsfeld. [alemann.]

der **Gisser**, M. Kehrlicht. [schweiz.]
 ich **gisse** (habe gegist) es, & ichäse, vermute: ge-
 giste s. Best. d., berechneter Schiffsort. [Nordsee-
 wort]
 der **Gis**, M. Geiz; Habsucht. [schweiz.]
 die **Gitarre**, -n, Zupfgeige, lautenartiges Instru-
 ment, Abb. G 28. [span. aus griech.-arab.; Gort-
 schzeit]
 die **Gitche**, M. Mädchen. [bair.]
 ich **gitche** eine s. u. h., rappele ihr die Jahresringe an
 den Hörnern ab, um sie jünger erscheinen zu lassen.
 das **Gitter**, -s/-, 1) zäunartige Abgrenzung, Abb.
 G 28. 2) Netz aus gekreuzten Linien. 3) Z. Steuer-
 elektrode einer Verstärkerröhre. ich **gittere** (habe
 gegittert) es (ein), umschließe mit einem G. der
Gittermast, 1) eiserner Mast für Hochspannungs-
 leitungen in Gitterwerk. 2) Gefechtsmast aus stäh-
 lernem Gitterwerk, bei. auf amerikan. Kriegs-
 schiffen, Abb. G 28. die **Gitterpflanze**, eine Ma-
 rienpflanze aus Madagaskar. der **Gitterrost**, ein
 Rostgitter auf dem Birnbaum. [spätmd.; Neben-
 form von: Gatter]
 das **Gigel**, **Gigel**, M. Jäcklein. [oberd.]
 der **Giwel**, M 1) Gelüst, Gier. 2) Giebel. [niederb.]
 er **giwut**, M. gibt. die **Giwut**, M 1) Mitgift. 2)
 Gabe. [niederb.]
 der **Giz**, M 1) Born. 2) Geiz. [niederb.]
glabbrig, schleimig-schlüpfrig. [ostniederb.]
 die **Glac glas**, -s/-s, 1) Speiseeis. 2) Zuckerguß. 3)
 Eiskagallert. [franz. 'Eis']
 das **Glac glasse**, -s/-s, ein Hochglanzgewebe, der
Glac haubsch, Handtuch aus Glacleder;
 einen mit Glac haubsch ansetzen;
 sanft oder vorsichtig behandeln. das **Glacleder**,
 sehr weiches, bequemes Leder (aus Lamm- und
 Ziegenfellen). [franz. 'Eiskstoff']
 das **Glacher**, bair. Musikinstrument.
 das **Glacis glazi**, -, bestrichenes, unmittelbares
 Vorfeld vor Befestigung, Abb. F 19. [franz.]
 der **Gladiötor**, -s/-en, Berufsfechter bei römischen
 Kampfspielen.
 die **Gladiöle**, -n, Gattung schön blühender Zwiebel-
 pflanzen. [lat. 'Schwertchen']
 ich **glasse**, M. starre, glanze. [schweiz.]
 die **Glandel**, -n, Drüse, Mandel. [lat. Zw.]
 die, der **Glander**, M 1) Kalandar. 2) Schlitterbahn.
 ich **glandere**, gleite, schlittere (auf dem Eise).
 [zu: Kalandar; niederb.]
 der **Glanz**, -es, 1) Spiegelung an farbigen Flächen;
 der G. der Abendsonne; der G. seines
 Ruhmes; im höchsten G., strahlend. 2) O
 mehrere schwefelhaltige Mineralien. ich **glänze**
 (habe glänz), 1) strahle, spieglele Lichtschein. 2) wie
 mich hervor, falle auf: er glänzte durch Ge-
 schichtstrenntnisse; scherzhafte: er glänzte
 durch Abwesenheit. **glänzend**, 1) strahlend,
 lichtwerfend. 2) U. ausgezeichnet: mir geht es
 glänzend; das kann ich glänzend. **glänzig**,
 glatt, die **Glanzbürste**, **Glänzbürste**, Bürste zum
 Glänzenmachen der Schuhe. das **Glanzblau**, ein
 Waschlau. die **Glanzstohle**, aus Landpflanzen
 entstandene Strohstohle. die **Glanzleistung**, her-
 vorragende Leistung. der **Glanzlohn**, 1) Kunst-
 feibe. die **Glanzzeit**, Blütezeit, beste Zeit. [abb.]
 ich **glare**, M 1) glänze. 2) geistere, werde steif.
glarig, M 1) glänzend; grell. 2) glatt geforen.
 der **Glareutanz**, Stranz aus Glasperlen. [zu: klar;
 schweiz.]
 das **Glarrisch**, **Glarris**, M. Glattreis. [alemann.]
Glarrus, -, Kanton und Stadt in der Ostschweiz, der
Glaurer, -s/-.
 das **Glaz**, **Glases**, **Gläser**, 1) aus Kalk- und Natron-
 verbindungen hergestellter harter und durchsich-
 tiger Stoff, Sinnbild der Zerbrechlichkeit: Gl. und
 Glas, wie leicht bricht das. 2) Name
 vieler gläserner Geräte: Brille, Scheibe, Deckplatte,
 Spiegel, namentlich Trintglas, Abb. G 29; ein G.
 Wein, ein gutes Gl. Glaschen, ein guter Tropfen.
 3) & Maß, etwa $\frac{1}{10}$ l. 4) (Mehrzahl:
 Gläser) & halbe Stunde: es schlägt 8 Gla-
 sen, die Wache ist zu Ende. 5) Gestein, das nicht
 aus Kristallen aufgebaut ist. 6) Hornhaut im



eines Kräfteverhältnisses durch Einsatz eines Menschen. [von: gleich]

gleichbleibend, unveränderlich. **gleichermassen**, auch, ebenso, gleichfalls, auch, ebenso, desgleichen. **die Gleichflügler**, eine große Gruppe der Kerbtiere. **gleichförmig**, 1) von übereinstimmender Gestalt. 2) eintönig. **gleichgeschlechtlich**, auf das eigene Geschlecht gerichtet (homosexuell). **das Gleichgewicht**, Ruhezustand, in dem ein Körper liegen oder stehen bleibt, Abb. G 29. **gleichgültig**, *seltener*: **gleichgültig**, 1) anteilslos, stumpf: er blieb gleichgültig gegen jeden Reiz. 2) bedeutungslos, unwichtig: das ist mir gleichgültig. **gleichgütig**, *nord.*: einerlei. **das Gleichheitszeichen**, das Zeichen =, Übers. R 9. **das Gleichmaß**, Ebenmaß. **gleichmäßig**, nicht verändert, beharrlich, abwechselungsarm. **der Gleichmut**, Beherrschung, Gelassenheit, Leidenschaftslosigkeit. *Eigw.*: **gleichmütig**, der Gleichrichter, & Umwandler von Wechsel- in Gleichstrom. **die Gleichschaltung**, nach der nationalsoz. Machtübernahme: einheitliche Ausrichtung. **gleichschuldig**, Δ mit zwei gleichen Seiten (Dreieck), Abb. D 16. **der Gleichschritt**, Marsch unter gleichzeitigem Niederlegen des gleichen Fußes. **der Gleichstrom**, & elektrischer Strom, der einen Leiter nur in einer Richtung durchfließt. **gleichviel**, einerlei, das mag sein, wie es will. **gleichwie**, so wie. **gleichwohl**, dennoch, trotzdem. [von: gleich]

die Gleime, -/n, M Glühwürmchen. [von: glimmen; mittelb.]

das Gleis, ...jes/...se, **Gleise**, -s/-, 1) aus Schienen zusammengelegte Fahrbahn, Abb. G 30. 2) Wagensepur. [german. 'Zurche']

ich gleise, + blende, trüge durch den Schein. **der Gleisner**, -s/-, Heuchler. **die Gleisnerei**, Heuchelei. **gleisnerisch**, heuchlerisch. [zu: gleich] **ich gleiche**, glänze, glühre. **die Gleiche**, der Gleich, **Gleich**, Glanz. [german. Stw.]

die Gleise, -/n, & ein Schierling. [von: gleisen] **der Gleiten**, M Funken. [oberb.]

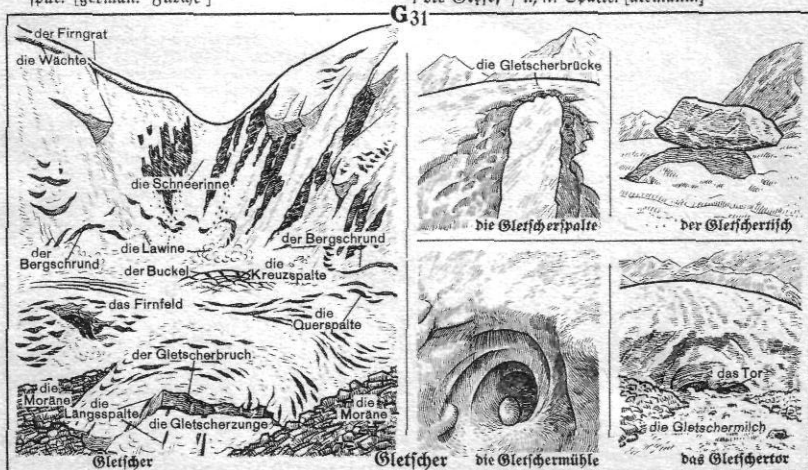
ich gleite (glitt, bin geglitten), rutsche, bewege mich ohne sichtbare Arbeit oder Hemmung fort: der Vogel glitt ohne Flügel Schlag durch die Luft; das Boot gleitet mühelos durch die glatte See; hier gleitet der Fuß, findet keinen Halt, kommt ins Rutschen; die Berge gleiten leicht (dahin). **ich g. ab**, komme aus der Bahn, bekomme keinen Halt: das Messer glitt an der Rippe ab. **ich g. aus**, verliere den Halt, bef. unterm Fuß: sie ist auf einer Bananenstraße ausgeglitten. **gleitend**, sanft hinfließend. **der Gleiter**, Versfuß aus betonter Erde mit zwei unbetonten, Übers. V 5. **die Gleitbahn**, Schlitterbahn. **das Gleitboot**, Motorboot, das bei schneller Fahrt gewissermaßen auf dem Wasser dahingleitet, Abb. M 28. **der Gleitbügel**, & Teil des Stromabnehmers, vgl. Abb. S 82. **der Gleitflug**, motorloser, leicht abwärts geneigter Flug. **der Gleitflug**, Sicherung der Kraftfahrzeuge gegen das Gleiten auf schlüpfrigen Wegen. **der Gleitstil**, alte Form des Händelaufes. [german. Stw.]

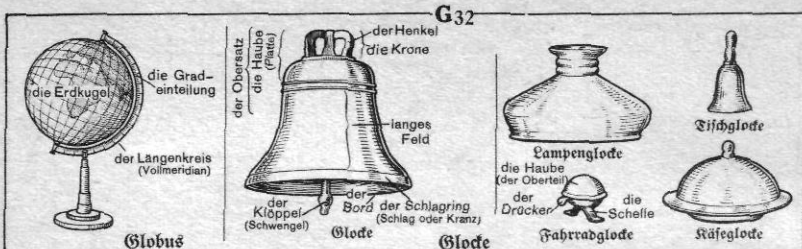
gleitig, M 1) lenksam. 2) flink. [schweiz. aus: geseitig] **der Glem**, M schmaler Streif (Licht, Land). [niederb.]

ich glenge, M reiche, lange. [oberb.]

ich glenne, M schlittere. [fränk.]

die Glesse, -/n, M Spalte. [alemann.]





der **Gletscher**, -s/-, Ferner M., Rees M., Wader M., Eisstrom im Hochgebirge, Abb. G 31. der **Gletscherbrand**, Sonnenbrand im Hochgebirge. der **Gletscherfisch**, ein Springschwanz (Kierbier). der **Gletschermilch**, Wasser der Gletscherbäche, Abb. G 31. die **Gletschermühle**, der -toof, durch strudelnde Bewegung der Gesteine in Gletscherpalten ausgebohrt Loch, Abb. G 31. [Lutherzeit; lat. Lw.] die **Gleise**, **Gleise**, -n, 1) mittelalterl. Waffe. 2) O halbe Lilie. der **Gleivener**, + berittener Soldner. [franz.]

der **Glibber**, -s/-, M 1) Gesele. 2) Schmiere. **glibberig**, M glatt, schlüpfrig. [niederb.] ich **glib**, von: gleiten. [niederb.]

das **Glieb**, -s/-er, 1) einzelner Teil eines Ganzen, z. B. jeder Mensch innerhalb der Volksgemeinschaft, die Einzelteile eines Satzes, einer Summe, eines Bauwerkes, der Ring einer Kette, Abb. K 22. 2) das **G**, die **Gliedmaße**, -n, besonders beweglicher Teil des Körpers, zumal Arme und Beine, vgl. Abb. P 27; auch Teil einer Gliedmaße: Finger-, Zehenglied, Abb. F 22; das i h r mit in alle Glieder, lähmt mich förmlich. 3) S männliches G. (Penis). 4) Sport, & eine Linie Nebeneinanderstehen: in Reih und G; in Linie zu drei Gliedern angetreten! 5) B Geschlecht (Generation), ich **glibdere** (habe gegliedert) es, teile ein, mache Unterteile. die **Gliederung**, -en, Plan (Disposition). der **Gliederführer**, -s/-, Sammelbegriff für Krieger, Spinnen, Kriebe und Tausendführer. die **Gliederpuppe**, Gelenkpuppe, Abb. P 27; Sinnbild für edle oder steifgezielte Bewegungen. die **Gliederpucht**, Rheumatismus. **gliedweise**, Glied für Glied. [german.]

glier **un** **glei**, tagenirrendlich, heuchlerisch. [niederb.] das **Gliester**, M ein Stück vom Paar. [oberd., von: Geglif, glifften, M gleich, sofort. [niederb.] [lichter] die **Glinne**, -n, M Engering. [mitteld.]

es **glimmt** (glomm, hat geglimmt), brennt ohne Flamme. es **g**, **an**, fängt langsam Feuer. ich **glimmere** (habe geglimmert), schimmere sanft, glänze leicht. der **Glimmer**, -s/-, 1) Schimmer, sanfter Glanz. 2) wichtiges gesteinsbildendes Mineral, oft in anderen Gesteinen als Glanzplättchen eingestreut. **glimmerig**, 1) glimmerhaltig. 2) sanft schimmernd. der **Glimmerkiefer**, schieferiges Gestein aus Quarz und Glimmer. die **Glimmlampe**, mit Pechgasen, die bei Stromdurchgang leuchten, gefüllte elektrische Lampe. der **Glimmfengel**, & Zigarre. [german. Etw.]

der **Glimpf**, -s, + 1) schonende Nachsicht. 2) guter Anstand; mit G, ohne schämne Nebenerscheinungen. **glimpfig**, M weich, zart. **glimpflich**, ich-

G 32

Glocke

nend, rücksichtsvoll, ohne Schädigung: einen glimpflich behandeln, glimpflich davon kommen. [german. Etw.; bei. oberd.] ich **glintere**, **glinzere**, **glistere**, M glänze. [niederb.] das **Glistertli**, M Scharbockstrauch: Paphenfuß. [schweiz.] ich **glistide** (habe, bin geglistet), U gleite, rutsche. die **Glistide**, M Schlittebahn. **glistig**, 1) glatt, schlüpfrig. 2) flebrig. [zu: gleiten; oberd., fränk.] ich **glist**, von: gleiten. es **glistert** (hat geglistert), funkelt, sendet zahllose kleine Lichtblitze. **Etw.**: **glistert**. [german.]

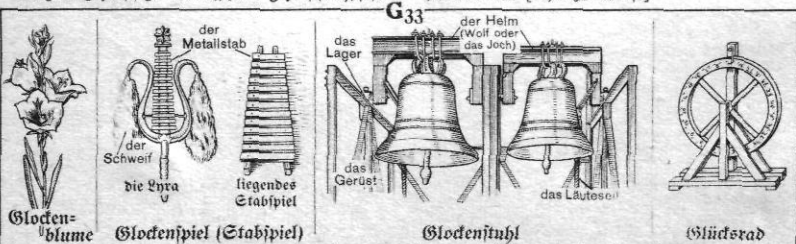
gloab, weltumfassend; gesamt. [junges lat. Rv.] der **Globetrotter**, -s/-, Weltenbummler. [engl.] der **Globus**, -n, -ben, Erdkugel, Himmelskugel, Abb. G 32. [lat.; Lutherzeit]

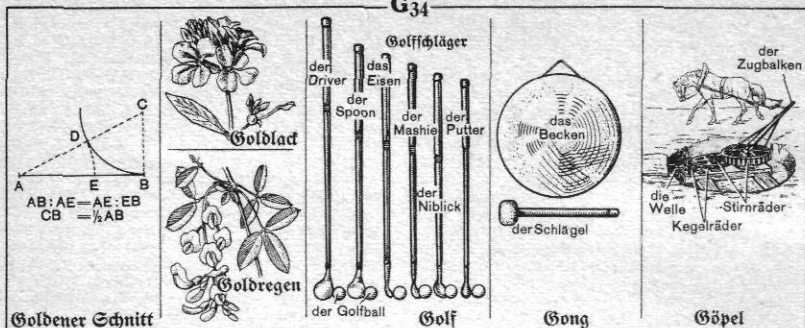
die **Glocke**, -n, 1) höhligeformtes Schallgerät mit einem Klöppel zum Läuten (Kirche), kleiner (Schelle, Klingel) zum Zeidengeben verwendet, Abb. G 32; etwas an die große G. hängen, öffentlich laut davon reden. 2) ähnlich Gewölbes, z. B. Schutzhülle über Käse, Fleisch; Teil der Lampe, Abb. G 32; Rostform, Bergform, Blütenform, Abb. B 42, Zaucherglocke. 3) gewölbte Kammer. 4) Sport: Stellung am Rundlauf. 5) U steifer Out. 6) Uhr. **glockig**, glockenförmig. der **Glockner**, -s/-, 1) Kirchenglied. 2) Türmer. die **Glockenblume**, 1) die Gattung Campanula, Abb. G 33. 2) Bezeichnung vieler anderer Pflanzen. die **Glockenweise**, Metall zum Glockengießen. das **Glockenspiel**, Musikinstrument aus abgestimmten Glocken oder Metallstäben, Abb. G 33. der **Glockenstuhl**, Aufhängvorrichtung für eine G. Abb. G 33. [german. aus feil.] die **Glocke**, **Glocke**, M Siednadel. [alemann. -> Glufe] ich **glomm**, von: glimmen.

das **Gloria**, -s/-, Lobgesang, bei. Ehre sei Gott in der Höhe, gloria in excelsis Deo. [lat.] die **Glorie**, -n, 1) Ruhm. 2) Herrlichkeit des Himmels. 3) die G., **Glorie**, Heiligenfchein. **glorreich**, ruhmreich, **glorios**, 1) ruhmvoll. 2) prahlerisch. [lat.] die **Glosche**, -n, 1) Unterrod. 2) Glasglocke. [schweiz.] die **Glosche**, M Funken. es **glost** (**glöst**), M glüht, glimmert. verwandt mit: Glanz; oberd., niederb.]

das **Glossar**, -s/-e, Wörterverzeichnis. der **Glossator**, -s/-en, Erklärer. die **Glosse**, -n, erklärende Bemerkung; seine G. lassen über etwas machen. U abfällige Bemerkungen. **glossieren**, mit Anmerkungen versehen. [lat. aus griech.]

es **glost**, M glimmt. ich **glostere**, M glöse. [-> Glose] die **Glossis**, -e, Stimmribe. die **Glossogonie**, -e, Lehre vom Ursprung der Sprachen. [griech. glossa 'Zunge'] ich **gloske** (habe geglost) auf ihn, blide mit dummen oder großen Augen. ich **g**, **ihn** **an**, starre ihn an. das **Gloske**, 1) stark hervortretendes Auge. 2) starrer Blick. [mhd. zu: Glose]





ich göpfete, M spiele mit Feuer. das Göpfelmännchen, Spott. [mittelb. von: gaukeln]

die Goldgrube, → Kolossalgrube.

das Gold, -s, 1) Zeichen: Au, Edelmetall von gelbem Glanz, gefestigt fester Grundbaue vieler Währungen: tren wie G.; das G. der Vorden. 2) etwas Kostbares, Reichthum: von G. essen, prächtig leben; Morgenkünde hat G. im Munde, früh aufstehen hilft zu Reichthum; eine Stange G., U viel Geld. das Goldschmied, -s, U Liebling, Herzensschatz. golden, 1) aus Gold: ein goldener Armreif; goldene Berge versprechen, unerhörte Reichthümer; Handwerk hat einen goldenen Boden. 2) wie Gold: ein goldenes Herz; goldene Worte. 3) goldfarben, metallisch-gelb: goldene Apfel. Feste Verbindungen: die goldene Aht, Feuerfalter, Gelbling; die goldene Ader, Hämorrhoiden; die Goldene Aue, das fruchtbare Helmetal zwischen Harz und Kuffhäuser; die Goldene Wulle, Reichthum von 1356, das die Zahl und die Befugnisse der Kurfürsten endgültig regelte; die goldene Hochzeit, fünfzigster Jahrestag der Ehe; das Goldene Horn, die Hafenbucht von Konstantinopel; das Goldene Kalb, ein Tiergöze im Alten Testament, Sinnbild der Geldgier; die goldene Mitte, Mittelstraße, das rechte Maß, weder zuviel noch zuwenig; die goldene Rose, päpstliche Auszeichnung; der Goldene Schnitt, Teilung einer Strecke, wobei der größere Teil sich zum kleineren so verhält wie die ganze Strecke zum größeren Teil, Abb. G 34; das Goldene Sties, sagenhaftes Widderfell, öfter und Ivan. Ordenszeichen; die goldene Zahl, Hilfszahl zur Berechnung des Mondanflusses; das Goldene Zeitalter, die glückliche Urzeit in der griech. Sage. der Goldverling, -s-e, Klasse edler goldgelber Apfel. goldig, 1) goldglänzend. 2) lieb, herzensgut: ein goldiger Mensch. die Goldammer, goldgelber Singvogel. die Goldammer, Fäul. der Goldberg, Hügelgrab. der Goldfinger, Ringfinger, Abb. H 6. der Goldfisch, 1) Zierform der Karausche. 2) A reiches Mädchen. der Goldfisch, A Goldmünze. die Goldglätte, rötliche Weiglätte. die Goldgrube, Goldbergwerk; Sinnbild für eine Quelle großen Reichthums: dies Geschäft ist eine Goldgrube. der Goldblat, ein gelb- bis braunblättriger Kreuzblüthler, Abb. G 34. der Goldregen, giftiger Gartenstrauch mit hängenden Trauben gelber Schmetterlingsblüthen, Abb. G 34. der Goldschlägerhaut, bei der Herstellung von Blattgold benutzte Haut des Rinderblinddarms. der Goldschmied, Handwerker, der Gegenstände aus Edelmetall bearbeitet. die Goldwaage, Feinwaage; etwas auf die Goldwaage legen, fein abwägen. das Goldwasser, → Danziger Goldwasser. [german. Etw.]

der Goldem, -s, Gestalt des jüd. Volksglaubens. hebr.] das Golf, -s, ein Reizenpiel, Abb. G 34. [engl.] der Golf, -s-e, Meerbusen. das Golfkraut, tangartige Braunalgen. der Golfstrom, warmer Meeresstrom des nördl. Atlantischen Weltmeers. [ital. aus griech.]

Golgatha, -s, Christi Leidensstätte; Sinnbild tiefsten Schmerzes. [Schädel: Neues Testament]

der Gollath, -s, Kiese. [Altes Testament]

gölig, M selbst; nährlich. [schweiz.]

der Gollt, -s, M Kollt, der Gollvogel, Mandelfrösche. der Goller, Goller, -s, Frauentragen, Abb. T 18. [von: Koller]

das Göllicht, M Tascher. [mittelb.]

Gollsch, M Nebenform von → Kollsch.

ich gölte, von: gelten.

der Gollz, M verschüttene Sau. [von: gelzen]

Gomorra, -s, sagenhafte Stadt nahe dem Toten Meer; ein Sündenpfuhl. [Altes Testament]

der Gön, Gön, M Kelle; Schöpfmeier. [schweiz.]

die Gündel, -n, 1) venezianisches Ruderboot, Abb. B 47. 2) Rord des Freiballons; am Rumpf des Luftschiffs angebrachte Kammer, Abb. L 24. 3) A Rahn. ich gundele, (bin gegendelt), U fahre Rahn. der Gondolier, -e, ...fieri, Gondelführer. [ital. Lutherzeit]

der Gong, -s, 1) Schlaginstrument, Abb. G 34. 2) Tonbeier einer Uhr. [malaiisch]

...gonie, an Fremdwörtern: ...entstehung: die Geogonie, -e, Erdentstehung. [griech.]

das Gonio, -mter, -s, Winkelmesser, Abb. W 18. [griech. Kw.]

ich göhne (habe gegönnt) es i h m, sehe ihn gern im Besitz davon, freue mich, daß er es bekommt: dir g. ich alles Gute. der Gönner, -s, Schutzherr, freundlicher Förderer. gönnereich, gönnereich, von oben herab, mit anmaßender Freundlichkeit. [von einem german. Etw.]

der Gonotrophus, -f, -ken, Zittererregger. die Gonorrhöe, -n, Tripper. [griech. Kw.]

good-hye gudby, liebe wohl! [engl.]

der Göpel, -s, Vorrichtung zur Erzeugung einer Antriebskraft, Abb. G 34. [Dertunt dunkel]

der Göps, M beide Hände hoch zusammengelegt. ich gor, von: gären. [niederb.]

das Gör, -s-en, 1) kleines Kind. 2) naives Mädchen. das G., die Göre, -n, Range, Göris, M kindisch. [Urbedeutung 'Stute': nordb.]

die Gördel, M Gurgel. der Gördel, Gürtel. [niederb.]

die Gording, -en, Tau zum Zusammenbinden der Segel. [niederb. 'Gürtung']

der Gordische Knoten, nur gewaltfam zu lösende Aufgabe. [von Gordios geflochtener Knoten, den Alexander d. Gr. durchschlug]

der Goren, M Garten. [niederb.]

Görg, Görges, M Georg.

das Gorgonenhaupt, versteinerner Anblick. [aus der Perseusfage]

der Gorgonäpfe, -s, ein scharf schmeckender weicher Käse. [ort in Italien]

der Gorilla, -s, großer Menschenaffe. [afrik.]

der Gori, M Gimpel. [lat. cordula 'Schindchen']

Görlich, -e, Stadt in Niederschlesien. Görlicher, der Gorn, M Kelle; Schöpfmeier. [alemann.]

der Gorch, M 1) Kind. 2) Range. [alemann.]

der Göß, die Göß, M Gans. [niederb.]

die Gösch, -en, der G., -es-e, 1) an Sonn- und Feiertagen im Hafen am Bug gefetzte Flagge, Abb. K 53. 2) Oberer an Flaggen. [niederb.]



der Gfisch, Zäpfel, Narr. [schweiz.]
 die Gpiche, -/n, M Maul. das Gpfcherl, Mündchen.
 [wohl german. Stw.; oberd., mitteld.]
 die Gpfe, -/n, sächsisches Weißbier. [G., Fluß bei
 Goslar]

ich gpf, von: gießen.

die Gpfe, -/n, Abguss, Rinnslein, Abb. H 24, K 6. bild-
 lich: Zustand der äußersten Verkommenheit: er
 hatte aus der G. aufgesehen. [von: gießen]
 das Gpfel, Gpfeling, M Gänsefüßen. [niederb.]
 der, die Gpfe, Gpfe, Gpfe, M Kate, Katin. [ger-
 man., wohl Kurzform von: Gottvater, Gottmutter]
 die Gpfe, german. Stamm aus der Riferwander-
 ung: Einzähl: der Gpfe, -n, die Gpfe, -, Bau-
 stoff des Hoch- und Spätmittelalters, Abb. S 78.
 Eigw.: gpfisch. 'gpfische Kunst ist ein Spottname
 der Italiener für die deutsch-französische Kunst'

Gpfa, -s, Stadt in Thüringen. Gpfaer, der G.,
 Hofstaller und Taschenbinder des Adels. Gpfa-
 isches Jahrbuch (Diplomatisches Jahrbuch).

Gott, -es, der Weltenlenker, das höchste Wesen:
 der liebe G., unser Herr G.; G. geb's, G.
 verhört es; in G. entschlafen, fromm ge-
 storben; das Wort Gottes, die Bibel; bei G.,
 Verehrung; in Gottes Namen: G. sei
 Dank; mit G., G. befohlen, grüß G., G. mit
 dir, behüt dich G., Grußformen. der Gott,
 -es/er, die Göttin, -/nen, übermenschliches, meist
 unsterbliches Wesen, das in den heidnischen Reli-
 gionen verehrt wird: die griechischen, die
 germanischen Götter; sein G. ist das Geld,
 er schätzt es zunächst auf der Welt. die Gottheit,
 -en, göttliches Wesen, die geheimnisvolle Urmacht.

gpflich, 1) gpflich. 2) gpflich. 3) U
 prachtwoll, furchtbar tomsch. Hptw.: die Gpflich-
 keit, -e, die Gpflichkeit, Walhall, die Gpflich-
 dämmerung, der Weltuntergang nach dem alt-
 nord. Glauben. der Gpflicher, B. Friedhof, die
 Gpflicher, Stabheuschilde, der Gpfliche,
 D. Priester, der Gpfliche, Verfallung
 einer Glaubensgemeinschaft zur Andacht. Eigw.:
 gpflich, der Gpfliche, im Mittel-
 alter: von der Kirche gebotene Beschränkung der
 Rechen an bestimmten Tagen. die Gpfliche,
 Ehrfurcht vor Gott und seinen Geboten. Eigw.:
 gpflich, das Gpfliche, urteil, im
 Mittelalter: Urteil über Schuld oder Unschuld
 durch vermeintliche Bisse Gottes, das Gpfliche,
 D. Kirche, Tempel, das Gpfliche, Christus, die
 Gpfliche, öffentliche beschimpfende Äuße-
 rung über religiöse Gegenstände und Einrichtungen.
 der Gpfliche, Christus, der Gpfliche,
 Altar. gpflich, wer an eine göttliche Weltord-
 nung glaubt, ohne Bindung an ein kirchliches Be-
 kenntnis. gpflich, Gott sei Dank! gpflich, un-
 fromm, freidenkerisch, der Gpfliche, Christus.
 der Gott, sei bei uns, -e, Teufel, gpflich, ganz
 jämmerlich. gpflich, 1) gläubig-glücklich.
 2) verstorben. gpflich, U. de, trostlos. gpf-
 voll, U. großartig, tomsch. [german. Stw.]

gpflich, M. hoffentlich. [schweiz. 'Gott wolle!']
 Gpflich, -hard, -hef, -hif, -hold, -lieb, -schaff,
 -s, Gpf, -ens, männl. Vornamen. [von: Gott]
 der Gpflich, Sanft G., Alpenpaß in der Schweiz.

der Gpfe, -n/n, Abgott, falscher Gott. [frühnh.
 'Heiligenbild'; seit Luther 'Abgott']

die Gouache gpfisch, fremde Schreibung von: Gouach.
 der Goumanab gurm, -s, Bieleffer; fälschlich:
 Feinschmecker. [franz.]

der Goumet gurm, -s, Feinschmecker. [franz.]
 der Gout gü, -s, Geschmack. ich gpfere, finde
 Geschmack an einer Sache, habe gern, genieße.
 [franz.]

die Gouernante güwernnt, -/n, Hauslehrerin,
 Erzieherin. gouvernantaft, altfingertlich und
 schulmeisterlich zugleich. das Gouvernament
 güwernnt, -s, 1) Regierung. 2) Statthalter-
 schaft, Provinz. der Gouverneur güwernnt,
 -s, e, Statthalter, bef. oberster Beamter eines
 Reichstaats, einer Provinz, einer Kolonie; Befehl-
 haber einer Stellung. [franz.]

das Grab, -es/er, Ruheplatz eines Toten, Abb. F 39;
 still, düster, verschwiegen wie das G.; ein
 feuchtes G., Tod durch Ertrinken; ein frühes
 G., früher Tod: zu Grabe tragen, beerdigen,
 aufgeben. die Grablegung, B. Begräbnis Christi.
 das Grabmal, Stein oder Aufbau über einem
 Grabe oder einer Grabkammer. die Grabstän-
 dung, Verlebung eines Grabes. [german., von:
 graben]

die Grabbe, -/n, M Schulle. [niederb.]
 ich grabe (grab, habe gegraben; du grabst, er grabt),
 1) mache eine Vertiefung: einen Brunnen
 graben, Abb. G 35. 2) bohre, verfehle, vertiefe
 hinein: das Flugzeug grab sich tief in
 den Sand; ich grab meinen Namen in
 die Rinde, mein Messer ins Holz; das
 grab ich mir ins Gedächtnis; ich g. in
 Kupfer, + grabiere. 3) schürfe, fuche unter der
 Erde: ich g. nach Gold, ich g. Gold, gewinne.
 ich g. es ab, 1) nehme ein Stück weg. 2) leide durch
 einen Graben ab; jemandem das Wasser
 abgraben, ihn seiner Wirkungsmöglichkeit
 berauben. ich g. es aus, hole aus der Erde oder
 langer Vergangenheit hervor. ich g. es ein, 1)
 verberge unter der Erde. 2) präge tief ein. ich g.
 nach, fuche unter der Erde. ich g. es um, wende
 mit dem Spaten die oberste Erbschicht um. der
 Grabmacher, + Spatenmacher, der Gräber,
 Gräber, + 1) Graveur. 2) Grabenmacher. das
 Grabstreich, M Spaten. der Gräbstich, Werk-
 zeug der Kupferstecher und Graveure, Abb. H 28.
 [german. Stw. Grabstich ostb.]

der Graben, -s/2, 1) künstlicher Einschnitt in den
 Boden als Wasserlinie, Abb. G 35; 2) als Bedung
 (Schützengraben) oder Hindernis (Reitungs-
 graben), Abb. B 63, F 19, S 42. 3) abgefunter
 Streifen der Erdruste, z. B. das Rheintal zwischen
 Baden und Elsaß. [von: graben]

das Gräbnis, M Begräbnis. [oberd.]

ich grabie, grabiele nach ihm, M + grabie.

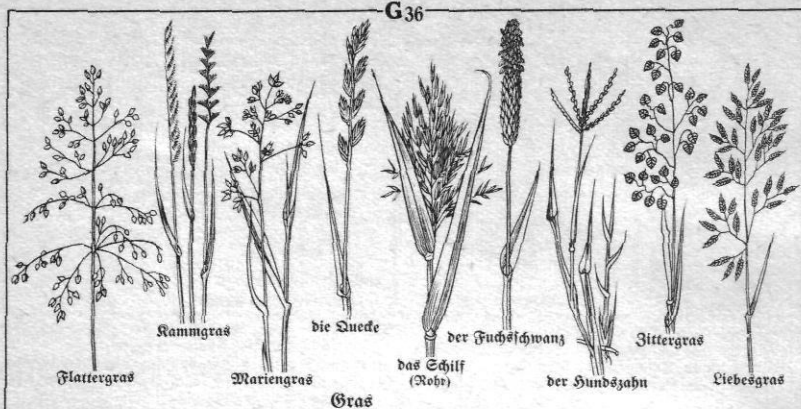
Grace gräf, -s, weibl. Vornamen. [engl. 'Grade']

die Grägel, -/n, M Granne. [oberd.]

die Gracht, -/en, M Seitenkanal, überhaupt Kanal.

[niederb.; verwandt mit: Graben]

der Grad, -es/1, 1) Abstufung, Stärke, Maßzahl einer
 Größe: im höhsten G., sehr stark. 2) Maßgröße
 der Temperatur, Abb. A 9. 3) 27 Nähe der



Verwandtschaft ober Schwägerkind, Übers. F 6: Bettlern zweiten Grades, 4) Δ der 360. Teil des Vollwinkels, Zeichen: ∠ unter 40° nördlicher Breite, auf dem 40. nördlichen Breitengrade. 5) Δ G. einer Gleichung, höchste darin vorkommende Potenz der Unbekannten. 6) Rang. 7) Hochschule: Würde, Titel. 8) Sprachlehre: Steigerungsstufe, die Grabatign, -en, Abtufung, der Gradient, -en/-en, Δ Gefälle, ich gradiere (habe gradiert) es, 1) fliehe ab, 2) legiere (Mägen), 3) verbessere die Farbe einer Goldblegierung, 4) verdicke Sole im Gradiervert, Abb. G 35, der Gradiervert, + Radierer, graduiert, nach Graden; Stufenweise, das Graduierte, -s...ien, ein katholischer Messgesang, ich graduiere (habe gradiert), 1) es, teile nach Graden ab, 2) ihn, erteile eine Hochschulwürde, das Graduierte, das Netz der Längen- und Breitengrade auf dem Globus, Abb. G 32, [ahb.; lat. W.]

grabe, alltägliche Form von: gerade.

der Grabel, M 1) feste Matrazeneinwand, 2) Kies, großer Sand, [oberd.]

der Graf, -en/-en, die Gräfin, -/-nen, 1) Adelstitel, Abb. K 56, 2) + fränkischer Beamter, bei Gauverwalter, 3) M. genossenschaftlicher Beamter (bei Deichgraf), Eigw.: gräflich, die Gräfschaft, -/-en, Land eines Grafen, [ahb.; 3 niederb.]

das Gräff, M Grab, das Gräffnis, M Begräbnis, [niederb.]

die Gräff, Gräff, M der breite Graben um ein Gehöft, [niederb.]

grag, M grau, es gragt, graut, der Gragen, Morgen-grauen, [niederb.]

das Grahambrot, grobes Weizenrotbrot, [engl.]

die Gräto manie, -, übertriebene Vorliebe für das Griechentum, [slav.]

der Gral, -s/-e, ein Wunderfeld; Sinnbild geistigen Rittertums, [Parzivalfrage]

der Gram, -s, nagender Kummer, hoffnungslose Trauer, ich bin ihm gram, habe einen Groll gegen ihn, ich gräme mich (habe mich gegrämt) über ihn, mache mir bittere Gedanken, grämlich, verdrießlich (von Anlage), verbittert, unfreundlich, [german.; verwandt m. grimt]

das Gramm, -s/-e, abg. gr oder g, Gewichtseinheit, Übers. M 10, [griech. W.]

der Gramm, M Grimm, Büt, [niederb.]

die Grammatik, -/-en, Sprachlehre, -lehre, Eigw.: grammatisch, grammatikalisch, [griech.]

die Grammel, -n, M Griebel (im Zeit), [oberd.]

das Grammophon, -s/-e, Sprechmaschine, [griech. W.]

der Grampöhl, M Lärm, [franz. carambole]

ich gramplie, M trauke, [Schweiz.]

das Gran, Gran, -s/-e, ein Apothergewicht, etwa 0,06 g, [lat. Korn]

der Granit, -s/-e, 1) Gruppe von Mineralien, z. T. Edelsteine, 2) Gneise (Krabbe), der Granitapfel, Südfucht vom Granitbaum, [lat. 'der Gefürnte']

die Granate, -/-n, Artilleriegewehr, Abb. G 16, granatig, niedr.: kurz und did. grantig, U sehr: groß, der Granttrichter, durch den Einschlag einer G. hervorgerufenes Loch im Erdboden, Abb. S 42, [ital. W.; 30jähr. Krieg]

grand grä, groß: der Grand Prix gräpri, Großer Preis; die Grande Nation gräd naßjö, das 'große Volk', die Franzosen, der Grand, -s/-s, eine Epielgestaltung im Stat, der Grandseigneur gräpänjö, -s/-s, vornehmer Herr, [franz.]

der Grand, -s/-e, 1) grober Riesland, 2) M. feine Weizenfleie, 3) M. Behälter; Zieg, 4) M. Unmut, grandig, 1) großartig, 2) + grantig, [niederb., 2-4 oberd.]

der Grande, -n/-n, spanischer Hochadliger, die Grande, -s/-e, fleie Würde, [span.]

die Grandel, Gräne, & Gdzahn im Oberkiefer des Edelwildes

grandis, großartig, prächtig, [ital.; Goethezeit]

der Grauf, -s/-e, Gelfbergerstein M. verbreitetes Tiefengelein; auf G. beiken, auf unüberwindlichen Widerstand stoßen, [lat. 'Kornstein']

der Gräuker, M Wanderfrämer, [schweiz.]

die Gräufte, -/-n, Rossmarinfeide

die Gräune, -/-n, 1) Adel M, borstige Spitze an Gräsern usw., Abb. A 8, 2) Oberhaar, [deutsch. Stw.]

ich gräune, M 1) grüne, 2) säubere eine (saure) Grimasse, 3) fenne, [alemann.]

der Gräufen, -s/-e, Bug oder Heck des Schiffs, [ahb.]

grantig, M verdrießlich, mürrisch, [oberd.]

granulär, körnig, ich granuliere (habe granuliert), 1) zerkörne, 2) verzere Schmuckachen durch aufgeschwemmte Kugeln, der Granulit, -s/-e, schieferiges weißliches Gestein, [lat. W.]

ich grave, M taufe, [alemann.]

die Grapefruit gräpfrut, Kampelmuse, [engl.]

der Graven, M eiserner Topf mit Füßen, der Graver, + Töpfer, [niederb.]

...graphie, -/-s, Beschreibung, ...kunde, die Graphik, -/-en, die Kunst, Schrift und Bild durch Druck zu vervielfältigen, Eigw.: graphisch, der Graphiker, -s/-e, ausgebildeter Zeichner und Vervielfältiger, die Graphologie, -/-n, Handschriftenkunde (zur Charakterbestimmung), [griech. 'Schreiben']

der Graphit, -s/-e, Bleisblei, fast reiner Kohlenstoff, [griech. 'Schreiber'; W. der Goethezeit]

die Grappe, -/-n, 1) Kanthopf (Zisch), 2) Grille (im Kopf), [niederb.]

ich gräpe, gräpide, gräppe nach ihm, U greife gierig, [german. Stw.]

das Gras, -s/-es, -äer, schmalblättrige, meist krautartige Pflanze, Abb. G 36, Hauptbestandteil der Weiden; Sinnbild von rasch Wachsen, rasch Weltendem: wir gehen dahin wie G., es wächst G. darüber, es wird vergessen; er hört das G. wachsen, weiß alles besser; ich beike in s G., herbe, Eigw.: gräßig, ich gräpe (habe gegräp),

1) vom Vieh: fresse G. 2) mähe, heue. der Grös-
lung, -s/-e, Äsche (Zisch). die Grösbutter, fette
Frühlingsbutter. der Grösgarten, eingezäunte
Wiese. der Grösheck, sehr dünne Heuart. der
Gröshüpfer, -hüpfer, 1) Heuschrecke. 2) Laub-
frosch. der Grösmaun, † Wiesenausscher, Wäher.
die Grösmücke (eig. Granschlüpfen), Vogelgattung
der Fliegenknäpper. die Grösnaube, vom Gras
durchwurzelter Erdbich. das Grösperd, Heu-
pferd. [german. Etw.]

ich gräße mich, M fürchte, graule mich. [niederb.]
eine Krankheit grästet [hat graulert], geht um,
macht eine Gegend unsicher. [lat.; Lutherzeit]

gräßlich, groß, schauervoll, schrecklich, ekelhaft, häß-
lich. [mhd. 'aufgeregt']

der Grät, -s/-e, 1) scharfe Kante. 2) Kammrinne des
Berges, Abb. G 7. 3) f schräge Kante, bei. Kir-
stange. 4) Reiste, die in eine Rinne paßt [Gratleiste],
Einschiebeleiste oder ungelegter Biedrand, Abb.
H 28. 5) Fäse. 6) Ackersteig, ich gräte ab, schleife
den G. ab. die Gratleiste, Holzleiste, die Holz-
platten am Verwerfen hindert. das Grätier, M
Gemeise, die in Gipselnähe lebt. [deutsches Etw.]

die Gräte, -n, verknöcherte Fische, Abb. F 23.
ich gräte den Fisch aus, enträute. der Gräten-
schritt, Gangart im Schneeschuhlauf. [von: Grat]
die Gräten, M 1) Spren. 2) Gräte. [östr.]
das Grätias, -, Dankgebet. [lat.]

die Gratifikation, -n, besondere Vergütung neben
dem regelmässigen Gehalt. [lat.]

die Grätung, Grätung, -r/-e, † Gitterfußboden im
Schiff. [engl. Zw.]

ich gratifiziere, M übergieße Speisen mit Tunkte.
[Wein]

gratig, kostenlos, unentgeltlich. [lat. Zw.; Lutherzeit]
der Grats, M Schneid, Erfolg. [niederb.]

ich grätische (habe gratifiziert), spreize die Beine oder
springe mit gespreizten Beinen, Abb. F 37, T 30. ich
g. ab, springe in Grätstellung ab. [zu: Grat]

ich gratuliere (habe gratuliert) ihm zu etw.,
beglückwünsche ihn. Hptw.: die Gratulation, -en,
der Gratulant, -en/-n, Glückwünscher. [lat.]

grau, das Grau, -s, aus Schwarz und Weiß ge-
mischte Farbe; Sinnbild trüber und eintöniger
Stimmung; g. in g., trostlos, ohne Abwechslung;
das graue Gend; Farbe des Alters; g. wer-
den, altern; in grauer Vorzeit, in alten
Zeiten. es graut, wird grau, dümmert, wird heller.
das Grauchen, -s/-, Gfcl. das Graubrot, Roggen-
und Weizenmehl gemischt. das Grautier, † Gfcl.
die Grauwade, -, sandsteinartiges Ablagerungs-
gestein. das Grauwert, † Feh. [german. Etw.]

Grau bündeln, -s, Kanton der Schweiz; Bündener.
ich graue mich (habe mich gegraut) oder: mir graut,
es graut mir, ich empfinde das Grauen, -s, 1) läh-
mende Furcht. 2) Abscheu, Gfcl. grauenhaft, furcht-
bar, entsetzlich. der Grauf, -s, U das Grauen. ich
graule mich, fürchte mich sehr. graylich, 1) furcht-
sam. 2) unheimlich, zum Fürchten. grayrig, nord-
östl., unheimlich; unaussprechlich. der Graus, ...fes,
das Grausen, -s, Gefühl der Furcht und des Ab-
scheus: mich faßt ein kaltes Grausen. ich
grauße mich (habe mich gegraut), fürchte mich;
eisele mich. ich grauße, M meine heftig. [deut-
sches Etw.]

grün, M grün. [niederb.]

ich grunze, keife. [von: grunzen]

die Grunze, -n/-n, 1) Gerüst M, enthaltendes und oft
gerüstetes Gerüst- oder Weisentorn. 2) † Binn-
steintriffl. 3) kleineres Bagellorn. 4) zottiges Tier-
chen, Strubbelkopf. es gruppelt, bagelt mäßig
schwer. der Gruppner, -s/-, Grapenmüller. [wohl
slaw. Zw.; 3 u. 4 wohl zu: raufen]

der Grus, ...fes, 1) Schutt, verwittertes Gestein.
2) Gräusen, -s/-e, graue. [zu: Griech, Grize]

grusam, 1) andere quälend, roh. 2) grimmig; ein
grausamer Winter. 3) U sehr; g. geschweh.
Hptw.: die Grausamkeit. [von: grauen]

das Gravenen, -s/-mina, Feischwerde. [lat.]

grave, † ernst, feierlich, langsam. [ital. 'schwer']

gravid, † schwanger. die Gravidität, -, Schwangers-
chaft. [lat.]

ich gravire (habe graviert), 1) ihn, besaße. 2) grave
Zeichnungen in Metall oder andere harte Stoffe,
Abb. G 35. der Graveur, -r/-e, berufs-
mäßiger Gravierer. die Gravüre, -n, durch be-
sondere Verfahren vervielfältigtes Bild, früher:
Kupfer- und Stahlstich. [franz. Zw. aus ger-
man. graben]

der Graving, -s/-e, M Dachs. [niederb.]

der Gravis, -n/-n, das Tonzeichen, † 3. B. à. [lat. 'schwer']

die Gravität, -en, gemessene Würde, betonte Feier-
lichkeit. Elgw.: gravitätisch. [lat.; Lutherzeit]

die Gravitation, -, Physik: Massenanziehung. ich

gravitiere (habe gravitiert) nach ihm, neige dazu
hin, werde davon angezogen. [lat.]

graw, M grob. das Graw, Grad, die Gräwin, Gräfin.
[niederb.]

die Gräzie, -n/-n, 1) Anmut, Liebreiz. 2) eine der drei
Anmutsgöttinnen (Charitinnen). grazil, schlant,
zart-gedemidig. grazilös, anmutig. grazilso, †
lieblich. [lat.]

der Gräziennus, -n/-n, Anknüpfung an liturgische.

ich gräzifiziere, forme nach griech. Muster. der

Gräzist, -en/-en, kleiner des Griechischen. [lat.]

der Gräbe, -n/-n, M Ortsvorsteher. [niederb. 'Graf']

die Gräbe, M Gräbe. [niederb.]

der Gräbel, M Krippel; Vertommener. [schweiz.]

gräch, M fertig; gesund. [von: gerecht; schweiz.]

die Gräde, -n/-n, Freitreppe; gepflasterter Streifen
am Haus. [lat. Zw.]

der Gräpler, † Lagerhausmeister.

das Greenhorn grinhorn, -s/-s, Neuling. [amerik.
'Grinhorn']

Greenwich grüdsch, -s, Stadtteil von London,
Sternwarte, durch den der Nullmeridian geht.

die Gräse gräsch, -, feinste Rohseide. [franz.]

Gregor, -s, männl. Vornamen. [griech. 'der Wachsame']

der Greif, -s/-e, ein Fabeltier mit Löwentagen und
Adelph. Abb. G 35. [abb. aus aßyr.]

ich greife (griff, habe gegriffen), 1) es, erfasse, nehme
in die Hand, zwischen die Finger oder in ein paden-
des Werkzeug wie Zange, Abb. G 35: einen
Allgemein: erreiche, berühre: das Lied greift
zum Herzen; das greift an meine Gre, ver-
leitet sie. 2) ihn, nehme gefangen: der Dieb
wurde gegriffen. 3) nach ihm, lange, strecke
die Hand danach aus. 4) ein Pferd greift
sich, berührt bei jedem Schritt den Vorder-
mit dem Hinterfuß. es greift um sich, ver-
breitet sich. ich g. es ab, 1) besaße überall. 2)
nütze ab. ich g. ihn an, 1) gehe feindlich auf
ihn los, mache einen Angriff. 2) belästige. ich g.
es an, 1) erfasse, greife, berühre. 2) beginne,
mache: greift die Arbeit richtig an. 3) breche
an, beginne zu verbrauchen: die letzten
Spargrößen soll man nie angreifen. ich g. mich an,
U arbeite mit aller Kraft. ich g. ihn, es auf,
nehme auf (einen Gedanken). 2) gehe
sodort darauf ein: dies Wort hat er aufge-
griffen. 3) der Hund greift auf, † folgt
der Fährte scharf spürend. ich g. aus, 1) beile
mich: das Pferd greift aus. 2) eine Er-
scheinung greift aus, hat weitreichende Wir-
kungen. ich g. es aus, taste ab. ich g. durch, 1)
strecke den Arm durch. 2) schaffe Ordnung, setze
mich kräftig durch: durchgreifende Erfolge.
ich g. ein, 1) beteilige mich wirksam: die Polizei
greift ein. 2) ein Zahnrad greift ein, faßt.
ich g. fehl, versehe mich, werde eine falsche Maß-
nahme an. ich g. über, 1) nehme mit weiter aus.
2) überschreite meine Grenzen: er griff in seine
Besognisse über. ich g. vor, eile der Zeit voran.
ich g. ihm vor, warte es, seine Wirkung nicht ab:
Gottes Gericht soll niemand vorgehen.
ich g. zu, vade zu, nehme, was sich bietet: bitte,
greifen Sie zu, essen Sie! greifbar, 1) zum
Greifen nahe, handgreiflich. 2) offensichtlich, deut-
lich. 3) † sofort lieferbar. der Greifer, -s/-,
padendes Werkzeug, bei. Kranhaukel, Abb. B 3,
P 14. der Greifzirkel, Zirkel zum Messen von
Dicken und Durchmessern. [german. Etw.]

Griechisches Abc

A α (a) Alpha	H η (e) Eta	N ν (n) Ny	T τ (t) Tan
B β (b) Beta	Θ θ (th) Theta	Ξ ξ (x) Xi	Υ υ (y) Ypsilon
Γ γ (g) Gamma	Ι ι (i) Iota	Ο ο (o) Omikron	Φ φ (ph) Phi
Δ δ (d) Delta	Κ κ (k) Kappa	Π π (p) Pi	Χ χ (ch) Chi
Ε ε (e) Epsilon	Λ λ (l) Lambda	Ρ ρ (r) Rho	Ψ ψ (ps) Psi
Ζ ζ (z) Zeta	Μ μ (m) Mu	Σ σ ς (s) Sigma	Ω ω (o) Omega

ich greine (habe gegreint), 1) weine mit breitem Mund.
2) f. grins(e). [ahd.]

das Greis, ... fess, ... ie, die Greisin. -/-nen, der, die

Greis, alter Mensch, schwächlich und durch Alter ehrwürdig. greis, 1) D alt. 2) grau. der Greissen, -s, ein körniges graues Gestein. greisenhaft, mit Schwächen des hohen Alters, verbraucht. das Greisenalter, Spätherbst des Lebens. der Greisenbogen, Altersveränderung der Hornhaut des Auges. das Greisenhaar, die Pflanze Tillandsia, nutzlose Pflanzenfeste. das Greisenhaupt, eine Kastusart. [niederb.] 'der Graue'

der Greiskler, -s/-, M 1) Lebensmittelhändler. 2) Kleingefäßträger. [österreich.]

grell, 1) die Sinne schmerzhaft berührend: eine grelle Stimme, scharf, durchdringend; grelle Farben, auffällige Buntheit. 2) Munarig. 3) g., grellung, M stink. 4) s. weisgrau (Eisen). es grellt, gest. [mhd.] 'sorglich schreiend'; 2 oberd. 3 niederb.

das Gremium, -s/-, mien, Körperchaft. [lat.]

der Gremmel, -s/-, M Kleinhändler. [oberd.; mhd. aus franz.]

der Grenadier, -s/-e, 1) Handgranatenwerfer. 2) im deutschen Heer bis 1918: Gemeiner bei bestimmten Infanterieregimenten. die Grenadieren, hohe Soldatenmünze. [franz.; um 1690]

die Grenadille, -/-n, die ehbare Frucht der Passionsblume. [franz.]

der Grenadin grönäd, -s, gespickte und gedämpfte Fleischstücke in Gemüse oder Reisrand. [franz.]

der Grenel, -s/-, 1) oberes Schloßfenster. 2) auch: Grindel, Pflanzkasten, Abb. P 14. 3) Schlagbaum. [westgerman.]

die Grenze, -/-n, 1) Anstoß, Linie, die zwei Grundstücke oder Staaten voneinander scheidet: über die G. gehen. 2) Schranke, Beschränkung; er bleibt in seinen oder: innerhalb seiner Grenzen, erkennt seine Beschränkungen an; die Fröhmlichkeit übertritt die Grenzen, wurde lärmend und anstößig. ich grenze (habe gegrenzt) an ihn (an), bin sein angrenzender Nachbar; das grenzt an Wahnsinn, ist nicht mehr weit davon. ich grenze s ab, begrenze es. ich grenze s ein, beschränke. der Grenzer, -s/-, 1) Grenzlandbewohner. 2) Grenzwächter oder Zollbeamter. der Grenzbegriff, 1) Begriff, der auf verschiedenen Gebieten gebraucht wird. 2) Philosophie: Begriff, der die Grenzen der Erkenntnis anzeigt. der Grenzlanddeutsche, bodenständiger Deutscher an und nahe den Grenzen des deutschen Sprachgebietes. der Grenzstein, unverlegliche Kennzeichnung einer G., Abb. A 7. der Grenzwert, D Zahlenwert, nach dem eine unendliche Zahlenfolge hinstrebt. [slaw. Wm.: Zeit des Deutschritterordens]

ich grebe, M greife. die Grepe, Hengabel. [niederb.] der Greffierer, f. Steinbrucharbeiter.

der Greßling, -s/-e, M 1) Gründling (Fisch). 2) junge ich greste, M dränge. [schweiz.] [Tanne. [oberd.] Grete, -s, weibl. Vornamen. das Greiden, weibliche Hauptgestalt in Goethes Faust. das Greiden vom Deich, s. Kreuzbrunnen. die Grete im Busch, Schwarzkümmel. [von: Margarete]

das Grehl, -s/-, M Umkreis. [bair.]

der Greuel, -s/-, 1) Abscheu, Ekkel, Grausen. 2) Schrecklichkeit: die G. des Krieges. 3) widerlicher Mensch, eckige Sache: er ist mir ein G. die Greuelnachricht, unwahre Behauptung, die das Wohl des deutschen Volkes schädigen soll. greulich, schauererregend. [von: grauen]

greun, M grün. [niederb.]

der Griesen, -s, Buchweizen. [slaw.]

die Grigbe, Grigfe, -/-n, Grammel M, Rückstand beim Auslaufen von Fett. [westgerman.]

der Griegen, Griebis, (Griefs, M 1) Kernhaus (im Obst). 2) Gurkel. [mhd.; bei. mittelh.]

der Grieghe, -n/-n, Bewohner des alten (Übers A 12, Abb. S 78, T 18) oder neuen Griechenland, die griechische Schrift, Übers. G 37. [ahd.; lat. Wm.]

ich griemle, griemlache, grielache, M hohnlache. [von: griene und lache; nordwestb.]

der, das Grien, M Ries mit Gerölle. [schweiz.]

ich griene, M lachle höhnlich und breit, grinse. [Nebenform von: greinen]

gries, M 1) grau. 2) greis. 3) flachsbünd. 4) schimmelig. [deutsches Stw.; niederb. und oberd.]

der Griessgram, -s/-e, mürtscher Mensch. Eigw.: griessgrämig, griessgramen, f. wüten. [mhd.] 'Zähneknirschen'

der Griess, -s/-e, 1) körnige Masse, z. B. Ries, Uferstrand, Buder. 2) groß gemahlenes Getreide. 3) Turnierplatz. es griesset, rieselt. das Griessig, -s, Bienenbrot. der Griessler, M Kleingefäßträger. [german. Stw.]

der Griesswärtel, f. Aufseher bei Turnieren. [von: Griess 'Sandplatz']

der Griesswart, -s/-e, M Knirps. [mittelb.]

der Griff, -s/-e, 1) Schwibel M, Seel M, Handhabe (zum Anfasen), z. B. Abb. G 1, H 4, P 19, S 1. 2) Zupacken: mit einem G.; das habe ich im G., mache ich ohne weiteres Nachdenken; Griffen und Kniffe, Gesicht und List. 3) Fingerfals. 4) s. Kralle. 5) vorderer Teil des Hufeisens. 6) s. in der Art ihrer Ausführung vorgeschriebene Handhabung des Gewehrs: Griffen kloppen, U Gewehrperzieren. ich griff, von: greifen. griffig, 1) mit einem G. umspannbar, handlich. 2) geschäft. 3) fein zerfallend (Mehl). das Griffbrett, Teil der Geige und anderer Saiteninstrumente, Abb. G 9. [von: greifen]

der Griffel, -s/-, 1) Schreibstift, meist aus Schiefer. 2) s. Träger der Blütennarbe, Abb. B 12. das Griffelstein, verformte Nebenzehe (Ferb). die Griffelkunst, Kunstzeichnen im weitesten Sinn (Graphik). [griech. Wm., angeblich an Griff]

ich griff lache, M hohnlache: schamzule. [niederb.] der Grill, -s/-s, Bratrost. ich grillere grillre, grillre, röste. der Grillroost grillroost, -s/-s, Rostbratstube. [engl., franz.]

die Grille, -/-n, 1) zirpenbes, grassbewohnendes Kerbtier. 2) wunderliche oder trübe Einbildungen: er hat Grillen, macht sich Grillen, fängt Grillen. grillenhaft, grillig, launisch; mürksch. [griech. Wm.]

die Grinasse, -/-n, Frage, Zaune M. [franz.; Goethezeit]

der Grimbart, D Dachs. [aus Reineke Fuchs]

der Grimm, -s, tiefgehend, oft verhaltener Jörn. die Grimme, das Grimmen, Bauchweh, es grimmt mich, ärgert mich; macht mir Schmerzen. grimmig, 1) wild empört. 2) schrecklich. [german.; zu: Gram]

ich grimmle, M trübselle, trübselle. [niederb.]

die Grinnye, -/-n, Gründling (Fisch).

der Grind, -s/-e, 1) Schorf, Krustenflechte, Patt M. 2) s. Kopf. 3) s. Brustflechte der Gansstiere. 4) s. Pflanzenkrankheit. 5) rundbörige Hobbe. 6) der G., Grundwald, große Delphinart. [zu: Gram; ahd.]

der Grindel, s. Grendel.

ich grins(e) (habe gegrint), 1) lachle breitmäulig, off: boshaft, höhnlich, Abb. L 1. 2) M weine. ich g. ihn an, lache grinsend an. [von: greinen; 2 mittelb.]

der Grinsel, -s/-, Rinne des Biers. [österreich.]

der Grinsling, -s/-e, Gimpel.

die Grippe, -/-n, 1) Ratarrhieber (Influenza). 2) Entwässerungskanal bei Moorkultur. [franz. aus russ.]

oberster Regierungsbeamter in der kaiserlichen Türkei. **grögnäßig**, sich über Kleinigkeiten hinweglegend, weiter Pläne fahnd. [german. Etw.]

gröt, M. groß. **grötorig**, großartig. **die Grött**, Grösze. **die Grötdiele**, M. Drechseldiele. [niederb.]

grotesk, 1) funktvoll versiert und überbeigert. 2) wie ein Spottbild anmutend. **die Grotesk**, -eine Schriftart. **die Groteske**, -n, 1) versiertes Mäuer, Abb. S. 78. 2) verzerrter, komischer oder dämonischer Tanz, solche Schilderung oder solches Musikstück. [ital.]

die Grött, M. Grösze. [niederb.]

die Gröpte, -n, Höhle von geringer Tiefe. [ital. Vw.]

der Gros, M. klein oder gefaltete Tanne. [schweiz.]

der Gros, M. Großen, M. Kernhaus im Obst. [mitteld.]

die Grom, M. Grube; Graben. **groww**, **grob**, [niederb.] **ich grab**, von: graben. [engl.]

der Grybber, -s-, Bodenlockerungsgerät, Abb. K. 69.

die Grube, -n, 1) Die M. Raute M., runder Vertiefung, bes. in der Erde, auch: ausgebautes Loch für Asche, Dünger u. dgl., Abb. H. 24. 2) Bau, Höhle von Tieren. 3) & Fülle. 4) & Bergwerk, bes. die unterirdische Anlage, vgl. Abb. B. 22. 5) Grab; in die G. fahre n. S. 78. 6) & Vertiefung bei bestimmten Organen (Magengrube, Herzgrube). **das Grübchen**, -s-, kleine Vertiefung in Wange, Kinn.

Gruben..., meist: Bergwerks...: **die Grubenlampe**, Abb. B. 21. **der Grunder**, + 1) Grubenarbeiter. 2) Totengräber. [german., von: graben]

ich grübele (habe gegrübelt) über e. s., denke ständig ohne Ergebnis nach; quäle mich mit unnützen Gedanken. **ich g. nach**, bin in Gedanken versunken.

Hptw.: **die Grübele**, -n, -en. **der Grübler**, verjüngt, in Gedanken verführer Mensch. [zu: graben]

die Grupe, -n, 1) Heißtoff, Abb. OI. 2) Grudeforn mit Wärmecörper, Abb. G. 49. 3) M. heisse Asche. [nordb.]

die Gruft, -te, 1) Grabgewölbe, bes. Familienbegräbnis, Abb. F. 39. 2) D. Grab. [von: graben]

der Grugel, -s-, M. Grauen; Gruel. **es grugtmich**, grant mir **gruglich**, gretlich, unheimlich. [niederb.]

die Grumbire, M. Abtöfel. [von: Grund-birne, oberd.]

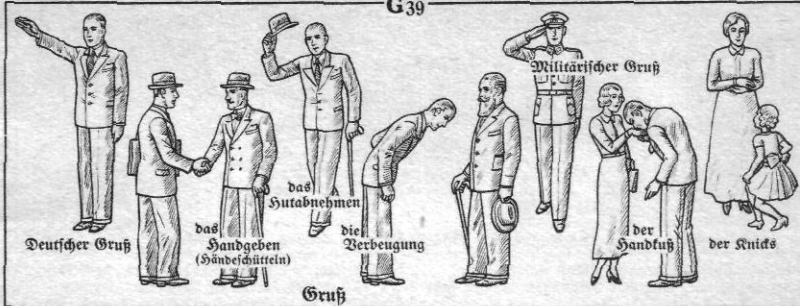
das Grumm, M. Abfall. [niederb.]

ich grummel, M. murre. **es grummelt**, M. groffelt, rollt leise fern drohend. [niederb., verwandt mit: Grumm]

das Grummet, **Grumt**, -s-e, Dmnd M., den des zweiten Schnitts. [mhd., aus: Grünmahl]

grün, 1) die Farbe der frischen Pflanzen; Farbe der Jägerrei; Sinnbild der Hoffnung, des Gedeihens: alles ist frisch und g.; auf den grünen Zweig kommen, Erfolg haben, vorwärtskommen; bei Mutter Grün sich lassen, in der freien Natur; vom grünen Tisch aus, von oben herab, ohne Kenntnis der Wirklichkeit; das selbe in Grün, U das gleiche in anderer Aufmachung. 2) jung, frisch, unreif: grüne Feringe; am grünen Holz; grünes Fleisch, ungerändertes, frisches Suppenfleisch; grüne Blaubere sind rot; ein grüner Junge. 3) gut gefinnt: ich bin dir g.; die grüne Seite, Liebesseite (wo das Herz liegt). **das Grün**, -s, 1) grüne Färbung. 2) Kartenspiel: eine Farbe (Pit), Abb. S. 58. 3) Golf: mit Rasen befandener Teil der Spielbahn, in dem sich das Loch befindet. **die Grüne**, -n, **das Grüne**, -n, die freie Natur: auf ins Grüne! **der Grüne**, -n, ein -r, U Landjäger, Grenzer, Schuttpolizist. **es grunelt**, M. riecht nach frischem Grün. **es grünt** (hat gegrünt) (auf), wird grün, beginnt zu treiben. **es grünt ab**, aus, weckt. **die Grünheit**, -, Unersfahrenheit. **grünlich**, ins Grüne spielend. **der Grünlings**, -s-e, 1) Unersfahener, Raseweiser. 2) Name vieler Tiere, Früchte und Steine. **der Grünschliff**, Goldammer. **das Grünbein**, ein Straußvögel. **der Grünbuerstag**, Abtagst M., der Donnerstag vor Htern. **das Grünhorn**, zu: Greenhorn), unersfahener, unbedachter Anfänger. **der Grünfarn**, gedörter unreifer Dinkel. **das Grünkreuz**, Gruppe fast giftiger Kampfstoffe. **der Grünfchl**, Krausfchl, Winterfchl. **das Grünland**, Wiesen- und Weibefachen. **der Grünshabel**, junger, unersfahener Mensch. **der Grünspan**, grünlicher Überzug, der sich auf Kupfer und Messing bildet. [von einem german. Reittort 'machen': grünet weilt.]

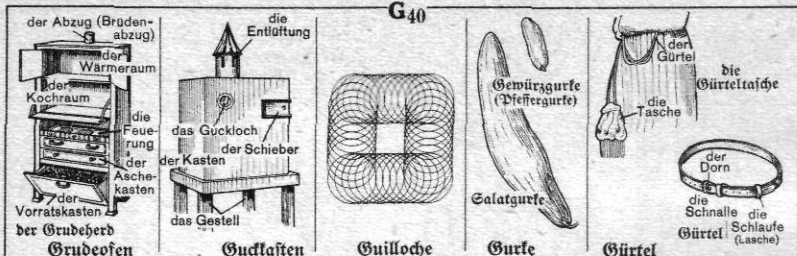
der **Grund**, -s^{1/2}, 1) Unterlage, Boden: auf diesen Grunde kann man fest bauen; tiefiger G.; G. und Boden, Landbesitz; in G. und Boden, völlig. 2) Boden eines Gefäßes, Gefäßes; er leerte das Glas bis auf den G.; das Schiff geriet auf G.; feinen G. finden; zu Grunde oder: zugrunde gehen, untergehen. 3) Innerstes, letzte Tiefe: im Grunde seines Herzens dachte er anders; in des Waldes tiefsten Grunden; einer Sache auf den G. gehen; im Grunde, wenn man auf den Kern sieht. 4) Erdvertiefung, Senkung, kleines Tal: in einem tiefen Grunde; im G. des Tals fließt ein Bach. 5) Gewalte, von dem ein anderer als Fels abhängt; das ist der G. für mein Handeln aus diesem Grunde, deshalb, auf Grund dieser Feststellung. 6) **Malerei**: der erste, unmittelbar auf die Walsfläche aufgetragene Anstrich (Grundierung). 7) **Morität**, Bestritt; vom G., eingeleitet. **Grund**..., 1) **Boden**..., Erd... die Grundsteuer. 2) **Anfangs**..., **Haupt**... die Grundregel, die Grundschule. **grund**..., ganz; grundlos, nicht gründlich (habe gegründet) es, 1) lege den G., Unterbau dafür. 2) rufe ins Leben (ein Unternehmen). 3) (auch: ich **gründigere**), bereite den G. dazu, bes. freide mit fester Grundfarbe. 4) (**nicht**) auf ihn, auf es, benutze es als Stütze, Beweis, Richtlinie: darauf gründel ich sein Anspruch. 5) + finde **grundig**, schlaunig, nach G. schmedend und reichend. **gründlich**, 1) allen Sachen auf den G. gehend, gewissenhaft. 2) U sehr, tüchtig; dem habe ich's gründlich gegeben. der **Gründling**, -s-e, **Gründel**, -s-, 1) ein kleiner Karpfensisch. 2) **Gründel**, der **Gründer**, -s-, **Stifter**, **Errichter**, **Erstbesitzer**, die **Grundform**, **Verdeutschung** von **Infinitiv**, die **Gründung**, -en, 1) Unterlage, Abb. H 12. 2) **Errichtung**, die **Grundbirne**, **Martortel**, das **Grundbuch**, bei Gericht geführtes Buch zur Eintragung aller Rechtsverhältnisse, die Grundstücke betreffen, das **Grundceis**, auf dem Boden liegendes G.; ihm geht der **Wich** mit **Grundceis**, **Ger** ist in großer Bedrängnis und Angst, die **Gründzeit**, 1871-73, **Gründungen** vieler unsicherer Unternehmungen. **Grundecke**, **D** tragende Unterlage, die **Grundfläche**, untere Fläche, Abb. K 17, K 44, das **Grundgefahr**, **Z** **Untergerät**, die **Grundlage**, Unterlage (**Wais**); **Voraussetzung**, die **Grundlinie**, Gerade, über der man eine Fläche konstruiert, Abb. D 16. **grundlos**, 1) unbegründet. 2) sehr tief, der **Grundcredit**, langfristiger, durch **Grund** und **Boden** gesicherter Kredit, die **Grundrente**, **Ertrag**, den der **Boden** an sich (ohne Arbeitsleistung und Kapital) ergibt, die **Grundrichtung**, gewöhnliche 'tätige' **Zeit** **ort** **form** (**Alt**), der **Grundrich**, 1) **Darstellung** der **Grundfläche** eines Körpers, Abb. R 25. 2) **kurzgefaßte** **Lehrbuch** eines **Gebietes**, die **Grundruder**, **Strandung**, der **Grundsatz** (**Prinzip**), 1) feste **Regel**, nach der man sein Handeln einrichtet, **Geldschick**: ich habe meine **Grundsätze** für alle 2) **unbestreitbare** **Wahrheit**, als **Anfangspunkt** für weitere **Betrachtungen**, die **Grundschule**, die ersten vier **Volkschuljahre**, **Übers. S 39**, die **Grundsee**, **Wellenbildung** in flachem **Wasser**, **grundständig**, gleich am **Boden** entspringend (**Blatt**), der **Grundstock**, **Anfangsbestand** (einer **Sammlung**), der **Grundstoff**, **Übers. C 1**, das **Grundstück**, **Land** als **Besitz**, die **Grundstufe**, unterste **Stufe**, das **ungesteigerte** **Eigenschaftswort** (**Positiv**), die **Grundsuppe**, **Flüssigkeit** im **unteren** **Schiffraum** **übertr.**: U **allzu** **grundlicher** **Mensch**, der **Grundtext**, **Vorlage** vor der **Bearbeitung**, der **Grundton**, der **Hauptton** eines **Akkordes**, das **Grundwasser**, in der **Bodenschicht** befindliches **Wasser**, die **Grundzahl**, ganze **Zahl** (**Kardinalzahl**), **Übers. Z 1**, der **Grundzug**, **Hauptzug** des **Wesens**, [german. **Stw.**] ich **grüne** mich, **M** **ärger** mich. ich **grünse** mich, **raupere** mich, [niederb.] ich **grüne** (habe **gegrünt**), **stöße** **raupere** **Rehlaute** aus (**wie** **Schweine**, **Bären**), ich **a**, ich **a**, U **murre**.



Gruß

der **Grünzer**, -s/-, 1) knurrig-mitrisches Wesen. 2) ein Fisch ('Grundfisch'). 3) A Schwein. der **Grünzochse**, **Jal** (asiatische Rinderart). [german. Stw.]
 die **Gruppe**, M hohe; friere, kränkle. [schweiz.]
 die **Gruppe**, -n, 1) ein irgendwie verbundener Personen- oder Sachkreis. Abb. N 5. 2) A kleinste Kampfeinheit der Infanterie. Übers. H 15. 3) A größte Friedensgliederung des deutschen Heeres. Übers. H 15, unter einem Gruppenkommando mehrere Armeekorps umfassend. 4) Gliederung der M., des RSKK, des RND. ich **gruppriere** (habe gruppiert) es, ordne (nach bestimmten Gesichtspunkten). [franz. Zw. aus german. Krob]f
 der **Grus**, -es/-, 1) durch Verwitterung zerbrockeltes Gestein, bei. Granit. 2) M Fische und andere Abfälle. der **Grusel**, M großer Schand und Steine. es **grust**, M bröckelt. [niederb., ->Gruus] ich **grüschle**, M juche. es **grüschelt**, M raschelt. [schweiz.]
 es **grüßelt** (hat gegrüßelt) mit oder: mich, mir wird unheimlich-bänglich. **grüßelig**, unheimlich, Schauer-gefühle erweckend. [von: graufen]
 der **Gruß**, -es/-, 1) Worte und Gebärden, die man Bekannten gegenüber bezeugt. Abb. G 39; den G. bieten; der Deutsche **Gruß**, Heil Hitler! 2) Zeichen des Gedankens, das man brieflich und mündlich ausdrücken läßt: sagen Sie daheim einen G. von mir; G. und Kuß! 3) Anruf, feierliche Bewillkommung: der Englische G. 4) alemann.: kleines Geschenk, Jahrmärktmitbringsel. ich **grüße** (habe begrüßt) ihn, 1) entbiete meinen G., bewillkomme. 2) werde sichtbar: schon grüßt die Kiste. 3) um etwas, bes. mitteld.: bitte um eine Gabe. [german. 'anrufen']
 ich **grüßtere**, M schmore. [niederb.]
 der **Grüter**, **Grühler**, f Bierbrauer.
 das **Grüßl**, Mundartform von: Rüttli, Gerüttli.
 die **Grüße**, -n, 1) gestampfte Getreidekörner. 2) M breiartige Speise; rote G. Flammeri von Frucht-saft. 3) Verstand: der hat G. im Kopf. 4) M Dummheit. ich **grüße**, M schabe (Apfel, Holz). der **Grüßbeutel**, f Walzgeschwulst. [verwandt m.: Griech.] 3) wohl Volksbezeichnung aus veraltet Krieg 'Verstand'; grüßen oberd., rhein.]
 gsch... für gesch... [oberd.]
 gschmig, M schüchtern, verschämt. [bahr.]
 gschmiger Diener, M geborsamer Diener. [öfter.]
 der **Gschirte**, -n, ein -r, M Einfaltspinsel, Bauer. [bahr.; nach dem kurzen Haar der Reibeigenen]
 gschmach, M tiebenswürdig; schwerendörig. [bahr.]
 der **Gschmas**, M Nachahmung (Zatmi). [wienerisch]
 das **Gschwerf**, M minderwertige Menge. [bahr.]
 das **Gstanzl**, -s/-n, M Schnadahüpfli. [zu: Stanze; bahr.]
 die **Gstigen**, -f, M wüster Platz, Stelle. [bahr.]
 das **Güano**, -s, Naturdünger (Vogelmist). [peruan.]
 der **Guardign**, -s/-e, Klosterwächter der Franzis-taner oder Kapuziner. [ital. 'Güter']
 die **Gugschmalerei**, Malerei mit bedenden (undurchsichtigen) Wasserfarben. [franz.]
 das **Gubernal**, M Ventikane am Fahrrad. [öfter.]
 ich **gude** (habe gedeut), meist: A blide, schaue. ich **g. hervor**, werde sichtbar. der **Guf**, M 1) Wld. 2) Aus-sicht. die **Gude**, M Türe. der **Guder**, -s/-, das **Gut-ter**, -s/-n, U 1) Auge. 2) Jerglas. die **Gudehre**,

Dachfenster, Guppe. das **Guckfenster**, -loch, kleines Fenster, z. B. in der Tür. der **Gucki**, -s/-s, ein Staspiel, bei dem der Spieler den Stat aufnimmt. der **Guckindiewelt**, -s, 1) neugieriges, lebhaftes Kind. 2) naseweiser Fingling. der **Gucktafen**, f Ein-richtung zum Betrachten von Bildern. Abb. G 40. die **Gudrube**, M Stoppelrube. [bei. oberd.]
 der **Güdelmontag**, **Güdismändig**, M Fastnachts-montag. [schweiz.]
 der **Gudenstag**, M Mittwoch. [westfäl. 'Botanstag']
Gudrun, -s, weißl. Vorname. [altniederb. 'Kampf-rune']
Gybusa, **Gübel**, weibl. Vornamen. [kath. Heilige]
 die **Guerilla geryllä**, unrichtig: der **Guerillakrieg**, Kleinkrieg. [span.; Goethezeit] [oberd.]
 die **Guye**, M Siednadel. der **Gufener**, f Naderl.
 der **Gyfer**, **Gyffer**, M Moräne; Geröll. [schweiz.]
 die **Gyffe**, -n, rahmgefüllte Oblatentüte.
 das **Gyfi**, M Wagenforb. [schweiz.]
 die **Gug**, **Güeg**, M 1) Name vieler Käser und Kaupen. 2) Narrenspoffen. 3) Widderriff. der **Gugel**, **Guhl**, M 1) Hahn. 2) rundliche Spitze. die **Gugel**, -n, alte Kopfbedeckung. Abb. T 78. der **Gugelhuf**, M Art Kapfuchen der **Gugelhahn**, M Wirtshaus.
gugerlegu, M knallrot. die **Gugemude**, M Schaf-champignon. [oberd.; franz.: coquelicot, Wien]
 die **Guggerfeden**, -muden, M Sommerpfeifen. [öfter.]
 der **Gugger**, M Ruckd. [oberd.]
 der **Guide gid**, -s/-s, M Reiseführer. [frz., schweiz.]
Gufdo, -s, männl. Vorname. [ital. Form des deut-schen Beil]
 die **Guilloche gijeschö**, -n, Biecklinie. Abb. G 40. [frz.]
 die **Guillotine gijötine**, -n, Fallbeil. [Guillotin]
 die **Guimpe gdp**, -, 1) Brusttuch der Nonnen. 2) franz. Schreibung von: Gimpe. [franz.]
 die **Guinze**, -n, 21 Schilling. [engl. Münzwert]
 das **Gulafsch**, -es, Rindfleischstücke in Paprikatunfe. die **Gulafschanone**, A Festschilde. ungar.
 der **Gulden**, **Gülden**, -s/-, 1) alte Münze. 2) Danziger und niederländisches Gelbfuß. Abb. M 32. **gülden**, D golden. [von: Golt] [oberd.]
 die **Gülle**, -n, 1) Fange. 2) M Röhre. [german. Stw.: der, das **Gullu glli**, -s/-s, Einflaß, Abb. K 6. [engl.]
 die **Gült**, **Gülte**, M 1) Verpfändung des Bodennutzens. 2) Bodenngnen. 3) Grundzinsen. 4) Schuld. ich **gülte**, zahle meine G. [1 schweiz.; 2 öfter.]
gültig, geltend, wirksam. [von: gelten]
 die **Gymmel**, M Zigeunerin, Zigeunin.
 der **Gymmi**, -s/-s, vulkanisierter Kaustschuk. das **Gymmi**, -s/-s, pflanzliche Saite (Gummiraabi-tum). ich **gummigere** (habe gummirt) es, befreiche mit Klebmasse. Abb. B 54. [mittellat. aus altägypt.]
 die **Gympe**, -n, M 1) hebesendes Wasser, kleiner See; Pfuhl. Rolf. 2) f Schlammkaffee. [oberd.]
 ich **gumpe**, M hüpfte, horpe. [oberd.]
 das **Gumpis**, M Eingemachte. [schweiz. Kompott]
Gumprecht, -s, männl. Vorname. [ahd. 'der Kriegs-glänzende']
günd, **günt**, M hort, in der Ferne. die **Gündseite**, die entgegengesetzte Seite. **gündstis**, **güntäwer**, jenseits. [niederb.]
 das **Gündeltraut**, die **Gündel** rebe, der **Gynder-mann**, eine Walpflanze. [ahd. grundam]



Gundula, weibl. Vorname. [eins mit: Gudula]
ich **gune**, **gunene**, sehe mit bettelnden Blicken beim
Gehen zu. [schweiz.]

ich **gung**, M + ging. [alte Nebenform]
ich **gungele**, oberd. 1) schwankte. 2) verätselte. 3) bettete.

ich **gungle**, **guntle**, M pufte. [mittelb.]

ich **günne**, M 1) pflügte; gewinne. 2) gönne. [alemann.]

günnet, M gund, jenseits. die **günnerien**, die ent-
fernteren. die dort. [niederb.]

ich **günfe**, M stöhne, winsle. [niederb.]

der **Günfel**, -s-, Zinnenbittergattung. [lat. con-
solidat. 'made feist!']

die **Günst**, -ze, 1) freundliche Gesinnung (eines Hoch-
gestellten) und ihre Betätigung: bei einem in G.
stehen; einem eine G. erweisen. 2) Bevor-
zugung, bes. unverbiente. 3) K + Genehmigung:
mit G., Anredeformel der Zunftsprache. 4) zu
meinen Günstern, für mich, zu meinem Vorteil,
aber: zugunsten der Familie. **günstig**, mir
günstig, 1) wohlgefunnt. 2) vorteilhaft: günstige
Winde, Günstigeidungen. der **Günstling**, -s-, e,
in G. stehende, bevorzugte Person. [von: gönnen]

günt, Nebenform von: gund, gүннert.

der **Günter**, M Hafen mit Ring. [oberb.]

Günter, **Günter**, -s, männl. Vornamen. [ahb.
'Kampfherr']

Gyntam, -s, männl. Vorname. [ahb. 'Kriegsgräbe']

der **Gupf**, M Gipfel, Spitze, Säufung. [oberb.]

der **Gur**, -s-, en, die **Gulur**, -en, Z aus dem Gestein
quellende Flüssigkeit. [von: gären]

die **Gürbe**, M Krummholtz, krummer Griff. [oberb.
aus lat. curvus 'gebogen']

die **Gurde**, -n, Kürbis-, Pilgerlasche, Abb. P 15.

die **Gurget**, -n, Kefle, Krassen M, Kape M: er
will mir an die G.; die G. spülen, trinken.

ich **gurgete** (habe gegurgelt), 1) gluckere (wie ein
Wasserfall, ein Ertrinken, der Auerhahn). 2) spüle
den Hals. [lat. Rv.]

die **Gurke**, -n, 1) Kufamer M, Ulmurte M, Salat-
und Gemüßpflanze, Abb. G 40. 2) Δ Nase. 3) Δ
ungesogener Zunge, das **Gurfentraut**, Dill, Abb.
G 26. [slaw. aus pers.]

die **Gurre**, -n, 1) Schindgaul, abgetriebenes Pferd.
2) Weibsbild. [mhd.; bes. oberd.] [wort]

ich **gurre** (habe gegurrt), rufe wie eine Taube. [Schall-
der **Gurt**, -s-, 1) Breitfell M, kräftiges Band, Abb. S 5.

2) Gürtel, Abb. F 4. 3) H durchlaufendes Gefäss oder
gefässähnlicher Streifen; auch: Gefäßbebogen,
Abb. H 12, G 24. 4) Δ Vordereisen der Maschinen-
gewehrpatronen, Abb. M 7. 5) Teil am Gesichtsläuf.

ich **gurre** (habe gegurrt), 1) schiebe Patronen in
die Patronengurte. 2) H überfchneide, über-
blatte. ich **gürte** (habe gegürtet), es (um),
lege einen Gürtel um: er gürte sich mit dem
Schwert; ich zur Reife gürten: der **Gür-**

tzel, -s-, 1) Band, Riemen um die Hüften, Abb.
G 40. 2) Hüftengegend. 3) ein Streifen, der rings
um einen Körper, bes. eine Angel führt (Zone),
Abb. K 60: der Tropengürtel der Erde; ein
Gürlgürtel um eine Stadt. ich **gürtele**

(habe gegürtet), es, 1) umgürte. 2) G nehme einen
Riemenring aus dem Baum. der **Gürtler**, -s-, 1)
+ Gürtelmacher. 2) Metallhandwerker, Bearbeiter
von Metallen. die **Gürtling**, -en, Fachwerktträger.

die **Gürtelstecke**, -rose, eine Hautkrankheit. das
Gürteltier, südamerikanisches Pantzer-tier. [germ.]

der **Guru**, -s-, geistlicher Lehrer. [ind.]

die **Gurke**, M Gofche, Mund. [oberd., mittelb.]
der, das **Güfel**, M Abfall, Schricht. [alemann.]

ich **gusele**, M 1) störe auf. 2) dränge. 3) nede. [oberd.]
der **Guf**, Gusses (Güsse), 1) Flüssigkeitsmenge, die
man gießt: noch einen G. Milch in den Teig! 2) heftiger, kurzer Regen: das war ein G. 3) Abformen von Figuren in erhärtender Masse, vgl.
Abb. G 28; das ganze Schaupiel ist aus
einem G., einheitlich, ohne störende Fugen. 4) süßer
Überzug über Kuchen. 5) Gießloch, Schütttrichter,
Ausguß (Gießerei, Mühle, Küche), Abb. K 58. das
Gusseisen, Eisen mit über 2 v. S. Kohlenstoffgehalt.

der **Gusseien**, oberd.: Ausguß. [ahb., von: gießen]

die **Güst**, -en, unfruchtbare Stute, Kuh usw. **gust**, un-
befruchtet, milchlos, das **Güst**, älteres Stalb. [oberd.]

Gystav, -s, männl. Vorname. [nord. 'Rampfführer']

Gystel, -s, Rofeform zu: Auguste.

der **Güter**, -s-, Blicke (Fisch).

ich **gustigere**, s, M finde Geschmack daran. der **Gysto**,
Δ Geschmack, de **gustibus non est disputandum**,
über Geschmack läßt sich nicht streiten. [ital.-lat.]

gut, besser, am besten, 1) die erwünschten, zweckent-
sprechenden Eigenschaften besitzend, z. B. angenehm:
das schmeckt g., ein gutes Leben; ansehnlich:
aus guter Familie; einträglich: gute Ge-
schäfte; gesund: eine gute Lunge; günstig:
gute Reisel. g. daran tun, das ging noch
g. aus; nützlich: wer weiß, wozu das g. ist;
tätig: ein guter Arzt; wirksam: ein gutes
Mittel; im guten Glauben, im Glauben an
die Rechtmäßigkeit; guter Hoffnung, schwanger;
befriedigend: zum Guten lenken; in Freund-
schaft: im guten oder: in gutem Glauben.
2) sittlich einwandfrei, hilfreich, warmherzig: ein
gutes Herz; er tut nicht g., ist auf Abwege
geraten. 3) nicht für den Alltagsgebrauch bestimmt:
der gute Anzug; die gute Stube. 4) be-
trächtlich, reichlich: ein guter Teil; eine gute
Stunde, etwas mehr als eine Stunde. 5) LL
auf die Habenseite, auch: gewährleistend: ich
schreibe, bringe es Ihnen an; er ist, steht
mir g. für 5000 Mark. 6) Δ betont: der gute
Taktteil. 7) hinreichend: es ist g., genügt. 8)
du hast g. reden, alles Neben ist vergebens oder:
du bist ja nicht betroffen, das **Gutachten**, -s-,
über es, sachmännliche Beurteilung. Eigw.: **gut-**

achtlich, **gutartig**, 1) leicht lenkbar. 2) ungefährlich
(Krankheit). **gutting**, M reichlich. nach **Gutdünken**,
beliebig, wie es am besten scheint. der **Gutemann**,
oberd.: 1) Trauzenige. 2) Gefolgsmann. **gutglän-**

zig, ohne Vöses zu ahnen. das **Gutjahr**, oberd.:
Neujahrsgeschenk. das **Gutiel**, M Wobnon. der **Gut-**

templer, Mitglied einer altbolzogenischen Ge-
meinschaft. **gutwillig**, ohne Widerstand. [germ. Stw.]

das **Gut**, -s-, 2er, 1) Weis: irdische Güter; G. und
Blut fürs Vaterland. 2) landwirtschaftli-

cher Betrieb: er hat ein G. in Schlesien.
3) verhandeltbare Ware; bes. in Zus.: Frachtgut,
Stückgut. 4) der Stoff zu einer bestimmten Arbeit,
z. B. bei den Glodengiechern die Glodenspeise. 5) Δ
alles Tauerwert: stehendes, laufendes G.

Güter..., G. Last..., Waren...: Güterwagen,
-bahnhof, Abb. B 5. der **Güterfeger**, T. Roll-
fuhrmann. das **Guthaben**, Summe, auf die man
Anspruch hat, die man hinterlegt hat (Kredit). der
Güter, M Besitzer eines kleinen Bauernhofs, der
Gutsherr, Besitzer eines größeren Gutes. [von: gut]



die Güte, - 1) Beschaffenheit: Waren letzter G., schlechteste. 2) Wert, gute Beschaffenheit: die bekannte G. dieses Weins. 3) freundliche, hilfreiche, verzehende Gefinnung; seine G. kannte keine Grenzen; du meine G., Ausruf der Verwunderung. 4) Gefälligkeit, Dienstwilligkeit: haben Sie die G. gültig, freundlich, hilfreich und verzeihend. ich gute, M 1) tue wohl. 2) werde heil. ich gütele, M rede freundlich zu. gütslich, 1) in Frieden, ohne Kampf. 2) ich gütslich tun an etwas, es genießen. ich gütschele, ostsl.: begütige, beruhige. [von: gut; gute, gütele, meist oberd.]
der Gutsch, M 1) Gipfel, Kuppe. 2) Kopf. 3) Schlud. [schweiz.]
die Gutsche, -/n, 1) Bildhauereisen, Abb. B 83. 2) Faubett, niederes Bett. [alemann.]
es gütt, M giebt. [niederb.]
die Guttapercha, - kautschukartiger Stoff. [malaisch]
die Gutter, M Flätsche; Arznei der Güterler, Quacksalber. [oberd. aus lat.]

der Gutturäl, -s/-e, Keßlaut, Gaumenlaut. [lat.]
g. v., Abl. für: garnisonverwendungsfähig. [Weltkrieg]
Gwendolün güendolin, -s, weibl. Vorname. [engl.]
das Gymnäsium, -s, lustiges sportliches Gedächtnisspiel. [ind.]
die Gymnadenia, -/nien, Handelswurz, eine Orchidee.
das Gymnäsium, -s/-en, 1) höhere Schule mit Latein (und Griechisch), Übers. S 39. 2) altgriech. Sportplatz. der Gymnastik, -en/-en. [griech.]
die Gymnastik, -/en, künstlerische Freiübungen, Abb. F 37. [griech.; Goethezeit]
die Gymnosperme, -/n, 8 Nacktsamige. [griech.]
die Gynäkolos, -/n, Frauenheilkunde. [griech.]
das Gynäzeum, -/n, weibliche Fortpflanzungsorgane der Blütenpflanzen. [griech.]
das Gyroskop, -s/-e, Kreiselvorrichtung zur Veranschaulichung der Kreiselkräfte, Abb. K 61. der Gyroskop, + Kreisel. [griech. New.]

S

h, das h hä, -s/-s, Hauchlaut, Übers. B 62.
h, das ha hä, -s/-s, der letzte Ton der C-dur-Tonleiter; Übers. N 9.
ha, Abl. für: Heiter.
ha!, Ausruf: 1) Lachen: hahaha! 2) ähnlich wie: ah!, nur schwächer. 3) links! (Zuhmannschr.).
h. a., -hujus anni. [rucht.]
hä, M er. [niederb.]
häl, höhnlicher Ausruf: du bist wohl hä!, U vers.
Haag, der Haag, Regierungssitz der Niederlande.
der Haanzler, M Zuhmann. [oberd. 'Einzelner']
das Haar, -s/-e, 1) fadenförmiges, in der äußeren Haut wurzelndes Gebilde aus verhornten Zellen bei Menschen und Tieren, Abb. H 1: ein h. ausreißen; an den Haaren fassen; in Haaren niederz.: barhaupt; Haare lassen bei etwas, nicht ohne Schaden davonkommen; sich die Haare raufen, hell verzweifelt sein; mit Haut und h., ganz und gar; sich in den Haaren liegen, heftig streiten; ein h. darin finden, sich eine Sache verleiden lassen; etwas an den Haaren herbeiziehen, gewaltsam, bes. gegen den gesunden Sinn herbeiziehen; die Haare sträuben sich, stehen zu Berge vor Entsetzen; Haare auf den Zähnen haben, sich zu wehren wissen, um keine Antwort verlegen sein; Simbild größter Feinheit und Dünne: das hängt an einem h., steht schwach, ist sehr bedroht; um ein h., bei einem h., beinahe, dicht vorbei; auf s. h., auf das h., genau, ganz und gar; tein h., gar nichts; kein gutes h. ist an ihm, nichts Gutes. 2) die Kopfhare des Menschen, Abb. H 1: sie hat sich d. n. s. h.; ein Jüngling mit lockigem h. 3) 8

dem Tierhaar ähnlich, zum Teil aber viel weiterentwickelter gebildeter Auswuchs der Pflanze. 4) ein Schlag in Haaren, 2 bewachsener Schlag. ich hagere (habe gehaart), 1) verliere Haare. 2) ich n. es, ich habe ihm die Haare ab. 3) mich mit ihm, U freite heftig. 4) die S. n. e., niederz.: d. n. e. ich hagere ab, aus, wechsle Haare, maufere. ich hagere es ab, enthaare (Zelle). hagere, seltener Form für: hären. hagrig, 1) behaart; struppig. 2) U stark, derb, unerhört. 3) 8 neblig-schwarz, rauchig. der Hagrling, -s/-e, Belsstreifer, ein lausartiger Schmarotzer. der Hagrballen, Haarknäuel im Magen von Tieren. der Hagrbbeutel, 1) Haartracht der Boyzeit (18. Jahrh.), Abb. T 18. 2) U Raufsch. der Hagrboden, die Kopfhaut. die Hagrfeder, Flaumfeder. das Hagrgesäß, feinste Verzweigung eines Blutgefäßes. der Hagrlauber, -spalter, Kleinigkeitsträger, Wortsplatter. haarklein, ganz genau, in allen Einzelheiten. die Hagaröhre (Kapillare), feinste Röhre, in der flüssigsten hochsteigen durch die Hagaröhrenwirkung (Kapillarität). das Hagarial, Federlaun; Witterfals. haarkhart, sehr hart. das Hagrfieb, besonders feines Sieb. hagrfträubend, schredlich, grauhaft. der Hagrfirich, feiner Strich. das Hagrwach, M fehnig durchwachsenes Fleisch. der Hagrwidel, Lodenwidel. Abb. H 1. [german. Stw.]
der Hag, M Flachs. [oberd.]
die Haar, M Anhöhe. der Hagrrauch, M Höhenrauch. [verwandelt m. Hart; rheinfränk.]
Hagrlern, -s, Stadt in den Niederlanden. Hagrlerner. Hagrlut, -s, alttestamentlicher Prophet. [hebr.]
Haguna, -s, span. Schreibung von Havana.